DEM VORKÄMPFER DES
WELTPROLETARIATS
WLADIMIR ULJANOFF
(LENIN).

DIE WELTREVOLUTION

VON

HERMAN GORTER.

ÜBERSETZUNG AUS DEM HOLLÄNDISCHEN

J. . BOS — AMSTERDAM
KINKERSTRAAT 300

VORWORT.

Diese Broschüre wird herausgegeben als Fortsetzung der Broschüre: „Der Imperalismus, der Weltkrieg und die Sozialdemokratie". In jener bewiesen wir die Notwendigkeit der Einheit des Weltproletariates im Kampfe gegen den Weltimperialismus. Diese zeigt, dass dieser Kampf des Weltproletariates die Revolution des Weltproletariats für den Sozialismus sein wird.

INHALT.

I.

Die Notwendigkeit der Weltrevolution.

Die Weltrevolution naht heran als Folge dieses ersten Weltkrieges.

Gleichwie ein unermesslicher Wald durch den wilden Sturm nach allen Seiten gebogen wird, so wurde das Proletariat durch den Weltkrieg gebogen nach allen Richtungen.

Jahre lang durch eine falsche, nur auf Reformen gerichtete Propaganda auf Irrwege geführt, und also den Imperialismus, den kommenden Weltkrieg nicht kennend, von seinen Regierungen betrogen, von seinen Führern verraten, gab das Weltproletariat dem Imperialismus und dem Weltkriege nach.

Aber es wird sich in allen seinen Teilen wieder erheben, es wird den Kampf wieder aufnehmen, und zur Einheit kommen.

Der Krieg konnte allein entstehen, er kann nur weitergeführt werden, dadurch dass das Proletariat der Welt nicht einig ist.

Und die russische Revolution, vom Proletariate von Europa und Amerika, an erster Stelle von der deutschen Arbeiterklasse, verraten, beweist dass auch jede Revolution des Proletariats schliesslich misslingen muss, wenn das internationale Proletariat der Welt sich nicht als eine internationale Einheit gegen den Weltimperialismus erhebt.

Die Revolution naht als Folge dieses ersten Weltkrieges. Das Proletariat von Europa und Nord-Amerika wird aufstehen gegen den Imperialismus, und nach langem schwerem Kampfe dem Imperialismus ein Ende machen.

Aber der Imperialismus kann nicht aufgehoben werden ohne dass der Kapitalismus aufgehoben wird.

Der kommende Kampf, die kommende Revolution, ist also die soziale Revolution, die Revolution für den Sozialismus.

Und die Revolution des europäischen und amerikanischen Proletariats bringt schliesslich den Sozialismus auf der ganzen Welt.

Es ist also nicht nur die europäische und amerikanische Revolution, es ist die Weltrevolution die herannaht.

Es ist die Pflicht aller wahrlich Revolutionären die Bedingungen dieser Revolution für den Sozialismus zu untersuchen, sie vorzubereiten, und ein internationales Programm von Forderungen für sie aufzustellen.

Dies wird in den folgenden Seiten geschehen.

Das ganze Proletariat steht als ein Ganzes allen Imperialismen gegenüber, es steht gegen den Imperialismus der Welt.

Es gibt keinen besseren, keinen schlechteren Imperialismus. Der Imperialismus der beiden grossen Gruppen, Deutschlands an der einen, Englands und der Vereinigten Staaten an der anderen Seite, ist gleich schlecht, gleich schrecklich für das Proletariat der Welt.

Dies ist das erste was bewiesen werden soll. Denn nur dann wenn das Proletariat der Welt dies einsieht, dass es keine Wahl gibt zwischen den Imperialismen, dass es von allen Seiten gleich stark bedroht wird, und dass es keinen Ausweg gibt zwischen den gleich furchtbaren Imperialismen, erst dann wird das Proletariat der Welt begreifen, dass die Weltrevolution gegen den Welt-Imperialismus notwendig ist für das Proletariat der Welt.

Wir werden zeigen, erstens die Notwendigkeit der Welt-Revolution aus der Notwendigkeit der Unterdrückung und der Schlachtung des Proletariats durch den Imperialismus, auch nach diesem Kriege, und die Notwendigkeit der Weltrevolution aus der GLEICHHEIT der Unterdrückung und Schlachtung des Proletariats durch jeden Imperialismus, den Imperialismus ALLER Nationen. Zweitens dass es aus dieser Unterdrückung und Schlachtung des Proletariats keinen anderen Ausweg gibt als die Weltrevolution. Drittens die Ausführbarkeit der Weltrevolution und ihr Programm. Viertens dass die russische Revolution das Beispiel ist der Weltrevolution für das Weltproletariat. Im fünften Kapittel werden wir unsere Betrachtungen dann noch einmal zusammenfassen.

Die grössten Gegner, die Führer im Kampfe um die Beherrschung der Welt, die einzigen Kämpfer die wirklich die Macht, das heisst das Recht hatten diesen Kampf zu kämpfen, England und Deutschland stehen jetzt einander gegenüber AUF EINER FRONT, von der Nordsee bis zum Mittelmeer, mit ihrer GANZEN Macht. Der Kampf um die Beherrschung der Welt hat angefangen.

Russland, das nur einen bureaukratischen und militaristischen, keinen starken kapitalistischen Imperialismus hatte, und also nicht reif war für diesen Kampf, ist ausgefallen. Nur ein Paar kleinere Trabanten sind auf beiden Seiten übrig geblieben.

Und der Kampf ist jetzt *wahrlich*, durch den Eintritt der Vereinigten Staaten, zu einem Kampf um die Beherrschung der Welt geworden.

Denn, wenn Deutschland siegt, dann beherrscht es Europa und einen grossen Teil von Asien und Afrika, und macht also den ersten Schritt zur Weltherrschaft.

Gewinnen England und die Vereinigten Staaten, dann beherrschen sie die Welt.

DIE VEREINIGTEN STAATEN HABEN DIES EINGESEHEN, UND SIND DARUM IN DEN KRIEG GETRETEN. Wie Rom und Karthago, so stehen Deutschland und England-Vereinigte Staaten einander gegenüber. Damals ging es um das Mittelmeer und seine Küste, jetzt um das Weltmeer und alle daran liegenden Länder.

Und gleichwie es damals keine Möglichkeit der Versöhnung gab, sondern der Streit ausgekämpft werden musste, bis einer der Gegner gesiegt hatte, so auch jetzt.

Der Kampf geht um die Beherrschung der Welt, und solange dies Ziel vor den Augen steht, wird man versuchen es mit allen Mitteln und Opfern, wenn nötig mit der Hälfte des Blutes der Nation zu erreichen.

In der Broschüre: Der Imperialismus, der Weltkrieg und die Sozial-Demokratie schrieb ich, dass der deutsche Imperialismus gleich gefährlich ist für das internationale Proletariat wie der englische. Ich würde jetzt sagen wie der englisch-amerikanische.

Die Frage erhebt sich jetzt: Ist das volkommen wahr? oder ist diese Behauptung simplistisch, all zu einfach? Ist sie vielleicht eingegeben vom Wunsche, alle Imperialismen als gleich anzusehen, damit man daraus desto leichter die notwendige Einheit des internationalen Proletariates ableiten könnte?

Dies muss jetzt noch einmal untersucht werden. Denn wenn der Imperialismus der einen Macht für das Proletariat der Welt gefährlicher wäre als der Imperialismus der anderen, dann müsste das Proletariat die Niederlage des ersteren wünschen, und ihn kräftiger bekämpfen. Dann könnte das Heil des Proletariats in dem Sieg des Einen liegen. Dann wäre die Revolution vielleicht sogar unmöglich oder unnötig.

Um klar zu entscheiden, ob der Sieg des einen Imperialismus der Arbeiterklasse grösseren Nachteil bringen würde als der des anderen, müssen wir uns die Folgen eines wirklichen, vollständigen Sieges des einen und des anderen vorstellen [1]).

1) Um die Wirkung einer Sache kennen zu lernen, muss man se „rein stellen. Das tut jede Wissenschaft. — So muss man hier um die beiden Imperialismen zu begreifen, sie beide in ihrer vollen Kraft nehmen.

Wenn Deutschland siegt, das heisst wenn es seine Bedingungen auferlegen kann, dann hält es Belgien in seiner Macht, nimmt noch einen Teil der Bergwerke Frankreichs, behält Litthauen, Esthland, Livland, Kurland und Polen, vielleicht Finland, macht Serbien, Albanien, Montenegro, Rumänien, vielleicht Griechenland, von Oesterreich abhängig, und gibt der Turkei das Gebiet bis an den Persischen Meerbusen. Es spaltet Russland und macht seine Teile von sich abhängig. Es beherrscht den Balkan und die Türkei. Es zwingt Frankreich und Italien zu einem „Bündnis". Es nimmt seine Kolonien zurück und einen Teil der Kolonien anderer.

Deutschland ist dann Herrscher von der flämischen Küste und Emden bis an den persischen Meerbusen und durch Sibirien bis tief in Nord- und Zentral-Asien hinein. Es hat das Ziel, WOFÜR ES DEN KRIEG VORBEREITETE UND FÜHRTE, erreicht.

Aber durch seine militärische, politische und ökonomische Übermacht, durch die Handelsverträge die es anderen auferlegen kann, bekommt es auch die führende Macht in Skandinavien und Holland [1]).

Deutschland beherrscht dann Europa und einen grossen Teil Asiens bis nahe an die Pforten von Englisch-Indien.

England und die Vereinigten Staaten aber sind dann, obwohl auf dem europäischen Kontinent besiegt, nicht geschlagen. Ihre Macht zur See ist ungebrochen. Deutschland muss also um Weltmacht, um Macht über die Ozeane zu bekommen, fortschreiten auf seinem blutigen imperialistischen Weg und sich aufs neue zum Kriege rüsten.

Schiedsgericht, Entwaffnung, Beschränkung der Bewaffnungen sind unmöglich. Weder Deutschland, noch England, noch die Vereinigten Staaten wollen sie, noch könnten sie sie erreichen, wenn sie sie wollten. Es geht um die Macht über die Welt, um die Ausbeutung und die Beherrschung der Erde, welche mit Mitteln wie Entwaffnung u. s. w. nicht zu erreichen sind. Nur mit Gewalt.

---

1) Dass Holland den deutschen Imperialismus unterstützt und unterstützen muss ist oft genug bewiesen. Der Imperialismus Hollands IST der Imperialismus Deutschlands, durch geografische und ökonomische Ursachen, — und besonders wegen Niederländisch-Indien.

Die Bande, die beide Völker, das heisst die herrschenden Klassen der beiden Völker mit einander verbinden, sind während des Krieges sehr fest geworden.

Diese Losungen sind nur die Lügen womit man, unterstützt von Bundesgenossen wie die Reformisten und die Pseudo-Marxisten, die Arbeiter betrügt, um sie stille zu halten und sie diesen und den folgenden Krieg führen zu lassen.

Welche sind also die Folgen eines deutschen Sieges?

Deutschland wird aus aller Macht von neuem zum Krieg rüsten, so bald es die Folgen dieses Krieges einigermassen überwunden haben wird. Zu den massenhaften Waffen, die ihm dieser Krieg einbrachte, macht es neue, noch schrecklichere. Und dazu zwingt es, durch seine politische und militärische Übermacht, auch alle seine Bundesgenossen: die Türkei, Oesterreich-Ungarn, Polen, den Balkan, Skandinavien, Holland, Italien, Frankreich, Russland. Die deutsche Organisation der riesigen Trusts, Banken, Fabriken, Eisenbahnen, Reedereien, wird eine europäische von Holland bis Konstantinopel. Der preussisch-deutsche Geist, dieser Bastard aus Despotismus und Sklaverei, drängt sich überall durch, in ganz Europa, und herrscht überall. Und die Völker Europa's müssen gehorchen wenn sie nicht ökonomisch und politisch vernichtet werden wollen.

Dies ist der deutsche „Bund der Völker", der deutsche „Weltfriede" den Deutschland will, und den es durch den Sieg erreicht.

Die Arbeiterklasse Europa's wird dann unter dem Gewicht von Militarismus, Trusts, und Unternehmerverbänden in allen Ländern Europas zerdrückt und zerschmettert werden.

Und dann bricht endlich der zweite Weltkrieg aus, noch viel schrecklicher als dieser erste. Der Weltkrieg um die Macht in Asien und Afrika. Und ein grosser Teil der Arbeiterklasse wird von neuem hingemordet.

Dies sind die Folgen des Sieges des deutschen Imperialismus.

Jetzt der englisch-amerikanische.

Wenn England und die Vereinigten Staaten siegen, so dass sie die Friedensbedingungen diktieren können, dann werden Deutschland Elsass-Lothringen, Preussisch Polen und alle seine Kolonien abgenommen, vielleicht auch noch deutsches Gebiet bis an den Rhein. Oesterreich wird in viele Staaten zerteilt. Polen bekommt einen Teil Preussens

und Galizien. Der Balkan kommt unter englische Führung. Das türkische Gebiet wird aufgeteilt.

Dass die Vereinigten Staaten die Bedingung stellen, Oesterreich, der Balkan und die Türkei seien dem deutschen Einflusse zu entziehen und Arabien, Mesopotamien, Syrien „selbstständig" zu machen, beweist, wie sehr die Vereinigten Staaten die Politik Englands zu der ihrigen gemacht haben. Denn wenn diese Bedingungen erfüllt werden, dann ist das englische Weltreich vom Kap über Kairo nach Indien gegründet. Gewiss hat England dafür den Vereinigten Staaten seine Hilfe in den ost-asiatischen und pazifischen Fragen versprochen.

Ausserdem würde Deutschland unter dem Namen „Entschädigung" eine enorme Kriegsschatzung auferlegt, die in Jahres-Abzahlungen während einer grossen Zahl von Jahren aufzubringen wäre. Seine Flotte würde auf geringe Kräfte reduziert. Helgoland würde eine englische Festung. Auch würde es durch den Verlust der Bergwerke in Lothringen sehr geschwächt. Deutschland wäre dann England und Amerika gegenüber vorlaüfig machtlos.

Aber auch Russland wird, wenn die Revolution sich unter dem Druck des siegreichen Entente-Imperialismus nicht halten könnte, lange Zeit durch innere Kämpfe und Umwälzungen und durch seine riesigen Schulden nicht viel bedeuten. Die Vereinigten Staaten werden dort grossen Einfluss bekommen.

Frankreich und Italien bekommen grosse Stücke der Beute. Frankreich besonders wird sich mittelst der zurückgewonnenen Bergwerke stark entwickeln, aber beide Staaten sind doch nicht kräftig genug, um gegen England und gegen Amerika eine Rolle zu spielen. Bleiben also übrig diese zwei und Japan.

Was man mit Japan macht, kann man immer noch sehen. Macht es zu grosse Ansprüche auf China, die Mandschurei, Sibirien, Niederländisch Indien, etc., dann bricht man seine Macht. Die kolossale Flotte Englands (im Kriege fast verdoppelt), mit der neuen Flotte der Vereinigten Staaten, beherrschen alles.

Wir setzen hier voraus, dass die zwei Bundesgenossen zusammen bleiben. Ihre Kapitalsinteressen sind während des Krieges schon sehr stark verschmolzen, und es ist vorläufig gewiss ihr Vorteil zusammen zu bleiben.

Was ist dann also das Los der Welt?

Die Vereinigten Staaten und England werden alles tun,

um zu bewirken, dass kein einziger Staat mehr zu grosser Macht kommt.

Dazu werden sie Europa in Staaten und Staatchen verteilen.

UM ALLE ZU BEHERRSCHEN ODER AUSZUBEUTEN, WERDEN SIE VERSUCHEN ALLE SCHWACH ZU HALTEN.

Währenddem Deutschland und Russland noch schwach sind, werden sie sich der grossen Weltmärkte bemeistern.

In Europa werden Frankreich, Italien, und die kleinen Länder ihre Trabanten sein. In Amerika die Staaten von Mittel- und Süd-Amerika. Es wird sein alsob zwei Kaiser in einem Aufzug voran gingen, gefolgt von der Schar ihrer Vasallen.

Bei allen politischen Differenzen in Europa und Amerika werden sie den einen gegen den anderen ausspielen, sodass alle schwach bleiben. Gleichwie England in der Vergangenheit (wir schweigen hier von seinen vielen Eroberungen und Gewalttaten), Russland, die Türkei, die Balkan-Völker, Klein-Asien, Egypten, Persien, Indien, China, also den ganzen nahen und fernen Orient nicht zur Selbstständigkeit und Macht kommen liess, um sie entweder gegen einander auszuspielen oder um sie auszuplündern, so werden England und die Vereinigten Staaten es dann machen mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Polen, Rusland, der Türkei, dem Balkan. In Amerika mit Mexico, Brasilien, Peru, Argentinien etc.

Die Vereinigten Staaten und England werden Mittel- und Ost-Europa in eine Hölle verändern, wo die von Deutschland gerissenen Teile, Deutschland selbst, Polen, die aus Oesterreich-Ungarn geformten Staaten, die neuen Staaten Russlands, die Balkan-völker und die Türkei einander fortwährend bekämpfen. Und in dieser Zeit beherrschen England und die Vereinigten Staaten die Welt.

Oekonomisch werden sie versuchen Europa abhängig zu machen vom amerikanisch-englischen Kapitale. Besonders Russland werden sie damit überströmen. Ueberall werden sie Filialen ihrer Trusts, ihrer Banken, ihrer Reedereien gründen, und werden dort, wo es nicht gelingen sollte die europäischen zu vernichten, es durch die Schwächung Deutschlands doch so weit bringen, sie im Interesse ihrer Profite zu einer Verbindung mit ihnen zu zwingen, weil sie die Meere und die überseeischen Märkte beherrschen.

Und Afrika und Asien werden fast ihnen allein zum Ausbeutungsgebiet dienen. Besonders auch China. Teilweise

beherrsehen sie diese Gebiete selbst, teilweise einheimische Despoten in ihrem Sold.

Indem Deutschland durch seinem Kampf gegen eine Uebermacht wenigstens noch gezwungen wäre Oesterreich, die Türkei, den Balkan, Klein-Asien, noch andere Staaten vielleicht, kräftig zu machen, zu entwickeln, müssen England und Amerika dies eben nicht tun, weil sie ein Monopol haben, und also nicht bedroht werden wollen.

Dann entsteht also ein Europa, wo im Centrum die Hauptmacht des Kontinents, die einzige Macht, die gegen England und die Vereinigten Staaten wetteifern, die kämpfen könnte, politisch und teilweise auch ökonomisch gebrochen ist, und das Uebrige aus zum Kampfe zu kleinen oder vorläufig schwachen Staaten besteht, oder in machtlose, mit einander streitende Teile zerrissen ist. Also ein, mit Ausnahme Engnads, machtloses Europa.

Der politische Kampf der Nationen, ein Hauptfaktor für den Fortschritt des Kapitals, ist dann ausgeschaltet.

In Mittel- und Süd-Amerika ein gleicher Zustand.

Und die Möglichkeit eigener mächtiger Entwicklung und Selbstständigkeit Klein-Asiens, Mesopotamiens, Arabiens Egyptens, Persiens, Indiens, China's etc. ist für lange Zeit verschwunden.

Ein dergleiches schwaches, zerstückeltes Europa, ein schwaches Süd-Amerika, Asien und Afrika, eine schwache, zerstückelte Welt, das ist das Ziel der Politik der Vereinigten Staaten.

Aber weil die Vereinigten Staaten, England und Japan einander doch nicht trauen können, und ausserdem Frankreich und Italien doch Grossmächte sind, und Russland und Deutschland doch wieder an Macht zunehmen, und sich wieder erholen, also immer gewaltige Koalitionen zu befürchten sind, fährt man fort aus aller Macht zu rüsten, und bereitet einen neuen Weltkrieg vor.

Und das ist der „Weltbund der Völker" und der „Weltfriede" der Vereinigten Staaten und Englands, für welche Präsident Wilson, Asquith und Lloyd George Propaganda machen, und in welchem Deutschland, wenn es einmal demokratisch geworden ist, auch einen Platz bekommen kann!

Und dazu wollen sie das Selbstbestimmungsrecht der Völker Europa's (nicht Asiens, und nicht Afrika's). Das Selbstbestimmungsrecht das diese Völker nicht stark, sondern schwach macht und das ihnen nur dazu dient mächtige Koalitionen

unter Deutschlands Führung zu verhindern, und selbst über Europa zu herrschen [1]).

---

1) Dies Problem ist höchst ernst, denn es besteht die Gefahr, dass gleich wie die nationalen Proletariate, von den Reformisten geführt, den Liberalen und Demokraten vertrauten, so das internationale Proletariat dem Imperialismus der grossen bürgerlichen Demokratien vertrauen wird.

Und solange geglaubt wird, solange die französischen, englischen, amerikanischen, belgischen etc. Arbeiter glauben, dass der englisch-amerikanische Imperialismus auch nur um ein Haar besser ist als der deutsche, solange kommt keine Einheit des Proletariats, keine neue Internationale und kein einmütiger Kampf des Weltproletariats für die Weltrevolution.

Darum hierüber noch einige Worte.

Wilsons Ziel: Die Selbständigkeit, die Selbstbestimmung aller Nationen Europas und ein Weltbund der Völker ist erstens unmöglich. Denn die Interessen aller dieser Völker sind verschieden und es gibt sehr mächtige und sehr schwache unter ihnen. Dies muss unter dem Kapitalismus, wie er jetzt noch ist, wie er jetzt noch zerteilt ist in nationale Kapitalismen, zur Beherrschung und Unterdrückung führen. Dies kann nicht anders sein.

Es ist ausserdem heuchlerisch. Denn das INTERESSE Englands und der Vereinigten Staaten ist, dass keine einzige Macht auf dem Kontinent Europas stark wird. Das Mittel um dies Ziel zu erreichen ist, nach der Vernichtung der Macht Deutschlands, die Selbständigkeit aller Völker Europas. Diese Selbständigkeit ist dann jedoch nur ein Schein, denn eben sie macht die europäischen Nationen politisch und ökonomisch zu Vasallen der beiden anglosächsischen Völker.

Die Wahrheit ist also diese: Es gibt unter dem Imperialismus keine Selbständigkeit. Gewinnt Deutschland, dann entsteht ein Völkerbund Europas, in welchem die Völker nicht mehr selbständig, sondern einfach Deutschland unterworfen sind. Gewinnen die Assoziierten, dann entsteht ein Bund von Nationen, in welchem alle, ausser England und den Vereinigten Staaten, schwach und, durch ihre Schwäche, diesen beiden unterworfen sind.

Das Ziel beider Imperialismen ist also genau dasselbe: Unterwerfung der Völker, Beherrschung der Welt, Weltmacht, Weltherrschaft.

Deutschland ermordet auf grausame Weise die Selbständigkeit, England und die Vereinigten Staaten lassen sie dem Scheine nach bestehen, doch töten sie in Wirklichkeit.

Der Unterschied ist scheinbar, nicht wirklich.

Der Unterschied zwischen dem deutschen und dem englisch-amerikanischen Imperialismus ist derselben Art wie der zwischen Konservativ und Liberal, zwischen Absolutismus und Republik, zwischen Aristokratie und Demokratie. Unter dem Imperialismus gibt es zwischen diesen nur noch eine Verschiedenheit dem Scheine nach. So gibt es zwischen dem Imperialismus eines reaktionären, absolutistischen, autokratischen, und dem Imperialismus eines liberalen, republikanischen, demokratischen Staates in Wirklichkeit keinen Unterschied.

Wirkliche Selbständigkeit ist nicht mehr zu erreichen unter dem Kapitalismus, weder unter einer Autokratie noch unter einer Demokratie. Der Kapitalismus, der Imperialismus führt unvermeidlich zur Unterwerfung der Völker.

Die Ursache davon ist das monopolistische Bankkapital, das in Deutschland, Engeland und den Vereinigten Staaten allmächtig ist und von da aus die ganze Welt beherrscht.

Es ist wahr, der deutsche Geist, die bestialische Brutalität, wird dann nicht herrschen. Der deutsche Imperialismus ist dann machtlos geworden.

Aber an dessen Stelle ist dann das mächtige englisch-amerikanische Monopol getreten, wodurch ein grosser Teil der Welt zum Stillstand, und fast die ganze Welt zur Unterwerfung gebracht wird. Und der Geist dieses Imperialistischen Monopols ist die bestialische Rohheit und die Korruption des amerikanischen Kapitalismus, vereint mit der raffinierten Ausbeutung des englischen, der seine Opfer kraftlos macht. Und von beiden die Heuchelei und die falsche Demokratie.

Und welche werden die Folgen dieses Imperialismus sein für das Proletariat der Welt? Die amerikanisch-englischen Banken, die amerikanisch-englischen Trusts werden die Welt beherrschen. Mit diesen zu wetteifern wird für die andern Länder schwierig sein. Sie werden sich oft unterwerfen müssen. Der Kampf des Proletariats wird also schwer, fast unmöglich sein gegen dieses Monopol.

Aber das amerikanisch-englische Kapital wird, so wie das englische es machte, einen Teil des Proletariats kaufen gegen den anderen. Es wird jenen Teil zum besser bezahlten, höher organisierten, entwickelten Proletariat machen. Zu den wohl genährten, wohl gekleideten, wohl behausten, wohl abgerichteten Henkern und Bluthunden des übrigen Proletariats, — und der schwachen Völker —, auf welchen es in seinem Kampf gegen die ärmeren Proletarier immer rechnen, die es gegen die schwachen Völker immer aufhetzen kann. Ein solches Söldnerheer, die grösste Gefahr für das internationale Proletariat, ein Heer von Verrätern, wird es in allen Ländern schaffen. Es wird dies können, denn es hat das Monopol, nachdem Deutschland fiel. Und es wird die „unskilled", die schlecht genährten, die schlecht bezahlten, die schlecht behausten, die elenden, die armen Arbeiter unterdrücken können so viel es will. Und dies wird die grosse Masse sein.

Ausserdem wird auch jetzt das Proletariat unterdrückt werden unter dem Militarismus.

Es ist eben das Charakteristische, dass der Kapitalismus auch in dieser Frage in eine Sackgasse geraten ist.
Nur der Sozialismus kann diese Frage, wie so manche andere, lösen.

Dies heisst dann der „Weltfrieden" des amerikanisch-englischen Imperialismus. Und dieser Weltfrieden ist es, wofür ein Teil der Bourgeoisie der Neutralen und der Entente-Länder so sehr schwärmt!

Aber schliesslich wird der Krieg auch unter diesem Imperialismus wieder losbrechen. Denn Deutschland sammelt wieder neue Kräfte und Russland steigt empor und China lässt sich auf die Dauer nicht in Sklaverei halten. Die Welt erträgt auf die Dauer nicht, kann nicht lange ertragen die Alleinherrschaft des amerikanisch-englischen Kapitals. Dazu ist das Kapital noch nicht genügend international, dazu sind die ausgebeuteten Länder noch zu viele, sind auch die Reibungsflächen noch zu bedeutend. Neue Koalitionen formen sich gegen England, gegen die Vereinigten Staaten, diese zwei Mächte spalten sich vielleicht, und das Proletariat der Welt wird doch wieder in ein neues Blutbad gestürzt und wieder hingeschlachtet.

Dies also sind die Folgen des Sieges des deutschen und des englisch-amerikanischen Imperialismus.

Auf der einen Seite: Deutschland allmächtig auf dem europäischen Kontinent, mit deutschem Militarismus überall, und innerhalb kurzer Zeit einen zweiten noch furchtbareren Weltkrieg. Auf der anderen Seite: England und die Vereinigten Staaten allmächtig auf der ganzen Erde, mit Unterwerfung oder Schwäche und Stillstand überall. Und doch auch der Militarismus überall, und nach einiger Zeit ein neues Blutbad.

Auf der einen Seite ein europäisches Bündnis mit Unterwerfung unter Deutschland. Und ein neues Blutbad. Auf der anderen ein Bündnis der Welt mit Zerstückelung und Schwäche auf der ganzen Welt, und Unterwerfung unter England-Amerika. Und auch ein neues Blutbad.

Kommt dieser erste Weltkrieg nicht zu einer wirklichen Entscheidung, dann muss der ganze Kampf desto eher von neuem ausgefochten werden. Dann stehen wieder zwei Völkerbünde gegen einander, und kommt sehr schnell ein neues Blutbad.

Also auf beiden Seiten: Unterwerfung des Proletariats der Welt, und Schlachtung des Proletariats der Welt.

UND AUF JEDEN FALL UNTERWERFUNG UND SCHLACHTUNG DES PROLETARIATS DER WELT. DAS IST DIE ZUKUNFT.

Wählet, Proletarier! Beide Mächte locken euch mit ihrem Weltbund der Völker. Beide sagen: Nicht wir sind imperialistisch, die anderen sind es!! Alle beide bedrohen euch in der Tat mit Unterwerfung und Untergang.

Wenn man das Proletariat fragt: Was wollt ihr lieber, den Despotismus, die Bestialität, das Blutbad des deutschen Imperialismus, oder die Bestialität des amerikanischen vereint mit der raffinierten Ausbeutung des englischen, durch welchen das Blutbad doch auch kommt, so soll das Proletariat antworten; „Wir wissen es nicht. Die Folgen beider sind gleich furchtbar".

So ist es.

Der deutsche und der englisch-amerikanische Imperialismus sind in der Tat gleich furchtbar für das Proletariat.

Die deutschen, englischen, amerikanischen und also ALLE Proletarier der Welt, werden gleichmässig vom deutschen und vom englisch-amerikanischen Imperialismus bedroht.

Sie können sich also einigen.

Sie können ein Bündniss machen worin Ein nationales Proletariat für das Andere aufkommt. Ein Bund wie eine Gewerkschaft, oder eine Trust von Proletariaten, die alle zusammen gegen den Welt-Imperialismus kämpfen. Denn ihre Interessen sind wirklich die gleichen.

Nur ein geeinigtes englisches, deutsches und amerikanisches, und also nur ein geeinigtes Weltproletariat kann den deutschen und den englisch-amerikanischen Imperialismus, kann also den Imperialismus überhaupt, den Weltimperialismus vernichten.

Jedes nationale und also das ganze internationale Proletariat muss BEIDE gleich stark bekämpfen. Das Proletariat aller Länder muss sich auf eine Front einigen um BEIDE zu gleicher Zeit zu vernichten.

Es soll eine Internationale entstehen, die beide zu gleicher Zeit vernichtet.

Die beiden grossen Imperialismen sind gleichwertig. Und da die Imperialismen aller Völker der Welt verbunden sind mit, unterworfen sind an diese beiden Imperialismen, Deutschlands an den einen, Englands und der Vereinigten Staaten an der anderen Seite, so ist es wahr dass für ALLE Arbeiter der Erde, für das ganze Weltproletariat der Imperialismus beider Gruppen, also der Imperialismus überhaupt, gleich furchtbar ist.

Darum ist es sicher, dass die Arbeiter der GANZEN Welt von neuem durch den Imperialismus werden unterdrückt, und vernichtet werden.

Und da also neue Schlachtung, neue Unterdrückung durch den Imperialismus, (wie auch das Ende dieses Krieges sein möge) sicher ist, da also das Proletariat der Welt mit absoluter Sicherheit aufs neue wird unterdrückt und hingemordet werden, — darum ist der Aufstand des Proletariates der Welt gegen den Imperialismus NOTWENDIG [1]).

---

1) Alle diejenigen also die den einen Imperialismus vor dem anderen bevorzugen, stützen ihren Geist und ihre Handlungen nicht auf die Wahrheit. Sie stehen auf falschem Boden.

Sie spalten das internationale Prolatariat und machen ihm die Besiegung des Imperialismus unmöglich. Sie alle, seien es Sozial-Patrioten, Pseudo-Marxisten, oder Parteien neutraler Länder, spielen das Spiel des Imperialismus, der imperialistischen deutschen, englischen, amerikanischen, der internationalen kapitalistischen Klassen und Regierungen.

Sie stehen auf der Seite dieser Klassen und Regierungen und helfen dem Imperialismus.

Denn eben diese spalten, — die englisch-amerikanischen unter der Maske der Demokratie, die deutschen unter der Maske des Absolutismus, — das internationale Proletariat nur dadurch, dass sie ihm den eigenen Imperialismus als nicht bestehend oder friedlich, den feindlichen als den einzigen, oder schlimmeren als den eigenen vorstellen. Dies tun Wilson, Bethman Holweg, von Kühlman, Lloyd George, Poincaré. Czernin, Asquith. Dies ist der Zweck ihrer Reden; dadurch allein, durch diesen Betrug allein, konnten sie den Krieg entstehen lassen, durch diesen allein können sie ihn weiterführen, auf diesen allein stützen sie ihn. Und daran tun diese Sozialisten mit.

Aber nur von einem einigen Weltproletariate kann der Welt-Imperialismus besiegt werden. —

Die Sache liegt in Wirklichkeit so: Gleichwie in der inneren Politik die herrschenden Klassen die Arbeiter spalteten durch die Losungen Liberal und Klerikal, Conservatif und Demokrat, u. s. w., Losungen die eben durch den Imperialismus fast ganz ausgelöscht sind, so zerteilen, aber jetzt in riesenhaft grösserem, in Weltmaass, die Imperialisten die Arbeiter international in Anhänger dieses oder jenes Imperialismus.

Der deutsche Imperialismus als der brutalere, hündische, von einer Autokratie geführte nimmt die Stelle der Konservativen, der Reaktionären ein.

Der englisch-amerikanische Imperialismus, als der schlauere, mehr heuchlerische, von einer sogenannten Demokratie geführte, die Stelle der Liberalen.

Der internationale Imperialismus kann aber nicht aufgehoben werden ohne dass der internationale Kapitalismus aufgehoben wird.

Die Revolution, die soziale Weltrevolution gegen den Kapitalismus ist also notwendig für das Weltproletariat.

Dies wollten wir an erster Stelle beweisen.

In Wirklichkeit sind sie beide gleich.

Die grossen Imperialisten, die Kaiser, die Könige, die Präsidenten, die Führer der englischen, deutschen und amerikanischen Banken, die Minister und Politiker wissen schon was sie tun. Sie wissen dass sie durch diese Spaltung, und durch diese Spaltung allein, (denn so mächtig ist schon das Proletariat dass, wenn es international EINIG wäre, es den Imperialismus aller Staaten, den Imperialismus überhaupt, vernichten würde), dass sie durch diese Spaltung des Proletariats in zwei Gruppen, ihr Ziel: den enormen, bleibenden Gewinn für das Bankkapital und die Unterwerfung der Welt unter dem Bankkapital, erreichen.

Demgegenüber muss das Proletariat sich einigen als ein Ganzes gegen den ganzen Imperialismus, gegen den Imperialismus überhaupt. Dies kann aber nur dann geschehen, wenn das Proletariat einsieht dass der deutsche und der englisch-amerikanische, der internationale Imperialismus gleichwertig sind; wenn es nicht, wie früher die Liberalen über die Klerikalen, den einen Imperialismus als „das kleinere Uebel" über den anderen stellt, wenn es nicht zum Bundesgenossen des einen wird, wenn nicht wie ein nationaler, so jetzt ein internationaler „Reformismus" entsteht.

In der inländischen Politik den Liberalismus zu stellen über den Konservatismus oder Klerikalismus ist nationaler Reformismus. In der internationalen Politik den demokratischen Imperialismus zu stellen über den absolutistischen ist internationaler Reformismus.

Es ist das Wecken des Gedankens beim Proletariate, dass ein Teil des Kapitalismus, der demokratische, im Stande ist zu „Reformen", zur Lösung von Fragen, zu welcher nur der Sozialismus im Stande ist.

Gleichwie derjenige der in der nationalen Politik Liberal über Klerikal stellt, die Einheit des nationalen Proletariats verhindert, so verhindert derjenige der den englisch-amerikanischen Imperialismus stellt über den deutschen, die Einheit des internationalen Proletariats.

Der nationale und der internationale Reformismus sollen beide aufs äusserste bekämpft und vernichtet werden.

Die Sache worauf es für das internationale Proletariat ankommt ist eben einzusehen, dass beide Imperialismen gleich sind, in ihren Zielen und Folgen gleich verderblich, sich dann durch diese Einsicht zu einigen und beide zu vernichten.

II.

Kein anderer Ausweg für das Proletariat.

„Der Imperialismus beider Gruppen ist gleich schrecklich für das Proletariat.

Er kann allein vernichtet werden von einem vereinigten Weltproletariate.

Die Welt-Revolution ist also notwendig."

Dies, was wir im ersten Kapittel sagten, würde genügen, es würde genügen, dass alle Imperialismen, dass der Imperialismus der beiden Gruppen aller Völker gleich schrecklich sind für das Proletariat, und dass also das internationale Proletariat sich vereinigen soll um den Imperalismus zu vernichten.

Wir würden jetzt zum Beweise übergehen können, dass die Vernichtung des Imperialismus, die Weltrevolution möglich ist für das Proletariat, — wenn nicht die Regierungen, die Bourgeoisie, die Sozial-patrioten und die Pseudo-Marxisten aller Länder, die Mehrheit und die Minderheit in Frankreich und Italien, die Mehrheit und die Unabhängigen in Deutschland, die Labour-Party und die pazifistischen Sozialisten in England, und alle grossen sozialistischen Parteien in den Vereinigten Staaten, kurz alle Kapitalisten und alle Sozialisten der Welt, ausgenommen die wirklich Revolutionären, es den Arbeitern vorstellten, alsob zwischen Imperialismus und Sozialismus noch ein Ausweg übrig wäre.

Wenn sie nicht zum Proletariate sagten, dass der Imperialismus, der imperialistische Kapitalismus zur Entwaffnung, zum obligatorischen Schiedsgericht, zum Weltbund der Völker, zum Weltfrieden kommen kann und nach dem Kriege kommen soll und wird.

Die Kapitalisten, die Sozial-patrioten, und die Pseudo-Marxisten, die Labour-Party und die pazifistischen Sozialisten in England, die Mehrheit und die Unabhängigen Deutschlands, die Mehrheit und die Minderheit in Frankreich und Italien, die Sozialisten der Vereinigten Staaten, sagen dies um das Welt-proletariat abzuhalten von der Revolution.

Denn, wenn dem so wäre, wenn der Kapitalismus den Krieg jetzt schon aufheben könnte, dann würde der Kapitalismus sich friedlich entwickeln können, dann würde die Welt-Revolution jetzt noch nicht notwendig sein.

Da diese Vorstellungen also eine gewaltige kontrarevolutionäre Bedeutung haben, — besonders auch durch die Zahl und die Macht aller derjenigen die sie dem Proletariate machen — so ist es für jeden Revolutionär geboten nochmals die Falschheit dieser Vorstellungen zu beweisen.

Bevor wir zur Darlegung der Ausführbarkeit der Revolution übergehen, soll dies also im Folgenden geschehen.

In allen kapitalistischen Staaten, in allen kapitalistischen Nationen, wird jedes Jahr von den Millionen und Millionen Arbeitern, im eignen Lande und in den Kolonien, eine Masse neuen Mehrwerts produziert.

Diese Masse wird fortwährend grösser, und steigt progressiv, da Jahr für Jahr Mehrwert dem alten Kapitale zugefügt wird.

In der Welt, auf der Erde, sind aber noch viele Länder mit reichen Naturschätzen und schwacher Bevölkerung, aus welchen kolossale Profite herausgeschlagen werden können.

Das neue Kapital sucht diese Anlagestellen.

Dies ist die Ursache des Imperialismus.

Alle Länder der Erde haben aber schon ihren Meister.
Die Erde ist schon aufgeteilt.
Die Nationen müssen also kämpfen um die besten Stellen.

Dies ist die Ursache der imperialistischen Kriege.

Es gibt besonders drei kapitalistische Staaten deren Kapital-Masse so gewaltig wächst, dass sie mit einander an allen Stellen der Erde um den Profit kämpfen.

Es sind dies England, Deutschland, und die Vereinigten Staaten.

Die Millionen Arbeiter Englands, Deutschlands und der Vereinigten Staaten haben so geschuftet, so viele Jahre, mit so unaufhörlichen gewaltigen Kräften, dass die Kapitalisten dieser Länder das Monopol der Weltherrschaft ins Auge fassen.

Diese drei gigantischen Völker kämpfen jetzt wirklich um die Beherrschung der Welt.

Man sage nicht dass diese Vorstellung übertrieben ist, dass niemals eine Nation oder eine Gruppe von Nationen die Weltherrschaft erreichen könnte. Denn die Eigenschaft des Kapitals ist eben, dass es immer mehr Mehrwert, dass es eine unendliche Masse Mehrwert, Mehrwert ins unendliche schaffen kann, wenn es nur immer mehr Proletarier, Rohstoffe, und Maschinen anwenden kann. Jeder gewaltige kapitalistische Staat, jede gewaltige kapitalistische Nation fühlt also, dass, wenn er nur immer mehr Länder sich unterwirft, das Wesen des Kapitals ihm ermöglichen wird endlich die ganze Welt zu erobern.

Diese drei Giganten erheben sich also aus dem Strudel des Kampfes aller kapitalistischen Nationen.

Und zwei davon, England — und unter diesem Namen verstehen wir jetzt das englische Weltreich, England mit seinen Kolonien und Dominions — und die Vereinigten Staaten haben sich, vielleicht für kürzere, vielleicht für längere Zeit, vielleicht für immer verbunden, zu einer Einheit um zusammen die Weltherrschaft zu erstreben.

Und gleichwie im ökonomischen Kampfe die mächtigsten Syndikate schliesslich alle kleine kapitalistische Gesellschafte mit sich schleppen, so haben sich fast alle Nationen der Erde mit diesen drei Grossmächten verbunden, so dass zwei Gruppen aller Nationen der Welt einander die Welt streitig machen [1]).

---

1) Absichtlich, um das gewaltige Problem des Weltkrieges und des Abrüstens ganz klar zu machen, haben wir hier den Kampf vereinfacht. Wir stellen es vor alsob nur die drei grössten Nationen kämpften. In der Tat ist der Kampf viel komplizierter, nämlich aller Nationen der Welt, und dadurch die Lösung des Problems durch Frieden noch viel unmöglicher. — In der Broschüre: Der Imperialismus, der Weltkrieg und die Sozial-Demokratie, haben wir dies (Seite 119—142) auseinandergesetzt. Dort werden auch die ökonomischen Ursachen

Die Entwicklung des Kapitalismus ist auf ihre höchste Stufe geklommen. Es sind nur einige wenige Kämpfer übrig.
Der Weltkapitalismus nahet sich jetzt durch Kampf seinem Ende.

Gleichwie aus dem Kampfe der kleinen mittelalterlichen Städte die kleinen mittelalterlichen Staate entstanden, — gleichwie aus den Kämpfen dieser kleinen Staaten die grossen National-Staaten, — so entstehen jezt aus den Kämpfen der grossen National-Staaten die Gruppen, die allergrössten Bündnisse, die zwei Verbände von Nationen.
In und durch den Kampf der mittelalterlichen Städte entstand die Herrschaft der Kleinbürger, in und durch den Kampf der National-Staaten diejenige der grossen Bourgeois, in und durch den Kampf der Gruppen der Nationen die Herrschaft der allergrössten Kapitalisten, der Monopolisten der Industrie, der Reederei, der Banken, der Trusts.

Aber gleichwie einmal diese Kleinbürger, diese Bourgeoisie sich erhoben aus dem Kampfe der Fürsten, des Adels und der Geistlichen unter sich, so erhebt sich jetzt aus den Kämpfen aller kapitalistischen Nationen, aus den Kämpfen der beiden Gruppen aller kapitalistischen Nationen, aus den Kämpfen der Monopolisten die alle Länder zu beherrschen suchen, eine andere, dritte Macht, das Proletariat der Welt.
Und indem die zwei höchsten Mächte der Erde, die zwei Gruppen aller kapitalistischen Nationen, und die Monopolisten aller Nationen um die Weltherrschaft kämpfen, erhebt sich das Proletariat der Welt gegen sie und bemeistert sich der Welt.
Auf seine höchste Stufe angelangt, aufgeblüht zum Monopol, im Kampfe um das Monopol der Erde, stirbt das Kapital und wird es abgelöst vom Proletariat.
In seiner höchsten Blüte, seiner letzten und höchsten, alle seine Kräfte anspannend, sich entwickelnd zum höchsten Kampf um das Monopol der Weltherrschaft, bricht es in seinem Kampfe, im Kampfe der sein Wesen war, zusammen, und aus seinem Schoosse, aus dem letzten Auflodern seiner Kräfte entsteht eine neue Welt.

---

warum Weltfrieden und Welt-Völkerbund unmöglich sind sehr ausführlich behandelt. —
Wenn die Vereinigten Staaten und England sich in der Zukunft von einander losmachten, so würde das keinen Unterschied machen im Bilde, das wir hier vom Welt-Imperialismus entwerfen. Denn jeder dieser beiden Staaten würde dann doch für sich die Weltherrschaft suchen, und jede neue Gruppierung, jedes neue Bündnis das sie schlössen, (zum Beispiel mit Deutschland oder Japan) würde dies, gleich wie jetzt, tun.

Der Kapitalismus, angefangen mit dem Privatbesitz einiger Wenigen an Kapital, aufgewachsen zum Kapitalbesitz einer zahlreichen mächtigen Klasse, endet wieder, kehrt wieder in sich zurück zum Besitze des ganzen Kapitals, zur Herrschaft über das ganze Kapital durch einige Wenige.
Und in dieser Blüte stirbt es. Die Blüte fällt ab, und die neue Welt tritt hervor.

Denn die Proletarier, die sich am Ende des achtzehnten Jahrhunderts einigten zum Kampfe gegen ihre Arbeitgeber, die Sozialisten, die sich in der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts einigten in nationale Parteien, zum Kampfe gegen ihre nationale Bourgeoisie, sie einigen sich jetzt international zum Kampfe gegen die internationale Bourgeoisie.
Und in dieser Einheit werden sie siegen.

Aber warum einigen diese nationalen Kapitalmassen sich nicht? Warum einigen England, Deutschland, und die Vereinigten Staaten sich nicht, und warum arbeiten sie nicht zusammen zur Ausbeutung des ganzen Proletariats, und der ganzen Erde? Denn dann wäre ihre Macht doch eine viel grössere, dann brauchten sie nicht zu kämpfen mit einander, und könnten sie vielleicht das ganze Proletariat abhalten vom Kampf, abhalten von der Revolution.
Die Antwort ist primo: Ihre Kapitalien sind national, nicht international. Die internationalen Kapitalien sind in Vergleich zu den nationalen nur ein ganz kleiner Teil des Kapitals.
Und secundo: Diese nationalen Kapitalien haben verschiedene Interessen, verschiedene Ziele.
Was sind ihre Ziele? Was ist das Ziel dieser drei Giganten?
Wir sagten es schon: Deutschland will Belgien, Polen, Frankreich, Russland, Oesterreich-Ungarn, den Balkan, die Türkei, Klein-Asien, Armenien, Mesopotamien, Syrien, Persien, vielleicht Sibirien und andere Teile Asiens unterwerfen, dadurch den Kontinent von Europa abhängig machen, und so den ersten Schritt tun zur Weltherrschaft. Angelangt an die Küste des Indischen Ozeans ist es dann bereit zum zweiten Weltkrieg, um Indien, den Stillen Ozean und die daran liegenden Länder, um Afrika, um die Weltherrschaft.
England will sein Weltreich ausbreiten über Afrika, durch Asien, nach Indien.

Die Vereinigten Staaten wollen herrschen am Stillen Ozean, in China, im Indischen Archipel, in Polynesien, in Mittel- und Süd-Amerika.

Wenn das Englische Weltreich herrscht über Afrika und den südwestlichen Teil von Asien, und die Vereinigten Staaten herrschen in Mittel- und Süd-Amerika, im Stillen Ozean, in China, und vielleicht im nördlichen Teile Asiens, dann beherrschen England und die Vereinigten Staaten schon fast die GANZE Welt.

Und durch welches Mittel erreichen die drei Grossmächte dann ihr Ziel, die Weltherrschaft?

Wir sagten es schon: Deutschland durch die Zusammenfassung Europa's unter seine Führung, die Vereinigten Staaten und das Englische Weltreich durch die Zerstückelung Europa's.

Und wodurch erreichen sie dies Mittel?

Durch den Kampf, den Krieg.

Und nun denkt euch, Arbeiter Europa's und Amerika's, Arbeiter der Welt, Arbeiter die man betrügen will, und unter dem Kapitalismus halten, und von der Revolution abhalten mit der Hoffnung dass Weltfriede, Abrüstung und Weltbund der Völker möglich sind, jetzt denkt euch, dass der Krieg zu Ende ist. Denkt euch, dass das Schlachten der ganzen Menschheit vorbei ist. Denkt euch nun zuerst, dass England und Amerika gesiegt haben. Dann sind Afrika und Asien, Mittel- und Süd-Amerika, alle Weltmärkte, faktisch in ihrer Macht, und Europa's Kontinent ist machtlos.

Denkt euch dann, dass Deutschland siegt. Dann hat Deutschland einen Teil Afrika's, und es steht in Asien vor den Toren Indiens, und wahrscheinlich auch China's.

Denkt euch dann dass keiner gewinnt. Dann bleibt die Spannung dieselbe die sie war.

Stellt euch diese drei Fälle, die drei einzig möglichen, klar vor Augen, Arbeiter, und fragt euch dann: Wird es nach diesem Kriege keinen neuen Krieg mehr geben?

Wenn England und die Vereinigten Staaten siegen, wird dies geschwächte und gespaltete Europa das ertragen? Wird Deutschland sich nicht an die Spitze Europa's stellen, und sich erheben?

Und stellt euch klar den zweiten Fall vor Augen. Deutschland steht am Ende des Krieges, nach dem „Frieden", vor den Pforten Indiens und China's. Und innerhalb der Pforten stehen die englische und die amerikanische Macht.

Was wird geschehen? Denkt nach, Arbeiter. Werden England und die Vereinigten Staaten nicht versuchen Deutschland zu verjagen?

Und stellt euch den dritten Fall vor Augen. Der Krieg bleibt unentschieden. Es gibt keinen Sieger und keinen Besiegten. Dann bleibt Alles, wie es vor dem Kriege war. Deutschland von England und seinen Verbündeten eingekreist. Und Deutschland immer sich rüstend und bewaffnend für Weltkrieg. Wird Deutschland jetzt abrüsten, und werden England und Amerika aufhören mit ihrer Bedrängung Deutschlands?

Bedenkt, diese Grossmächte stossen jetzt auf einander. Sie stehen an einanders Grenzen, nichts trennt sie mehr. Es gibt keinen Raum mehr zwischen ihnen.

Bedenkt, es gibt da draussen, an der anderen Seite der Grenze, die herrlichsten Länder für Kapitalanlage, die allerhöchsten Profite.

Bedenkt: die zwei Gruppen wollen dieselben Länder: Afrika und Asien, jetzt auch Russland.

Bedenkt: diese Länder sind unendlich reich und noch fast unexploitiert. Milliarden, ja Billionen harren dort auf die Ausbeuter.

Bedenkt, Arbeiter, die Natur, das Wesen des Kapitals. Sein Wesen ist doch Ausbreitung, nicht wahr, in immer grösserem Maassstab?

Bedenkt besonders noch einmal, und noch einmal, und immer wieder: In beiden Gruppen SCHWILLT fortwährend die Kapitalmacht, DURCH EURE ARBEIT, und durch die Arbeit aller unterworfenen oder mit den zwei Gruppen verbündeten Völker. Die Kapitalmacht schwillt ins unendliche. Die zwei Gruppen stehen einander gegenüber, grenzen an einander, hinter diesen Grenzen schwillt fortwährend, in immer stärkerem Maasse das Kapital. Und da draussen liegt die Beute, der Profit.

Was glaubt ihr: Wird es noch einen neuen Krieg geben?

Ihr könnt nicht anders sagen als: Ja.

So lange die Kapitalien Englands, Deutschlands und der Vereinigten Staaten verschiedene Ziele haben und dieselben Länder erobern wollen, und alle die Welt erobern wollen, und so lange sie national, nicht international sind, wird es Krieg geben.

Diese Widerlegung der Abrüstung, des Weltbundes der Völker, des Weltfriedens, ist eigentlich entscheidend. Damit ist für jeden einsichtigen Arbeiter eigentlich schon genug gesagt.

Da aber die jetzt von Blut triefenden Regierungen, die Kapitalisten, die Sozial-Patrioten und die falschen Marxisten noch mit vielen Argumenten die Arbeiter zu betrügen versuchen, müssen wir hier auch diese bekämpfen und widerlegen.

Die Regierungen und die bürgerlichen Parteien aller Länder, die Sozial-Patrioten und die falschen Radikalen, die Mehrheit und die Unabhängigen in Deutschland, die Mehrheit und die Minderheit in Frankreich, die Labour-Party und die sozialistischen Pazifisten in England, und alle grossen sozialistischen Parteien in den Vereinigten Staaten, die den Frieden, das Abrüsten oder die Beschränkung des Rüstens propagieren, sie alle die den Krieg machten oder zuliessen, müssen dartun dass dies möglich, auch in dieser Hinsicht:

Sie müssen, nicht mit hohlen Phrasen, sondern genau, mit Tatsachen dartun, wie sie sich die Regelung des Friedens denken.

Welche Teile der Erde soll England, welche Deutschland, welche die Vereinigten Staaten bekommen? Welche alle die kleineren Mächte? Frankreich, Italien, Japan, Oesterreich-Ungarn, die Turkei, u. s. w.? Sie sollen dies auf den Karten angeben, so dass jedermann weiss dass dies gerecht ist, und dass keine neue Kriege, dass nie ein neuer Krieg aus dieser Regelung hervorkommt.

Sie sollen genau angeben nach welchen Grundsätzen verteilt werden soll, und wie das Zutrauen zwischen Deutschland, England und den Vereinigten Staaten und allen anderen zustande kommen soll, so dass sie sich nicht stärker zu rüsten brauchen.

Arbeiter, dies alles angeben können sie nicht. Sobald es sich um Konkretes handelt, versagen sie. Noch nie hat man bis jetzt auch nur einen Versuch gemacht, auf der Karte die Grenzen zu zeigen, womit jede Macht zufrieden sein könnte. Es sind alles immer nur leere hohle Worte gewesen. Hohle Losungen, ohne wirkliche faktische Bedeutung.

Die Kapitalisten, die kapitalistischen Regierungen, mit Wilson, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, von Blut triefend, voran, sagen: das Recht.

Aber weshalb hätte Deutschland mehr Recht auf Asien und Afrika als England? Warum die Vereinigten Staaten mehr Recht auf den Stillen Ozean als Deutschland? Weshalb hat überhaupt einer von den drei ein Recht darauf? Die Befürwörter der Rüstungsbeschränkung sollen dartun welches Recht es gebe.

Die Regierungen, die Bourgeoisie, die Reformisten, von Blut triefend, sagen: der Trust, der staatliche Trust der Nationen.

Gleichwie die Kapitalisten die ökonomischen Trusts geformt haben, gleichwie sie die Konkurrenz aufgegeben und sich zu Kartells zusammengeschlossen haben, so sollen und können auch England, Deutschland und die Vereinigten Staaten die Welt verteilen, einen Trust bilden zu ihrer Ausbeutung.

Der Vergleich mit den Trusts ist falsch. Es gibt einen Unterschied, der entscheidend ist, und der verhindert dass die Staaten in absehbarer Zeit sich zur Ausbeutung der Welt als einen Trust verbinden. Der Unterschied ist dieser:

Der ökonomische Trust handelt mit toten Dingen. Mit Geld und mit Rohstoffen, deren Krafft einmal gegeben ist. Diese lässt sich leicht regeln und verwalten, auch international.

Aber Staate sind lebende Gebilde, aus Menschen bestehend. Und also, wie alles was lebt, sich entwicklend. Und so würde es geschehen, dass selbst wenn man, was schon unmöglich ist, eine Regelung und Verteilung getroffen hätte, die Alle befriedigte, nach kurzer Zeit die Verhältnisse sich geändert hätten, die ökonomischen, die Kapitals-Kräfte anders gewachsen wären, so dass der eine Herrscher mächtiger geworden war als der andere, oder die Beherrschten die Kraft bekommen hätten aufzustehen, das Joch abzuschütteln, und selbst Herrscher zu werden. Es würde also sofort wieder Kämpfe geben.

Nicht-lebende Dinge kann man in einen Trust vereinigen. Die jede nach Weltherrschaft ringenden Völker kann man das in absehbarer Zeit noch nicht.

Die Bourgeois und die Regierungen, die deutsche, von Blut triefend, die Zehntausende von Seeleuten ermordet hat, voran, — sagen: das freie Meer. Wenn nur das Meer frei ist, werden die Kriege aufhören. Aber in Friedenszeit war das Meer schon frei. Das hat aber den Krieg nicht verhindert.

Die Kapitalisten und Regierungen, von Blut triefend, die den Krieg begannen aus Handels-Konkurrenz, wegen des höchsten Gewinns, — sagen: der Freihandel. Wenn es nur keine Vorzugszölle und Tarive mehr gibt, dann wird der Frieden kommen.

Aber wie entsteht der Handel, in den primitiven Ländern, in Zentral-Afrika? Durch Gewalt, durch Mord und Krieg. Wer soll den Mord begehen, wer die Waffen tragen? Deutschland oder England? Nur der Krieg entscheidet.

Und der Handel gedeiht dort am besten, wo man die politische Macht hat. Also wenn auch die Länder für Alle gleich offen stehen, so wird man doch um die politische Macht kämpfen.

Aber der Handel ist nicht länger der Hauptzweck. Der Hauptzweck ist Kapitalexport, zur Bildung neuen Kapitals. Der Hauptzweck ist Bahn-, Häfen- und Fabrikanlage. Und wie bringt man das alles, wie bringt man Kapital in Asien und Afrika? Wie bringt man die Voraussetzungen der kapitalistischen Produktion zu stande, die Enteignung, die Proletarisierung der Eingeborenen? Mittels Gewalt. Und wer soll diese Enteignung zu stande bringen? England, Deutschland oder die Vereinigten Staaten? Die Gewalt entscheidet, der Krieg.

Die zarten Pazifisten, die bürgerlichen und die sozialistischen, die eben durch ihren Pazifismus, womit sie die Arbeiter hypnotisierten, den Krieg mit verursachten, und die also auch triefen von Blut, — sagen: Die Kosten eines neuen Weltkrieges sind zu gross, an Geld und an Menschenleben. Aber die Milliarden für die Eroberung Asiens und Afrika's verausgabt, und die Millionen Toten werden ihre Früchte bringen durch Milliarden Zins. Man wird vielleicht Jahre lang warten müssen, dann aber kommt der Zins hundertfach.

Italien, Rumänien, die Vereinigten Staaten sind ausserdem in diesen Krieg eingetreten, *nachdem* sie wussten was er kosten würde.

Aber ist die Forderung der Einheit nicht lächerlich so lange die Interessen und die Kraftunterschiede noch so bedeutend? Wenn so viele Schwachen noch mit leichter Mühe zerschmettert werden können?

Ist sie nicht lächerlich jetzt?

Wenn England und die Vereinigten Staaten glauben, sie

können Alles bekommen, wozu sollen sie sich dann mit Deutschland verbinden? Wenn Deutschland gewinnt, wie sollte es nicht verharren in der Zuversicht mittels des Kriegs noch mehr erlangen zu können? Wenn das englische Weltreich und die Vereinigten Staaten der fast unerschöpflichen Quellen inne werden, die sie in sich haben und die sie noch entwickeln müssen, weshalb sollten sie sich wohl vorzeitig mit andern verbinden, und ihre Beute, die viel grösser *werden* kann, verringern?

So lange Deutschland glaubt dass sein Militarismus alles zerschmettern kann, weshalb sollte es wohl seine Macht mit den anderen Grossmächten teilen?

So lange es noch solche riesenhafte Gebiete für das Kapital zu erobern gibt wie China, Vorderasien, Niederländisch-Indien, Teile Mittel-Asiens und Afrika's, so lange noch so viele Schwachen zu zerschmettern, zu knechten sind, wird man der eignen Kraft vertrauen, und das eigene Imperium zum Götzen machen. —

Und wenn Dentschland England und die Vereinigten Staaten besiegt, dann werden diese wieder aufstehen. Und wenn England und die Vereinigten Staaten Deutschland besiegen, dann wird Deutschland dies nie ertragen, sondern sich wieder erheben.

Die kapitalistischen Regierungen, die Bourgeoisie Englands, Deutschlands, und der Vereinigten Staaten, die Sozialpatrioten und die falschen Marxisten in allen Ländern, die Mehrheit und die Minderheit in Deutschland, Frankreich, England, und Italien, alle grossen sozialistischen Parteien in den Vereinigten Staaten, die grossen sozialistischen Parteien der Mehrheit und Minderheit in allen Ländern der Welt, sie, die durch ihren Nationalismus den Krieg verursachten, und die eben versuchten, die Welt nur für sich zu erobern, sie sagen: Man soll Staatenbünde bilden, einen Staatenbund der Welt.

Aber die Interessen Deutschlands, Englands, und der Vereinigten Staaten, die alle die Weltherrschaft für sich erstreben, widersetzen sich dem.

Zwar wird man Staatenbünde bilden, Deutschland mit Mittel-Europa, Deutschland mit dem europäischen Kontinent, England mit den Vereinigten Staaten, aber das wird geschehen zwecks einer um so kräftigeren Kriegführung und einer um so kräftigeren Ausbeutung der Schwächeren.

Denn Deutschland will erst Europa beherrschen und dann die Welt. Und England und die Vereinigten Staaten wollen jetzt schon die Welt beherrschen. Und wenn es den Vereinigten Staaten und England nach ihrem Siege gelingen sollte, einen Weltbund der Völker zu errichten, so würden neue Feindseligkeiten darin entstehen und der Bund würde nach kurzer Zeit aus einander fallen. Denn der Bund wäre nur für den Vorteil dieser beider Staaten errichtet, und das würden die anderen auf die Dauer nicht ertragen.

Die kapitalistischen Regierungen, die Bourgeoisie Englands, und der Vereinigten Staaten, die falschen Sozialisten in allen Ländern, die Mehrheits- und die Minderheitssozialisten in Frankreich, die Mehrheit und die Unabhängigen Deutschlands, die Labour Party und die pazifistischen Sozialisten in England, alle grossen sozialistischen Parteien der Vereinigten Staaten, sie die alle nur für ihre Nation den Frieden brachen und die Menschheit ermordeten, sagen: man soll eine internationale Polizei bilden, aus allen Staaten, um denjenigen Staat der den Frieden bricht, zu strafen. Und wenn ein Staat sündigt, sollen alle andere ihn strafen. Und ein oberstes Schiedsgericht soll entscheiden wenn einer sündigt.

Etwas Lächerlicheres ist noch nicht in der Welt vorgekommen. Denn es gibt kein sichereres kräftigeres Mittel um das Wettrüsten zu fördern als dieses. Denn wie der Mensch, so ist der kapitalistische Staat sündhaft. Durch Herrschsucht und Gewinnsucht. Das ist dem modernen Staate angeboren. Dazu ist er prädestiniert, nach dem Sündenfall des Privatbesitzes. Jeder Staat muss also fürchten einmal zu sündigen. Dann wird er aber von allen anderen angegriffen. Und weil er das weiss, muss er sich gegen alle rüsten. Und weil er das weis, muss er ein Heer und eine Flotte haben, die gegen alle aufzukommen im Stande sind.

Aber alle wissen auch, dass das Interesse über ihr Urteil entscheidet. Sie wissen also alle, dass es möglich ist, dass ihr Urteil nicht wider, sondern für den Sünder sein wird. Dass sie also vielleicht an der Seite des Sünders stehen werden, und ihn verteidigen, die anderen bekämpfen werden. Dass sie dazu ein grosses, riesengrosses Heer, und eine enorme Flotte brauchen.

Sie werden also weiter sich rüsten und kämpfen wie vorher, nur mit noch etwas mehr Heuchelei, und unter dem Namen von Polizisten!

Die betrügenden Kapitalisten und ihre offiziellen Regierungen, die Sozial-Patrioten und Pseudo-Marxisten aller Länder, die Mehrheits- und Minderheits-Sozialisten in Frankreich, England, Deutschland, Italien und den Vereinigten Staaten, sie, die alle Länder, die Welt unterwerfen wollten und keiner einzigen Nation die Unabhängigkeit gönnten, sagen: das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Wenn nur jede Nationalität unabhängig ist oder sich nach freiem Willen anderen Nationalitäten anschliessen kann, dann wird eine Hauptursache des Krieges aufgehoben sein.

Aber dieser Krieg und der Imperialismus zeigen, dass gerade das Umgekehrte der Fall ist. Denn wenn die kleinen Nationen unabhängig sind, wie Belgien, Serbien, Montenegro, Griechenland etc. oder selbstständig werden wie Polen, Esthland, Livland, Kurland, Finland, dann werden sie eben zu Kampfobjekten der Grossmächte.

Die russischen Revolutionären haben zwar das Selbstbestimmungsrecht der Völker zu einer Grundlage der Revolution, zu einem ihrer Prinzipien, zu ihrem Hebel gemacht. Aber sie führten zu gleicher Zeit den Sozialismus ein. Sie konnten ohne dies Mittel: Selbstbestimmungsrecht der Völker, die Revolution, den Sturz den Zarismus, die Errichtung des Sozialismus nicht durchführen, und hatten also das vollste Recht es zu gebrauchen. Und in überaus glänzender, in vollkommener Weise haben sie das Selbstbestimmungsrecht zum Hebel der Revolution gemacht. Aber nachdem sie die Revolution durchgeführt hatten, zeigte sich dass dies Mittel unter dem Imperialismus nicht Voraussetzung, sondern nur Folge des Sozialismus sein kann [1]).

Denn erstens konnten sie selber das Selbstbestimmungsrecht der Völker nicht aufrecht erhalten. Sie meinten nur das Selbstbestimmungsrecht des Proletariats. Und zweitens, eben ihr Selbstbestimmungsrecht der Völker wurde von Deutschland—Oesterreich aufgegriffen um Polen, Litthauen, Esthland zu annektieren, die Ukraine und Finland abhängig zu machen, und um Armenien wieder unter türkische Herrschaft zu bringen.

Und — denn man würde sagen können, dass das Selbst-

---

1) Beim Selbstbestimmungsrecht der Nationen muss man wohl unterscheiden zwischen West- und Ost-Europa, den Staaten Asiens und den Kolonien. — Es würde zu weit führen hierauf einzugehen.

bestimmungsrecht das von Deutschland gegeben wurde, nur ein Schein ist, — eben das Selbstbestimmungsrecht der Völker wird von England-Amerika aufgegriffen um alle Nationen des Kontinents von Europa von einander geschieden, und den Kontinent Europa's schwach zu halten.

Und diese Selbständigkeit kann nog schlimmer sein für die Völker, für das Proletariat, als die Unterwerfung.

Und dies ist wohl das echte Selbstbestimmungsrecht, dasselbe was viele dieser Völker wirklich verlangen.

In grausamster Weise zeigt sich also, dass das Selbstbestimmungsrecht der Nationen unter dem Imperialismus nur Folge, nicht Voraussetzung des Sozialismus sein kann.

Der Kapitalismus und besonders der Imperialismus kann die Nationalitäten-fragen nicht lösen. Entweder er macht die Nationen selbstständig, aber dann wird die kleine Nation zum Kampfobjekt der grossen, und kämpfen die kleinen unter einander, oder er unterwirft und annektiert sie.

Deutschland folgt in Europa dem letzten Weg. Es sucht ganz Europa, alle Nationen sich zu unterwerfen, mit dem Zweck England zu bekriegen. England—Amerika gehen aufs erste aus. Sie suchen die Nationalitäten Europa's unabhängig zu machen um Europa schwach zu halten, die Nationen einander befehden, keine grosse Macht auf dem Kontinent entstehen zu lassen, um also selbst, während Europa zersplittert ist, die Weltherrschaft zu erlangen.

Gelingt es Deutschland die Nationen Europa's zu einigen, dann gibt es einen neuen noch furchtbareren Weltkrieg als diesen. Gelingt es Amerika—England die Nationen Europa's geschieden zu halten, dann gibt es fortwährend neuen Hader, und endlich, wenn die europäischen Staaten, besonders Deutschland und Russland wieder mächtiger werden, doch einen neuen fürchterlichen Weltkrieg.

Der Kapitalismus ist hier durch den Imperialismus in einer Sackgasse. Er kann die Nationen nicht selbständig machen ohne sie zu Kampfobjekten zu machen, er kann sie nicht einigen ohne sie zu unterwerfen. Und in beiden Fällen, welches von beiden es auch tut, gibt es einen neuen Weltkrieg.

Das Selbstbestimmungsrecht kann nur vom Sozialismus gegeben werden. Es kann nur kommen, *indem der Sozialismus entsteht, oder nachdem* der Sozialismus entstanden ist.

Die kapitalistischen Regierungen, die drei Raubtiere England, die Vereinigten Staaten, Deutschland, und mit ihnen ihre Knechte, die Sozial-patrioten und die Pseudo-Marxisten, alle bis an die Zähne bewaffnet und triefend von Blut, — sagen: Allmählige Abrüstung. Aber wie werden Deutschland, England und die Vereinigten Staaten abrüsten können, wenn sie einander bedrohen. Wie kann Deutschland abrüsten, wie kann der Kontinent Europa's abrüsten, wenn die Vereinigten Staaten und England Afrika, Asien, Amerika und Australien beherrschen dadurch dass sie Europa machtlos gemacht haben. Das wäre der Selbstmord, die Ruin Europa's.

Und wie können die Vereinigten Staaten und England abrüsten, wenn Deutschland vor den Thoren Indiens und China's steht, wenn es von den Häfen am Indischen und Stillen Ozean Besitz zu ergreifen droht. Es wäre für das amerikanische und englische Kapital sich selbst den Hals abschneiden, wenn es zuliess dass Deutschland dort herrschen würde. Sie müssen sich also aufs äusserste bewaffnen.

Und wie können die drei Grossmächte abrüsten, wenn der Krieg nicht zu einem entschiedenen Ende kommt?

Auf keinen Fall können sie abrüsten.

Nein, es gibt keinen Ausweg aus den Imperialismus. Es gibt sogar aus diesem Kriege keinen Ausweg.

Da wir in dieser Frage einer anderen Meinung sind als viele zu der äussersten Linken gehörenden Genossen, und diese Frage mit dem ganzen Problem der Erlösung der Arbeiter aus dem Imperialismus und dem Kriege eng zusammenhängt, wollen wie hier auch auf diese Frage etwas ausführlicher eingehen.

Viele Sozialisten geben als Friedensformel um dem Krieg ein Ende zu machen: Keine Annexionen, und keine Entschädigungen.

Aber auch diese Bedingungen können nicht vom Proletariate der Welt gestellt werden.

Denn die Erfüllung dieser Bedingungen würde den Zustand der kapitalistischen Welt lassen wie er ist, und also sofort neue Bewaffnungen und neue Kriege verursachen. Dafür kann das Proletariat die Verantwortung nicht auf sich nehmen.

Aber selbst als revolutionäre Forderungen, als Forderungen welche die Arbeiterklasse nur stellt damit die Regierungen sie ablehnen, also um die Revolution zu entfachen, kön-

nen diese beide nicht gelten. Denn sobald eine Regierung in eine sehr schlechte Lage kommt, nimmt sie sie an, (wie Deutschland in 1917) stellt selbst diese Forderungen der Arbeiter, sagt zu den Arbeitern: seht, wir wollen dasselbe wie ihr, und bricht damit eine Kraft der Revolution.

Keine Entschädigungen und keine Annexionen sind für das Proletariat kein Ausweg aus diesem Kriege.

So wenig wie aus dem Imperialismus, gibt es einen Ausweg aus diesem Kriege!

Das ist eben das schreckliche der Situation, worin der Imperialismus die kapitalistische Gesellschaft gebracht hat. Nichts deutet besser den katastrophalen Charakter der Situation an.

Die kapitalistischen Nationen selbst können keinen wirklich versöhnenden Frieden mehr machen, weder in diesem Kriege noch nachher. Sie müssen in diesem Kriege und nachher in immer grösserem Blutbade weiter gehen.

Und das Proletariat kann unter dem Imperialismus weder den imperialistischen Krieg, noch den imperialistischen Frieden wollen. Denn dieser und jeder imperialistische Krieg bedeutet neuen noch schrecklicheren Imperialismus, und jeder imperialistische Friede noch schrecklicheren neuen imperialistischen Krieg.

Sowohl aus diesem Kriege wie aus dem Imperialismus überhaupt gibt es also für das Proletariat nur einen Ausweg: die Umwälzung.

Die kapitalistischen Regierungen Englands, Frankreichs und der Vereinigten Staaten, die Sozial-patrioten und Pseudomarxisten aller Länder, die Mehrheits- und Minderheitssozialisten Deutschlands, Englands, Frankreichs, Italiens und der Vereinigten Staaten, sie, die alle ihre Macht wegwarfen und sie den Generalstäben gaben, die keinen einzigen wirklichen Versuch machten zum Frieden, die die ganze Verantwortung tragen für den Krieg und seine Dauer, die nur Diener waren ihres Meisters, des Generalstabs, und die also, gleich wie dieser, triefen von Blut, — sie sagen: Die Demokratie. Wenn nur erst überall, auch in Deutschland und Oesterreich-Ungarn die Demokratie erreicht ist, dann wird die Demokratie der Welt den Frieden geben. Aber die Geld-Republik Frankreich ist eine Demokratie, und das Weltbeherrschende England ist eine Demokratie, und die Vereinigten Staaten, das Land der Trusts und Monopole, der bewaffneten Streikbrecher, der Justizmorden auf die das Proletariat organisierenden und streikenden Arbeiter, ist auch eine Demokratie. Haben diese Demokratien den Krieg verhindert? Nein, England hat durch seine Politik den Krieg entfacht, dadurch dass es unter Edward VII Deutschland einkreiste, und die Vereinigten Staaten haben eingegriffen sobald sie einsahen dass es jetzt um die Weltherrschaft ging. — Und werden diese Demokratien jetzt Frieden machen, wenn sie gesiegt haben, wenn Deutschland uud das zerstückelte Europa ihnen mit Krieg bedrohen, oder, wenn sie geschlagen sind, wenn alle Nationen Europa's unter Deutschlands Führung ihnen noch weiter bedrohen? — Nein.

In dem Drang des Kapitals nach aussen, in dem Export des Kapitals sind absolutistische Monarchien und demokratische Republiken gleich. In Herrschsucht und Gewinnsucht sind Deutschland, England und die Vereinigten Staaten gleich.

Monarchie und Demokratie sind unter dem Imperialismus die Hüllen der gleichen Bestrebungen: Expansion über die Welt, Weltherrschaft, und Krieg um die Welt. Das monarchische Fürstentum und das demokratische Parlament gehorchen beide der Expansion des Grosskapitals und dem Willen der Monopolisten der grossen Banken, die beide zum Krieg führen, und Monarchie und Parlament sind beide nur willige, gleich wenig bedeutende Werkzeuge geworden dieser beiden Mächte, die durch ihre Stellvertreter, die Regierungen und Generalstäbe Monarchen und Parlamentenegebieten was sie tun sollen.

Monarchen und Parlamente sind unter dem Imperialismus der grossen Banken und Monopole ganz unbedeutende Werkzeuge geworden, die nur dann Macht haben, wenn sie mit diesen grossen Banken und Monopolen zusammen gehen.

Man kann der Herrschsucht der grossen Banken und Monopole nur ein Ende machen, wenn man in Demokratie und absolutistischer Monarchie den Imperialismus aufhebt, und so lange man das nicht tut, ist der Weltfrieden durch die Demokratie und durch die Monarchie unmöglich.

Das beste Beispiel für die Wahrheit dieser Stellung sind wohl die Vereinigten Staaten, und ihr Präsident Wilson, der Diener der Monopolisten und der Trusts, die, um die Weltherrschaft, das Monopol der Weltherrschaft zu bekommen, ein Heer und eine Flotte schaffen, die sie in den Stand

setzen sollen in allen zukünftigen Kriegen zu entscheiden.

Dies sind alle die hauptsächlichsten Losungen, die die Regierungen, die Sozial-patrioten und die Pseudo-marxisten als Auswege für den Kapitalismus aus dem Imperialismus vorbringen. Wir haben bewiesen, dass sie alle falsch sind. Dass sie alle keinen Augenblick der Untersuchung durch ein die Wahrheit suchendes Auge stand halten können.

Dass es also theoretisch, für die theoretische Untersuchung, keinen Ausweg für den Kapitalismus aus dem Imperialismus gibt.

Aber das Proletariat soll hören, nicht auf die Theorie allein die wir hier aueinandersetzen, es höre nur auf die Wirklichkeit. Schon erzittert der Boden von neuen Kriegen, schon klaffen die neuen Brüche. Schon überdröhnen den Donner der Geschütze die neuen Hader.

Deutschland hat Polen und Belgien in seiner Macht, und ein Stück Frankreichs. Und es hat schon Russland zerstükkelt, die Ukraina, den Kaukasus und Finnland besetzt, Livland, Esthland und Kurland annektiert, Gross-Russland zur Machtlosigkeit verdammt. Es unterwirft somit Europa. Und das tut nicht nur das monarchische Deutschland, das tut auch das demokratische, das sozialdemokratische sogar in seiner Mehrheit. Das können England-Vereinigte Staaten nicht ertragen. Ist das Weltfrieden? Ist das Abrüstung? Das ist der sichere, der absolut sichere neue Krieg.

Und die Vereinigten Staaten und England werden, wenn sie siegen, alle Völker Europa's zur Selbstständigkeit zwingen. Sie haben es offen angekündigt. Dass heisst, sie werden Europa zerstückeln und den inneren Feindseligkeiten ausliefern, dem inneren Hader in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Polen, dem Balkan, Russland. Und so werden sie die Alleinherrschaft der Welt erwerben. Das ist das Ziel ihres Heuchlers Lloyd George, und ihres Heuchlers Wilson. Und damit stimmen alle Parteien, nicht nur die konservativen, sondern auch die demokratischen, sogar die sozialistischen in ihrer Mehrheit ein. Nie wird Europa das ertragen. Es wird sich unter Führung Deutschlands dagegen erheben. Ist das Weltfriede, Weltschiedsgericht, Abrüstung? Nein, es ist der absolut sichere neue Weltkrieg, die absolut sichere Reihe von neuen Weltkriegen.

Das Proletariat höre, höre nur auf die Wirklichkeit ringsum ihn herum. Es sehe nur nach den neuen Kriegsherden, die überall ringsum brennen. In Europa: Elsass-Lothringen, Polen, alle die Staaten des alten Russlands, Oesterreichs-Ungarns und des Balkans. In Asien, ganz Asien, ein jedes Land dieses Weltteils eine neue und bleibende Ursache neuer Weltkriege. In Afrika ganz Afrika.

Der Imperialismus bleibt und das Wettrüsten bleibt und der Krieg bleibt.

Arbeiter!

Bedenkt, dass die Regierungen, die Sozial-Patrioten, und die falschen Marxisten dies alles schon sagten, diese falschen Mittel auch schon angaben vor diesem Kriege.

Bedenkt, Proletarier der Welt, die man jetzt wieder betrügen will, und die man nach diesem Kriege ein neues Kompromiss, ein neues Bündniss schliessen lassen will mit der Bourgeoisie, bedenkt, Arbeiter, dass die grossen Sozialdemokratischen Parteien auch auf ihren Kongressen in Kopenhagen und Basel gesprochen haben von Weltfrieden und Weltabrüstung.

Und was hat das geholfen? Nichts. Der Krieg ist ausgebrochen.

Bedenkt, Arbeiter, Proletarier der Welt, dass eben durch diese Losungen: Weltfrieden, Abrüstung u. s. w. die Bourgeoisie die Macht über die Arbeiterklasse bekommen hat.

Denn durch diese Losungen schwuret Ihr, schwur die Arbeiterklasse die Revolution eben ab.

Die Bourgeoisie verstand, als Ihr diese Losungen annahmt, dass Ihr diese friedlichen Mittel annahmt, und dass Ihr also das einzige wirkliche Mittel, die Revolution gegen den Krieg, aufgabt.

Sie wusste also, dass sie den Krieg machen konnte ohne dass ihr zum Aufstand kommen würdet.

Und dadurch haben sie diesen Krieg gemacht.

Diese Losungen: Weltfrieden, Abrüstung, waren eben die Mittel zu diesem Kriege.

Und wollt ihr jetzt, Arbeiter, wieder diese Losungen annehmen?

Wollt ihr euch wieder von den Kapitalisten und ihren

Regierungen, von den Sozial-patrioten und den falschen Marxisten betrügen lassen?

Der Zar von Russland und mit ihm alle Regierungen machten die Friedens-konferenzen, stifteten das Friedens-palast im Haag, und sagten dass sie ein Schiedsgericht gründen wollten — um euch zu betrügen, Arbeiter.

Eben mit diesem Scheine haben sie euch in den Krieg gelockt und gebracht.

Die sozialdemokratischen Parteien und ihre Führer, die Reformisten und die falschen Marxisten sagten euch: Ihr sollt für Weltfrieden und Abrüstung kämpfen.

Eben damit haben sie euch in den Krieg gebracht, und von der Revolution im Juli und August 1914 abgehalten. Denn ihr wart nicht vorbereitet auf die Revolution. Sie hatten euch alles nur von der Abrüstung und dem Weltfrieden erhoffen lassen!

Die Regierungen, die Kapitalisten, die Reformisten und falschen Radikalen haben euch eben mit diesen Losungen in diesen Krieg gejagt.

Und wollt ihr jetzt wieder diese Losungen annehmen? Zweimal in dieselbe Falle gehen?

Das ist unmöglich.

Ihr würdet damit selbst einen zweiten, einen dritten und vierten Weltkrieg verursachen.

Die kapitalistischen Regierungen, die Sozial-patrioten und die falschen Radikalen, die rechte Flügel und das Zentrum der Arbeiterparteien haben eben durch diese falschen Losungen den Krieg, die Schlachtung verlängert, und verlängern sie durch diese Losungen noch immer, jeden Tag.

Denn sie stimmen für die Kriegskredite oder halten euch ab von der Revolution, eben dadurch dass sie euch sagen dass durch ihr Zutun nach DIESEM Frieden der Weltfrieden komme, und die Abrüstung, und der Weltvölkerbund.

Darauf vertrauend denkt die arbeitende Masse und die kämpfende Masse der Arbeiter: Lasst uns aushalten, denn wenn wir siegen, oder einen günstigen Frieden schliessen, dann kommt der Weltfrieden gewiss.

Eben dadurch, durch diese Hoffnung dauert das Blutbad an.

Diese Hoffnung ist falsch, aber eben durch diese falsche Hoffnung dauert die Schlachtung unvermindert fort.

Und werdet ihr jetzt doch wieder wie vor dem Krieg auf diesen Losungen vertrauen?

Jetzt durch diesen Krieg, nach diesem Kriege, sind diese Losungen noch falscher als vor dem Kriege.

Denn eben dieser Krieg macht den Hass zwischen den Völkern noch grösser, spaltet sie noch mehr, macht ihre Interessen noch viel mehr entgegengesetzt und feindlich, und schafft, wie wir gezeigt haben, die neuen Ursachen der Kriege, die neuen Kriegsherde, noch viel grösser und zahlreicher.

Die Kapitalmassen wachsen, der Expansionsdrang wird grösser, die Interessen an neuen Kriegen immer mächtiger, in allen Teilen der Welt. Die neuen Weltkriege sind also viel sicherer als vor diesem Kriege.

Und werdet ihr, Arbeiter, jetzt wieder, wie vor dem Kriege, euch betrügen lassen von den Regierungen und Kapitalisten, von den Sozial-Patrioten und Radikalen?

Die kapitalistischen Regierungen, die Bourgeoisie, die Sozial-patrioten und die Pseudo-Marxisten, gaben euch das Trugbild des Weltfriedens. Eben dadurch kam der Krieg der Nationen, und, was noch schlimmer war, der Krieg aller Proletariate miteinander. Denn ihr wichet dadurch, in der Zeit vor dem Weltkrieg, vor der Revolution zurück.

Sie gaben euch das Trugbild des Weltbundes aller Völker. Eben dadurch kam der Weltkrieg aller Völker. Eben dadurch kam, was noch schlimmer war, die Spaltung des Proletariats in nationale Teile.

Und sollt ihr euch jetzt wieder davon trügen lassen?

Wenn ihr das tut, dann kommt der neue Weltkrieg noch schrecklicher als dieser, die neue Spaltung des Proletariats, und die gänzliche Verwüstung des Weltproletariats.

Es gab, um dies alles zu verhüten, vor dem Kriege nur ein Mittel: die proletarische Revolution.

Es gibt um dies alles zu verhüten nur ein Mittel: die proletarische Revolution.

Arbeiter!

Der Kapitalismus der Welt hat sich in seiner Eroberung der Welt in zwei Riesengruppen organisiert.

Er hat um sich die Welt zu erobern, alle seine Kräfte,

lebende und tote, der Natur und der Menschheit, in zwei Riesengruppen gesammelt.

Um einander die Weltherrschaft zu entreissen kämpfen diese beide Gruppen, diese Mächte und werden kämpfen.

Und ihr, Arbeiter, werdet zwischen diesen beiden Mächten, im Kampfe dieser beiden Mächte, unterdrückt und zerschmettert, und werdet noch zermalmt und zerschmettert werden Jahre lang.

Es gibt keinen Ausweg.

Es gibt keinen Ausweg für den Kapitalismus aus dem Imperialismus.

Der Kapitalismus, der nur lebte von Kampf und Blut, jetzt gestiegen zum Kampfe zweier Gruppen aller Nationen um die ganze Welt, kann für sich keinen Ausweg finden aus dem Blutbad, er erstickt in seinem eigenem Blute, im Blute seiner Söhne, seiner Nationen, in Eurem Blute, Arbeiter.

Proletarier der Welt!

Es gibt auch für euch keinen Ausweg aus dem Blute, aus dem Kriege, aus diesem Kriege des Imperialismus. Weder das Recht, noch das Freie Meer und der Freihandel, noch ein Frieden ohne Annexionen und Entschädigung, noch ein Völkerbund der Welt, noch verpflichtetes Schiedsgericht, noch das Selbstbestimmungsrecht der Völker, noch die Demokratie.

Dies sind alles Lügen und Betrug um euch, Proletarier der Welt, um so fester an den Imperialismus zu schmieden, oder den Imperialismus um so stärker zu machen.

Denn es gibt nur *ein* Recht, das Eure.
Es gibt nur *eine* Freiheit, die Proletarische.
Es gibt nur *einen* Frieden, den Kommunismus.

Proletarier der Welt!

Es gibt für euch keinen *kapitalistischen* Ausweg aus dem Imperialismus!

Es gibt aber einen proletarischen.

Ihr könnt den Imperialismus aufheben.

Ihr könnt ihn aufheben, wenn ihr euch einigt zu einem Weltbund der Proletarier. Dann könnt ihr den ganzen Imperialismus, den Imperialismus der Welt aufheben.

Die Revolution, die Weltrevolution gegen den Imperialismus, das ist der Ausweg aus dem Imperialismus und aus seinem Kriege.

Aber der Imperialismus kann nicht aufgehoben werden ohne dass der Kapitalismus aufgehoben wird.

Der Ausweg aus dem Imperialismus, Arbeiter, der einzige Ausweg für euch, ist also die soziale Revolution.

Und dass dies keine Prophezeihung ist, sondern die Wahrheit, die tatsächliche Wahrheit, dies beweist schon die russische Revolution.

III.

Die Ausführbarkeit der Revolution.

Der Sozialismus erhebt sich aus dem Meere des Blutes und der Lüge, womit der Kapitalismus die Welt bedeckte, worin der Imperialismus den Kapitalismus begräbt.

Aus dem Kampfe des Gross-Kapitals um die Welt erhebt sich das Proletariat der Welt zum Kampfe gegen das ganze Gross-Kapital.

Und das Weltproletariat siegt in diesem Kampfe gegen den Imperialismus, und gründet den Kommunismus.

Die Grundlage unseres Daseins, — denn der Kommunismus ist die Grundlage unseres Daseins, des Daseins der Menschheit, — die Grundlage worauf Millionen Jahre das Leben der Menschheit ruhte, — denn die Zeit des Privatbesitzes ist nur ein Augenblick im Vergleich mit den Tausenden von Jahrhunderten des Kommunismus des Stammes, — die Grundlage des Daseins der Menschheit wird neu geboren.

Der Kommunismus, woraus alle Tugenden kommen, alles Gute was die Menschheit hat, alles Edle was in unseren Herzen wohnt, was in dem Herzen der Menschheit lebt, erhebt sich von neuem.

Der Kommunismus wovon die grössten Philosophen, wie Plato, träumten, —

Der Kommunismus, der die Quelle und das Ziel war des Urchristentums, —

Der Kommunismus, der fortlebte im himmlischen Bilde des Christentums und aller höchsten Religionen, —

Der Kommunismus wofür in allen Zeiten des Privatbesitzes die niedrigsten unterdrückten Klassen kämpften, — im Mittelalter und in der neueren Zeit, —

Der Kommunismus den unsere grossen Utopisten sich vorstellten, —

Der Kommunismus wofür unsere Kämpfer in allen Ländern fielen, —

Der Kommunismus den unser erste grosse Führer, Marx, voraussah, verstand, wusste, und dessen Grund er legte, —

Der Moderne Kommunismus der ganzen Welt, der ganzen Menschheit, der auf der Wissenschaft, der bewussten Technik gegründete, — wird geboren.

Und wir, Seligen, sehen ihn und kämpfen für ihn.

Schon lebt er in einem Lande, Russland.

Und wie ein goldener Schein sehen wir über ganz Europa das Licht der Revolution überall aufleuchten, und das Licht des Weltkommunismus emporsteigen als das Licht der neuen Ewigkeit.

Wenn das Proletariaat einig ist, wenn das Proletariat aller Völker sich sammelt und alle Imperialismen als einen Imperialismus bekämpft, dann, nur dann wird es siegen.

Einigt es sich nicht zu EINEM Ganzen, dann verschwindet wieder für einige Zeit das goldene Licht.

Es ist jetzt unsere Aufgabe, als Theoretiker des Proletariats, mit klarem und ruhigem Auge die Möglichkeit der Weltrevolution für das Proletariat zu untersuchen und zu beweisen.

Wenn ein Gott über das Los der Menschen waltete, wenn er das Los der Menschen nach einem Plane vorbestimmte und verwirklichte, so könnte er den Sieg des Sozialismus nicht besser vorbereitet haben.

Der Kapitalismus selbst hat durch seinen Imperialismus die Vorbedingungen zum Siege des Sozialismus geschaffen.

Der Imperialismus ist die Fessel, die der Kapitalismus um seine eigenen Produktivkräfte schlägt, und die jetzt gesprengt wird durch den Kapitalismus selbst, durch die Produktivkräfte des Kapitalismus selbst, damit sie sich frei

und unendlich, in Übereinstimmung mit ihrer unendlichen Macht entwicklen können.

Aber der Imperialismus kann nicht gesprengt werden ohne dass der Kapitalismus aufgehoben wird.

Der Kapitalismus hebt jetzt also sich selbst auf.

Wie anders ist es gekommen, als unser grosser Meister Marx gedacht hatte. Gleichwie er die Expansionskräfte des Kapitals, die zum Monopol und zum Imperialismus führen, unterschätzte, gleichwie er also die geistigen, sittlichen und stofflichen Kräfte unterschätzte, die das Proletariat brauchen würde um den Kapitalismus zu stürzen, so hat er auch die neuen Ursachen der Revolution nicht gesehen, nicht sehen können.

Er glaubte, das Kapital würde in ökonomische Krisen hineingeraten, und dann vom Proletariate gestürzt werden.

In der Tat stösst das Kapital in seiner Ausbreitung über die Erde auf politische Hindernisse [1]), die es nur überwinden kann durch Vernichtung seiner eigenen Kräfte in riesenhaftestem Maasse. Dies bringt dem Proletariate schreckliche Leiden, und treibt es also zur Umwälzung, zum Sturze des Kapitals.

Alles, buchstäblich Alles ist jetzt vorhanden, was die Revolution notwendig, Vieles, unendlich Vieles, was sie ausführbar macht.

Menschen und Mittel, materielle und seelische Kräfte zu ihrer Verwirklichung sind alle da.

Die Not, diese erste und stärkste, ja die eigentliche und einzige Urheberin aller Revolutionen, die Not der Millionen, der Masse, der Mehrheit der Völker ist da.

Und nicht nur in einem kleinen Teile der Welt, sondern international. In allen Ländern der Erde.

Und die Leidenschaften sind da, durch den Krieg, durch die Not erzeugt. Der Schmerz, die Empörung, der Hass!

Der Schmerz wegen der Verluste und der Verwüstungen, die Empörung gegen die kapitalistischen Klassen und ihre Herrscher, die den Krieg verursachten, der Hass gegen den Kapitalismus überhaupt.

Die psychologischen, die menschlichen Faktoren sind also da, die die Revolution machen werden. Und sie werden noch

1) Freilich durch ökonomische Ursachen: durch die „Überproduktion" an Kapital, und das Dasein reicher Länder mit schwachen Bevölkerungen, die alle Staaten zu Ausfuhr von Kapital, zur kolonialen Politik, zum Imperialismus zwingen, und sie so in Kriege hineinbringen.

heftiger entbrennen. Denn dieser Prozess ist ein werdender, und je länger der Krieg dauert, desto mehr wird er wachsen.

Und die materiellen Mittel sind da. Denn der Kapitalismus und der Imperialismus haben die Produktivkräfte zentralisiert, haben die Gütererzeugung und die Güterverteilung konzentriert und geregelt.

Wunder über Wunder, die stöfflichen Produktivkräfte, die der Imperialismus selbst während des Krieges geschaffen hat, es sind nicht mehr die Mittel des alten Kapitalismus, womit man nur wieder einen kapitalistischen Staat aufbauen könnte. Es ist alsob ein Gott, ein Zauberer, sie ergriffen hätte, und sie aus kapitalistischen Mitteln umgezaubert hätte in ganz andere.

Der Staat, der kapitalistische Staat, hat seine eigenen Mittel des Lebens, der Existenz, ja seine eigene Existenz, sein Wesen selbst ergriffen und umgeändert, und zu anderen Mitteln, zu Vorbereitungen eines anderen Wesens, einer neuen Existenz gemacht.

Die Menschheit hat in ihrem Kampfe, durch ihren eigenen Kampf, den Keim einer neuen Gesellschaft geboren.

Und nicht nur hat der kapitalistische Staat, der Imperialismus und der Krieg, für das Proletariat die materiellen Bedingungen und die psychologischen Bedingungen für den Sozialismus geschaffen, er hat auch die kapitalistischen Klassen geschwächt. Sie haben einander zerfleischt und verarmt. Unendlich schwächer als zuvor, stehen sie jetzt dem Proletariate der Welt gegenüber, können sie das Proletariat nicht mehr unter ihrer Herrschaft halten. Aber dem Proletariate der Welt hat der Imperialismus die Kriegswaffen in die Hände gegeben, womit es den Kapitalismus überwinden, ihn vernichten kann. Das ganze Proletariat der Welt steht bewaffnet da.

Und eine Reihe von Völkern ist durch den Krieg annektiert, unterdrückt und der Freiheit beraubt, und kann nur von einem Siege des Proletariats ihre gänzliche Befreiung erwarten. Diese Völker werden die kapitalistischen Klassen noch mehr schwächen und das Proletariat stärken.

Und es hat sich während des Krieges gezeigt in wie kurzer Zeit die Grundlage der Gesellschaft geändert werden kann.

Und sogar die Macht worauf alle Kontra-Revolution hoffen musste, der Zarismus, ist gefallen.

Und mehr als alle andere Mittel, moralisch mehr, — ein Beispiel ist dem Proletariate gegeben: Die russische Revolution. Und die ersten grossen revolutionären Führer sind dem Weltproletariate entstanden.

Also die Mittel, die geistigen und die stofflichen, die Menschen und die Dinge, sind da.

Es ist jetzt unsere Aufgabe diese näher und im einzelnen zu untersuchen, und darzulegen, damit das internationale Proletariat sehe, dass die Revolution möglich ist. Damit das internationale Proletariat aus der Wahrheit die Kräfte zur Revolution schöpfe.

Wenn wir jetzt von der Ausführbarkeit der Revolution zu reden anfangen, dann muss zuerst bemerkt werden, dass wir hierbei keinen Unterschied machen zwischen Revolution während und Revolution nach dem Kriege.

Die Revolution kann, und wird höchstwahrscheinlich, so gut wie sicher, kommen während des Krieges, durch die Niederlage, durch die Not, durch das endlose Blutbad woraus keine Rettung ist. Das revolutionäre Proletariat muss sich in jedem Lande gegen die eigene Regierung wenden, und durch Revolution den sofortigen Frieden fordern und erzwingen. Zweitens muss es international sich verständigen. Es muss dazu die neue Internationale gründen.

Wenn die Vertreter des revolutionären Proletariats aller Länder zusammen kommen, dann haben sie einen gemeinsamen Aufruf an die Proletarier aller Länder zu richten, die Arbeit in den Munitionsfabriken niederzulegen [1]), und die Waffen gegen den äusseren Feind nicht mehr zu gebrauchen. Dies würde ohne Zweifel die Revolution in allen Ländern bedeuten.

Durch die steigende Not in allen Ländern kann das Proletariat noch während des Krieges zu dieser Revolution kommen.

Die Revolution kann auch erst kommen nach dem Kriege. Für unseren Zweck bleibt das aber dasselbe. Denn die Bedingungen für die Revolution sind in allen Ländern schon jetzt da.

Und zweitens: wenn wir von der Revolution der Welt reden, dann muss bemerkt werden dass wir alle Länder der

1) Dies ist in 1917 von den „Zimmerwaldern" in Stockholm geschehen.

Welt, doch an erster Stelle England und Deutschland im Auge haben, wo die materiellen Bedingungen, die Produktivkräfte für den Sozialismus ganz reif sind. In den anderen Ländern wird die Revolution gewiss auch ausbrechen und siegen, aber sicher ist es, dass, wenn die Revolution in England und Deutschland siegt, sie in den anderen Ländern Europa's und Nord-Amerika's leicht siegen wird.

Und drittens soll gesagt sein, dass wir weder über die Dauer der Revolution, noch über seinen Charakter etwas voraussagen. Denn es ist möglich, dass der Kampf wider Militarismus, Imperialismus und Krieg, der den Sozialismus bringen wird, Jahre lang dauert, es ist möglich dass er schnell siegt.

Wohl ist es sehr wahrscheinlich, dass der Kampf sehr, sehr lange dauern wird, dann die Kräfte der einander gegenüber stehenden Klassen sind gewaltig und die sie treibenden Kräfte sind gewaltig. Aber auf seine Dauer gehen wir hier nicht ein und wir nennen den ganzen Kampf die Revolution.

Und was den Charakter des Kampfes betrifft, auch hier ist nichts mit absoluter GEWISSHEIT zu sagen. Marx vermutete, dass in England der Sieg des Sozialismus ohne gewalttätige Mittel möglich wäre. Und wer sollte nicht mit innigstem Feuer hoffen, dass es überall so sein könnte! Wer sollte nicht hoffen, dass das ewige Heil der Menschen käme ohne Blutvergiessen.

Aber in allen Ländern, auch in England ist das Proletariat bewaffnet und stehen die Klassen einander bewaffnet gegenüber.

Also wahrscheinlich ist überall die bewaffnete gewalttätige Revolution [1]).

1) Und doch, wenn das bewaffnete englische Proletariat wollte, wenn es wie EIN Mann aufstände zur Revolution, wäre sie in England möglich ohne langen schweren Kampf. Die englische Regierung hat mit traditioneller Voraussicht und Sucht nach Kompromissen allen männlichen Einwohnern vom 21sten, allen Soldaten und Matrosen vom 19ten, und allen Frauen vom 30sten Lebensjahre an das Stimmrecht gegeben. Die letzte, den Frauen ungerechte Massnahme könnte noch leicht geändert werden, und dann stünde EINER WIRKLICH REVOLUTIONÄREN SOZIALISTISCHEN ENGLISCHEN PARTEI der Weg offen um das gewaltig zahlreiche englische Proletariat auf ein revolutionäres Programm zu einigen, die Masse des Klein-bürgertums zu gewinnen, und, da die Bauern wenig Macht haben, (vor vielen Jahren schon war nur ein Zehntel der englischen Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig), die kapitalistischen Klassen ohne langen schweren Kampf zu besiegen. In England, wo man nicht auf Theorie, sondern nur auf der Praxis hält, und wo die Lage jetzt ganz auf den Sozialismus, als die einzige praktische Lösung der sozialen Fragen

Wir sprechen also van Revolution in allgemeinstem Sinne, und begreifen darunter sowohl die friedliche als die gewalttätige Revolution, sowohl die lang andauernde als die kurze, sowohl die während des Krieges, als die nach dem Frieden.

Gehen wir jetzt nach dieser Voraussetzung zur Untersuchung der Ausführbarkeit der Revolution über.

Der Kapitalismus ist, um den Krieg führen zu können, gezwungen worden, die Welt-Produktion und ihre Distribution zu regeln.

Er hat die Industrie, die Bergwerke, die Landwirtschaft, die Eisenbahnen, die Schifffahrt, die Banken, entweder an sich gerissen oder unter seine Herrschaft gebracht. Er hat die Verteilung der notwendigsten Lebensmittel und sehr vieler Rohstoffe in seine Hände genommen.

In allen kriegführenden Staaten, aber auch in den noch neutralen Ländern Europa's und Nord-Amerika's, teilweise selbst in Asien, Afrika, Süd-Amerika und Australien.

Was man für unmöglich hielt, was die Kapitalisten und die reformistischen Sozial-demokrateu für unmöglich hielten, eine einheitliche, zentralistische Regelung der Gütererzeugung und der Güterverteilung im kapitalistischen Staate, sie sind da.

EINE FESTE REGELUNG DES GRÖSSTEN TEILS DES GESELLSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSLEBEN IST DA.

Die Not, die eherne Notwendigkeit, hat in drei Jahren, der Krieg hat durch die Not in drei Jahren vollbracht, wozu es im Frieden vielleicht noch ein halbes Jahrhundert gebraucht hätte: die gesellschaftliche Regelung der Arbeit.

Der Sozialismus aber beruht auf der gesellschaftlichen Regelung der Arbeit, der Produktion und der Distribution.

DIE GRUNDLAGE FÜR DEN SOZIALISMUS IST ALSO DA.

Der Kapitalismus in seiner höchsten Entwicklung, der Imperialismus, der Kampf um die Weltmacht, hat das Fundament für den Sozialismus: die zentrale Regelung der Weltproduktion und der Weltdistribution, gelegt.

---

hinweist, wo Produktion und Distribution so technisch glänzend, zentralistisch geregelt ist, und wo man sogar zur Bodenverteilung geschritten ist. hängt jetzt alles von einer wirklich revolutionären Partei, sei sie auch klein, von ihrem Programm, und von ihrer Führung ab. — Dies letzte ist, aber in anderer Weise, in Deutschland, in den Vereinigten Staaten, ja in allen kapitalistisch entwickelten Ländern der Fall. — Es öffnet sich der Jugend eine Welt, wie noch nie seit dem Bestehen des Menschengeschlechts.

Das Proletariat findet plötzlich vor, was es erst in Jahrzehnten erwartete: die materiellen Mittel um den Sozialismus zu gründen und aufzubauen.

Aber in dieser Beziehung ist noch mehr da.

Es gab vor dem Kriege in allen Ländern noch unendlich viele grossen und kleinen Betriebe, die noch nicht zusammen arbeiteten. Aber während des Krieges sind eine übergrosse Zahl von ihnen, entweder freiwillig oder vom Staate gezwungen, zur Kartellierung und Trustifizierung übergegangen. Besonders in Deutschland, aber auch in England und in den anderen Staaten.

Das Proletariat muss also zugreifen, und diese Mittel erhalten. Es muss nicht zulassen, dass diese Mittel, die gesellschaftliche Beherrschung der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft, des Transportes, und der Banken der Welt, die gesellschaftliche Regelung der Gütererzeugung und Güterverteilung der Welt, wieder Sachen des kapitalistischen Privatbesitzes, der kapitalistischen Unordnung und Anarchie werden.

Es muss sagen: Produktion und Distribution sind Sache der Gemeinschaft der Welt, und sie bleiben es.

Aber die Produktion und die Distribution sind im Kriege wohl vom Staate geregelt, unter die Herrschaft des Staates gekommen, die Produktionsmittel aber und die Distributionsmittel sind nicht das Eigentum des Staates. Sie gehören noch den Privat-Kapitalisten.

In den Händen der Herrschenden, der kapitalistischen, der imperialistischen Klassen aber ist der Staat ein Mittel zur Unterdrücking, zur Beherrschung und Ausbeutung der Arbeiter, auch wenn er die Distribution und Produktion regelt.

Denn er regelt die Produktion doch für die Kapitalisten. Ihnen bleiben die Profite. Und er lässt bei der Distribution den Löwenanteil der Produkte den Kapitalisten. Der Arbeiter bekommt sehr wenig bei der Distribution.

Also hier soll eine Wandlung geschaffen werden. Die Proletarier der Welt, an erster Stelle die Proletarier Englands und Deutschlands, sollen dafür sorgen dass die staatliche Produktion und Distribution anders geregelt wird. Dass sie gleichmässig werden. Von Allen für Alle im selben Maasse.

Und wie sollen sie dies anders tun als dadurch, dass sie das Privat-Eigentum an den Produktionsmitteln aufheben und an den Staat bringen? Und wie können sie dies be-

wirken, als indem sie den Staat an sich reissen und selbst Herrscher werden des Staates?

Wie anders als dadurch, dass sie die politische Macht erobern und die Diktatur des Proletariats gründen?

Dass sie die alte Staatsmacht zerstören und an ihre Stelle eine neue, die proletarische Staatsmacht stellen? [1])

Dass sie die Diktatur des kapitalistischen Staates, des Imperialismus im Weltkriege in die Diktatur des Proletariats verwandeln?

Dass auch dies möglich ist, werden wir später zeigen.

Aber jedenfalls: die Grundlage, die materielle Grundlage für die neue Gesellschaft ist da.

Der Kapitalismus, der Imperialismus, hat die Produktion und die Verteilung gesellschaftlich geregelt über die ganze Erde.

Damit ist der Beweis erbracht, dass eine sozialistische Welt-Gesellschaft bestehen kann.

Wir haben also gezeigt, dass die materiellen Bedingungen für den Sozialismus dasind.

An zweiter Stelle haben wir jetzt zu beweisen, dass das Proletariat den Staat erobern muss, aus persönlichen, aus menschlichen, aus psychologischen Gründen.

Der Kapitalismus hat in diesem Kriege seine eigenen Produktivkräfte zu Grunde gerichtet.

Millionen und Millionen von Arbeitern, Kleinbürgern und Bauern sind getötet, Millionen zu Krüppeln geschossen.

Wittwen und Waisen bevölkern die Staaten. Unermessliches Elend erfüllt die Länder.

Gewaltige Kapitalien sind vernichtet. Waaren sind nicht oder nicht nennenswert produziert. Es mangelt an Rohstoffen. Die Maschinen sind abgenützt oder unbrauchbar geworden. Die ganze Industrie ist auf den Krieg eingerichtet. Die Transport-mittel sind in schlechtem Zustande. Ganze Flotten ruhen auf dem Meeresgrund.

Die Aecker sind nicht oder schlecht bestellt, sie bringen weniger auf als vor dem Kriege. Der Dünger fehlt, und das Vieh ist geringer an Zahl und besonders an Kräften.

Die Weltproduktion an Lebensmitteln ist ungenügend,

---

1) Um diesen dann später allmählig mit der Vervollkommnung des Sozialismus und Kommunismus verschwinden zu lassen.

oorlog. De staat kan de schulden annulleeren. Maar dan is de privaatkapitalist geruïneerd. Hij kan ze probeeren te betalen. Maar dan wordt de bevolking tot op het merg uitgezogen. In elk van beide gevallen dreigt de arbeidersklasse de ondergang.

Een economische en financieele krisis nadert, oneindig grooter dan er ooit was. En over de geheele wereld. De algemeene armoede zal voortduren.

Wanneer de millioenen, de twintig tot dertig millioen soldaten uit den oorlog terugkeeren, hoe zullen zij werk vinden? Terwijl de grondstoffen ontbreken, de machines versleten, of de fabrieken op den oorlog ingericht zijn?

Er zal een strijd om de grondstoffen ontstaan, een economische oorlog na den oorlog met de wapenen, maar in geen geval zullen er voorloopig genoeg grondstoffen zijn. De prijzen zullen voor het Proletariaat onbereikbaar blijven.

Het Proletariaat zal getroffen worden door werkeloosheid, ellende, armoede en honger.

En niet slechts het Proletariaat, maar ook de kleine burgers en boeren.

EN BOVENDIEN, EN BEHALVE DIT ALLES, KOMT HET NIEUWE IMPERALISME, ZOOALS WIJ AANGETOOND HEBBEN, MET NIEUWE TOERUSTINGEN, NIEUWE EISCHEN.

En bovendien dreigt, niet in de verre toekomst, maar in de onmiddelijke nabijheid, een nieuwe wereldoorlog, nieuwe wereldoorlogen, als gevolg van dezen eersten.

De psychische, de geestelijke voorwaarden voor de Revolutie, de wereldrevolutie, zijn dus evenzeer aanwezig als de materieele.

Maar, zal men zeggen, juist de algemeene armoede, het ontbreken van grondstoffen en machines en kapitaal, zijn een hindernis, en niet een voorwaarde voor het Socialisme.

Men was toch immers altijd van meening, dat het Socialisme slechts kon voortkomen uit den rijkdom.

Dit is slechts een schijnbare weerlegging.

Want ook de kapitalistische klasse moet uit deze armoede, uit deze bouwvallen een nieuwe maatschappij opbouwen. Zij moet probeeren een nieuwe kapitalistische maatschappij te stichten met dezelfde, door den oorlog, schaarsch geworden middelen, als waarmee het Proletariaat een socialistische maatschappij grondvesten moet.

Kapitaal en arbeid staan BEIDE voor DEZELFDE ruïnes, en

moeten beide hiermee en hieruit een nieuwe maatschappij oprichten.

Wanneer de verwoesting geen beletsel is voor de kapitalisten, dan kan zij het ook niet voor het Proletariaat zijn. De vraag is maar, wie het beste in staat is een nieuwe maatschappij op te bouwen.

En dan is het antwoord: het Proletariaat kan nu veel beter, veel sneller, een socialistische maatschappij stichten dan het Kapitaal een kapitalistische.

Hoe zal het Kapitaal zich probeeren te redden, hoe zal het de moeilijkheden overwinnen, hoe, op welke wijze, door welke maatregelen zal het de nieuwe kapitalististische maatschappij vestigen?

Het moet tegelijkertijd een nieuwe maatschappij stichten, dat wil zeggen de oude weer oprichten, èn nieuwe meerwaarde scheppen. Het moet nieuwe meerwaarde scheppen, grooter dan zijn onproductieve uitgaven.

Het moet terzelfder tijd millioenen en millioenen nog niet ontslagen soldaten onderhouden, millioenen arbeiders werk en loon geven, millioenen werkeloozen voeden, millioenen verminkten, millioenen weduwen en weezen ondersteunen, millioenen verarmde kleine burgers en arme boeren helpen.

En terzelfder tijd moet het enorme schulden betalen.

En terzelfder tijd nieuwe toerustingen en nieuwe oorlogen voorbereiden!

Het vestigen der nieuwe maatschappij, en het wederoprichten der verwoeste, —

Het scheppen van nieuwe winst, grooter dan de verliezen,—

De hulp, de werkelijk afdoende hulp aan al deze millioenen arbeiders, werkeloozen, verarmden en ongelukkigen,—

Het betalen van de renten der schulden, —

De nieuwe toerustingen voor imperialistische militaire doeleinden, voor nieuwe, noodzakelijke oorlogen, —

Dit alles ter zelfder tijd, —

Dat is voor het Kapitaal onmogelijk. Het Kapitaal kan na den vrede dit alles niet tegelijk doen. Het kan de milliarden en milliarden die daarvoor noodig zijn, niet opbrengen.

Waarom niet?

Omdat het Kapitaal het Kapitaal helpen en ontzien moet.

Omdat het de milliarden en milliarden niet van zich zelf kan afnemen, niet zichzelf onteigenen kan, noch wil.

Omdat het de productie niet voor het welzijn van allen, maar alleen voor de meerwaarde van enkelen kan inrichten. Omdat het de productie niet door de arbeidsplicht aller menschen, en door de concentreering aller arbeidsmiddelen tot de hoogste macht kan verhoogen. Omdat het ze alleen maar voor de machtigsten regelen moet.

Het kan de fabrieken en productiemiddelen niet onteigenen om de hoogste produktie te bereiken. Het kan het Kapitaal, den rijkdom niet onteigenen, om alle armen en werkloozen en hongerigen te helpen.

Het kan zijn schulden niet annulleeren, om de renten op te heffen.

Het kan zichzelf niet zulke zware belastingen opleggen, als nu noodig zou zijn.

Het kan de oorlogstoerustingen niet opgeven, en het hierdoor vrijwordende kapitaal voor de productieve arbeid gebruiken.

Het kan niet eens de weelde opheffen, om ten minste dit kapitaal vrij te maken.

Het Kapitaal kan dit niet, juist omdat het door meerwaarde voortgebracht, en meerwaarde voortbrengende meerwaarde is, omdat het voor de meerwaarde, dat wil zeggen voor zich zelf zorgen moet.

Het kan zich zelf, het kan zijn levende productiekrachten nu niet op voldoende, voor den nood voldoende wijze weer oprichten, omdat het zich zelf is.

Het kan zich zelf niet weer oprichten, niet nieuw grondvesten, omdat het zich zelf is.

Het blijkt dus dat het kapitaal in een krisis geraakt is, waaruit het zich niet meer bevrijden kan.

Het blijkt, dat de vernietiging van zijn eigen levende en doode productiekrachten door den oorlog tot een krisis geworden is uit welke slechts de Revolutie voortkomen kan, waaruit slechts de Revolutie de productiekrachten nieuw oprichten kan.

Het blijkt, dat het Imperialisme de boei is, die het Kapitaal zijn productiekrachten aanlegt, en waarvan het zich zelf niet bevrijden, die het zelf niet verbreken kan.

Uit welke het Proletariaat het bevrijden moet.

Zeker, het Kapitalisme zal probeeren zich te bevrijden. Het zal ondanks alle moeilijkheden probeeren verder te leven. Het zal probeeren uit de puinhoopen van den oorlog een nieuwe kapitalistische maatschappij op te bouwen. Het zal probeeren ZICH TE REDDEN.

Een oude maatschappijvorm gaat niet ten onder zonder de uiterste pogingen tot zelfbehoud.

Maar op welke wijze zal het dit probeeren?

Op een voor het Proletariaat absoluut onvoldoende wijze.

Er is slechts eene wijze, de traditioneele, de van oudsher gebruikelijke voor het Kapitaal. Door de sterkere uitbuiting, onderwerping, slavernij van het Proletariaat.

DOOR HET UITPERSEN VAN ENORME MEERWAARDE UIT HET PROLETARIAAT.

Tot het oprichten der nieuwe Maatschappij uit de ruïnes der oude, —

Tot het scheppen der nieuwe winst, grooter dan de verliezen, —

Tot de hulp aan de millioenen werkloozen, verminkten, weduwen en weezen, —

Tot de nieuwe belastingen en de renten der schulden, —

Tot de nieuwe toerustingen, voor nieuw Imperialisme en nieuwen oorlog, —

Tot dit alles bestaat er slechts één middel: Nieuwe Meerwaarde. Nieuwe Meerwaarde in ongehoorde, in oneindige hoeveelheid.

Maar Nieuwe Meerwaarde kan alleen uit het Proletariaat geperst.

Men zal de arbeiders, die werk krijgen, laten werken als nog nooit te voren [1]).

Men zal den millioenen arbeiders niet voldoende loon geven.

Men zal de millioenen werkeloozen niet voldoende vóeden.

Men zal den millioenen soldaten, die voorloopig nog in dienst blijven, niet genoeg soldij geven, om zich en hunne gezinnen te onderhouden.

Men zal de millioenen geruineerde kleine burgers en boeren, de millioenen verminkten, weduwen en weezen niet voldoende helpen.

En men zal het Proletariaat, den kleinen burgers en boeren, belastingen opleggen zooals nog nooit te voren.

1) Door het Taylor-systeem bijv.

Welk middel heeft het Kapitalisme hiertoe?

Den Staat.

De Staat zal het Proletariaat, de arme boeren en kleine burgers, en weduwen en weezen, en verminkten DWINGEN in ellende en armoede te leven.

Hij zal probeeren een deel der arbeiders te koopen, een deel der arbeiders beter te behandelen, de arbeiders dus onderling te verdeelen.

Hij zal de productie regelen in het belang van het Kapitaal. Hij zal de burgerlijke dienstplicht in stand houden. Hij zal de fabrieken en werkplaatsen onder staatsbescherming stellen. Hij zal de arbeiders tot staatsarbeiders, tot industriesoldaten maken. Hij zal ze tot slaven maken der ondernemersbonden, der syndicaten, en trusts. Hij zal een staatssocialisme invoeren, dat de arbeiders volkomen tot slaven maakt [1]).

De staat zal de allersterkste uitbuiting mogelijk maken, doordat hij het staken onmogelijk maakt.

En welk middel heeft hij om dit alles door te zetten?

Het leger.

Hij heeft het leger, hetzelfde leger, dezelfde legers die nu voor het Kapitaal strijd voeren, om imperialistische veroveringen te maken; het Duitsche, het Engelsche, het Amerikaansche leger. Hetzelfde leger, dezelfde legers, waaronder de arbeiders zich in 1914 schaarden, om elkander ten bate van het Kapitaal te vermoorden. Dit zelfde leger, deze zelfde legers, (maar nu waarschijnlijk een elite, samengesteld uit bourgeois en boeren,) zullen de kapitalisten nu gebruiken om na den oorlog de arbeiders totaal tot slaven te maken, en de nieuwe kapitalistische maatschappij op te bouwen.

Bij iedere ekonomische, bij iedere politieke staking, bij iederen opstand, zullen de legers optreden, en met de kanonnen en geweren, die de arbeiders zelve in den oorlog maakten, gebruikten en veroverden, de arbeiders dwingen.

En dat zullen dezelfde legeraanvoerders doen, die den

1) Onder de Staatssocialistische Maatschappij verstaat men de Maatschappij, waarin de Staat vele bedrijven voor de Kapitalisten beheerscht, regelt en controleert, en in vele of alle andere bedrijven de Kapitalisten door wetten en voorschriften tegen de Arbeiders ondersteunt.

Het onderscheid tusschen het Staatssocialisme en het proletarische Socialisme is dus, dat het eerste de Kapitalisten almachtig en de Arbeiders tot slaven maakt, en dat het tweede de Arbeiders almachtig maakt en de geheele Menschheid bevrijdt.

oorlog voerden tegen den buitenlandschen vijand: de Hindenburgs, de Fochs, de Haigs, de Perkins'[1]).

In een woord: het Kapitaal, de kapitalistische heerschers zullen het Kapitaal probeeren te redden, daardoor, dat zij den staat en het leger gebruiken tot het maken van de grootst mogelijke meerwaarde voor zich, door de vreeselijkste onderdrukking, en den vreeselijksten nood van het Proletariaat.

Op die manier alleen is het mogelijk dat het Kapitaal zich redt, en een nieuwe kapitalistische maatschappij vestigt.

Maar het Proletariaat, de arbeiders en de werkeloozen, de verminkten, de kleine burgers en boeren, de weduwen en weezen kunnen dit niet toelaten.

Zij moeten zich verheffen, opstaan tegen deze wijze.

En daar er voor het Kapitaal geen andere wijze is, moeten zij opstaan tegen het Kapitaal zelf.

En daar er voor het Kapitaal geen ander middel is dan de staat, moeten zij opstaan tegen den staat.

Zij moeten de revolutie maken tot opheffing van den staat, en van het Kapitaal.

De strijd tegen het Imperialisme is werkelijk geworden tot den strijd voor het Socialisme, tot de Sociale Revolutie.

Maar kan het Proletariaat datgene doen, wat het Kapitaal niet kan? Kan het dit, kan het dit beter en vlugger? Kan het al de millioenen arbeiders loon geven, en helpen? Kan het terzelfder tijd zich zelf en de geheele bevolking, en de geheele menschheid helpen? Kan het datgene wat het Kapitaal niet kan?

Ja, het kan het.

Het kan het, omdat de vele hindernissen, die er zijn voor het Kapitaal, voor de kapitalistische klasse, voor het Proletariaat niet bestaan.

Weliswaar is het ook voor het Proletariaat een zeer moeilijke taak, om uit een zoodanige verwoesting, uit zulke eindelooze puinhoopen een nieuwe maatschappij op te bouwen. Het proletariaat komt als het ware in een failliete zaak.

1) Dit is het wat Hindenburg eigenlijk meende, toen hij in een proclamatie tot de arbeiders zeide: „Denkt niet aan datgene, wat na den oorlog komt". Hij wilde zeggen: „Wacht zoolang met denken, tot ik de handen vrij heb om u te bestrijden".

Maar het Proletariaat kan het toch veel beter en vlugger dan het Kapitaal.

Want het behoeft het Kapitaal niet te sparen. Den voorhanden rijkdom, de voorhanden productiemiddelen, kan het gebruiken voor allen, voor de geheele menschheid.

Want het kan ten eerste de productiekrachten onteigenen, en, terwijl het industrie, handel, transport, banken, en landbouw zelf in handen neemt, deze, door een kolossale, allesomvattende, centraliseerende regeling, ordenen. Daardoor zal het reeds veel meer arbeid uitsparen, veel meer arbeidsverspilling voorkomen, en aan veel meer arbeiders werk verschaffen dan het Kapitaal zou kunnen. Terwijl dit zou zorgen voor het voordeel van enkele groepen, keizers, koningen, bankiers, industrieëelen, reeders, jonkers enz., en dus gedwongen zou zijn, daardoor alleen reeds, slechts een deel van den arbeid te regelen, en te bevoordeelen, en dus den GEHEELEN arbeid en de geheele massa der menschen verwaarloosde, zal het Proletariaat zorgen voor den geheelen Arbeid, en voor allen.

Het Proletariaat zal ook geen economischen oorlog te voeren hebben. Het zal dus den handel, het transport, den ruil internationaal kunnen regelen, wat het Kapitaal niet kan. Ook daardoor zal het veel productiever werken. Het Proletariaat zal zelfs den arbeid internationaal regelen, organiseeren en centraliseeren.

Het Proletariaat zal de vermogens onteigenen, en zoo de middelen vinden om millioenen werkeloozen, geruïneerden, verminkten, weduwen en weezen afdoende te helpen, en om de industrie, het transport, den handel, het krediet, overeind te helpen, te herstellen, en te vergrooten.

Het Proletariaat zal geen belastingen te betalen hebben, omdat het de schulden zal annulleeren.

Het Proletariaat zal niets voor nieuwe oorlostoerustingen, of voor nieuwe oorlogen te gebruiken of uit te geven hebben.

Het Proletariaat zal geen uitgaven te maken hebben voor weelde.

Het Proletariaat zal, inplaats van het staatssocialisme, dat slechts den monopolisten dient, het werkelijke Socialisme invoeren, dat allen ten goede komt.

Het Proletariaat zal, door een planmatige regeling der geheele productie en distributie, en doordat het slechts het noodzakelijkste voortbrengt, en de algemeene arbeidsplicht invoert, de productie geweldig verhoogen.

Het zal dus in veel korter tijd veel beter een nieuwe maatschappij stichten, dan het Kapitalisme het zou kunnen doen.

Wij zwijgen hier van de vele andere middelen, waarmee het dit bereiken zal, die echter eerst geleidelijk komen. Van het onderwijs met productieven arbeid tot een harmonisch geheel verbonden, van de verhoogde techniek in industrie en transport, van den wetenschappelijk gedreven landbouw, van de complete beheersching der natuur en der maatschappij. Wij noemen slechts het voornaamste, noodzakelijkste, eerste.

Men ziet dus: de materieele en de psychische voorwaarden, de geestelijke nood en de stoffelijke middelen, de mogelijkheid dus, de uitvoerbaarheid der opheffing van het Kapitalisme, is aanwezig.

De nood is er, de vreeselijkste nood.

En de bedreiging met nog vreeselijker nood, met nog vreeselijker slachting in de naaste toekomst.

En de vreeselijkste onderdrukking van het geheele arbeidende volk.

En het Doel is gegeven, waarheen het arbeidende volk zich moet richten.

Want de maatschappelijke grondslag voor het Socialisme, de maatschappelijke productie en distributie, is ontstaan. De Kapitalisten zelf moeten tot het Socialisme overgaan. Zelfs de kapitalistische Staat moet na den oorlog de productie van industrie, en landbouw, het transport, en den handel regelen, controleeren, en voor een groot deel zelf in handen nemen. De kapitalistische staat moet zelfs door reusachtige belastingen tot onteigening van een deel der vermogens overgaan. Het Proletariaat heeft dus slechts voort te bouwen op dien grondslag. Terwijl het op dezen maatschappelijken grondslag de nieuwe maatschappij opbouwt, beweegt het Proletariaat zich dus in de richting die de ontwikkeling der maatschappij reeds ingeslagen heeft, en inslaat.

En boven allen en alles, als grootste, den doorslag gevende kracht, als lichtend gesternte voor het geheele Proletariaat der wereld:

HET PROLETARIAAT IS DE EENIGE KLASSE DIE NU WERKELIJK DE MAATSCHAPPIJ WEER KAN OPRICHTEN. HET PROLETARIAAT ALLEEN KAN DAT.

Maar nog eens:

Om de productiemiddelen, om de vermogens te onteigenen, om allen te helpen, en de geheele productie te regelen, is de verovering der politieke macht, de opheffing van het Kapitaal, en van den kapitalistischen staat, de vestiging van het Socialisme noodzakelijk.

Maar, zal men zeggen, de Russische Revolutie is reeds gedeeltelijk mislukt, zij is door Duitschland in deelen van Rusland reeds neergeworpen, en loopt gevaar geheel te mislukken. Zal dan de West-Europeesche, de wereldrevolutie, niet ook mislukken?

Het antwoord daarop moet ten eerste zijn: De voorwaarden der West-Europeesche, en vooral der Engelsche en Duitsche revolutie, zijn geheel anders dan die der Russische. Men kan ze niet met elkander vergelijken. Het Russische Proletariaat was in verhouding tot de geheele bevolking zeer klein in getal. Rusland is geen land van proletariërs, het is in de eerste plaats een boerenland. De Revolutie heeft gezegevierd door de hulp der arme boeren. En hoewel de Bolschewiki een geweldige en schitterende poging deden om de Revolutie geheel te doen zegevieren, konden zij deze economische verhouding toch niet snel genoeg veranderen, en waren zij dus nog te zwak om terstond de volkomen overwinning te behalen, alleen tegen den aandrang aller contra-revolutionaire machten van het binnen- en buitenland. Engeland en Duitschland hebben een industrieel Proletariaat, dat alle andere klassen overtreft, en dat, wanneer het slechts de juiste taktiek volgt, allen overwinnen kan.

De Russische Revolutie is voor West-Europa een voorbeeld, een symbool, een leerares, en een voorloopster. Zij heeft den weg aangetoond. Zij heeft een program opgesteld. De eigenlijke, de werkelijk geheel proletarische Revolutie moet West-Europa zelf maken.

Maar in de tweede plaats moet gezegd worden: De Russische Revolutie is slechts, ten deele, in de Oekraine, in Finland enz. mislukt, omdat het West-Europeesche Proletariaat nog niet opstond. Ware het West-Europeesche Prole-

tariaat opgestaan, dan stond nu de eerste socialistische Republiek der Soviets in haar volle glans en verhevenheid [1]).

Maar het West-Europeesche Proletariaat zal, (tijdens of na den oorlog) opstaan, het zal na langen strijd, met hulp der Russische Revolutie, overwinnen, en dan zal ook de volkomen overwinning van het Russische Proletariaat volgen.

Maar, zal men zeggen, de werkelijk revolutionairen zijn in West-Europa zoo weinig in getal. Zij zullen niet kunnen overwinnen. Men zie ook hier slechts weder naar de Russische Maximalisten. Ook zij waren tijdens den oorlog, vóór de Revolutie, een minderheid. De nood heeft ze tot meerderheid gemaakt. Evenzoo zal de nood de revolutionairen van West-Europa tot meerderheid maken. En dan, wij herhalen het, zullen de Russische Revolutionairen met de West-Europeesche Revolutionairen te samen overwinnen.

Maar, zal men zeggen, zijn de West-Europeesche arbeiders dan niet te klein in aantal? Zoo zij al elke klasse afzonderlijk overtreffen, overtreffen alle klassen te samen niet hen?

Hierop moet geantwoord worden: de West-Europeesche proletariërs hebben een geweldige macht, alleen al door hun aantal.

In Duitschland wordt het aantal industrieele arbeiders op 15 millioen gerekend. In Engeland is hun aantal in verhouding tot de bevolking nog veel grooter. Daarbij moet men dan nog de landarbeiders rekenen, die het revolutionaire Proletariaat, zooals wij zullen aantoonen, met zich sleepen kan.

En hun organisaties, de politieke en de vak-organisaties, waren geweldig. In Engeland waren 5 millioen, in Duitschland 3 tot 4 millioen man georganiseerd. En in de andere landen naar verhouding. En in alle landen van West-Europa sleepten zij in den politieken strijd reeds een reusachtig groot deel der bevolking mee. Het Proletariaat van West-Europa behoeft slechts door de zon der Revolutie be-

1) In het vierde hoofdstuk zullen wij de Russische Revolutie en de van haar sterk verschillende voorwaarden der West-Europeesche Revolutie uitvoerig behandelen.

schenen te worden, het behoeft slechts aangegrepen te worden door den schok der Revolutie, en zijn geheele latente macht zal zich openbaren.

Maar kan het Proletariaat alleen de Revolutie maken?

Het staat toch alleen! Het heeft niet een andere revolutionaire klasse, naast zich, zooals in Rusland de arme boeren.

Het is de minderheid.

Kan het alleen de geweldige georganiseerde kracht van het Kapitaal en van den kapitalistischen staat overwinnen en onderwerpen?

Ja, dat kan het.

Want de strijd zal nu zijn tusschen het Groot-Kapitaal, en het Proletariaat.

En hierin zal het Proletariaat nu overwinnen.

De strijd zal gaan om de Meerwaarde. Wie zal de Meerwaarde krijgen, in handen nemen, het Groot-Kapitaal, of de Arbeid [1])?

Twee wegen staan open: Of het Groot-Kapitaal krijgt haar, door de vreeselijkste onderdrukking van het Proletariaat, het Staatssocialisme, of het Proletariaat krijgt ze, door de invoering van het werkelijke Socialisme.

Het einde van den strijd hangt in West-Europa, vooral in Engeland en Duitschland, af van de lagere middenklassen.

Het Groot-Kapitaal zal wel is waar gedwongen zijn zich zelf vele belastingen op te leggen.

Maar de schulden en de behoeften van den staat zijn zoo geweldig, dat het, om het behoud en de uitbreiding van het Kapitaal of het Kapitalisme te verzekeren, ALLE andere klassen vreeselijk zal moeten onderdrukken, ook de middenklasse.

Het zal niet voldoende zijn de arbeidersklasse vreeselijk uit te buiten.

Het zal noodig zijn ook den middenstand, de kleine burgers en boeren, de zwaarste lasten op te leggen, en de loonen der beambten en aangestelden zoo laag mogelijk te houden.

1) Nooit hadden de theoriën van Marx, die over de Meerwaarde, den Klassenstrijd, en het historisch Materialisme een grootere beteekenis voor het Proletariaat, dan nu, nu het, gesteund op hem, de eindoverwinning nadert.

Dit alles, verbonden met den verschrikkelijken nood, het gebrek aan grondstoffen, en aan arbeid, zal de middenklassen naar de zijde van het Proletariaat drijven [1]).

Het Groot-Kapitaal heeft nu de geheele meerwaarde noodig voor zich zelf.

Het Groot-Kapitaal heeft nu de geheele meerwaarde noodig voor zijn kapitalistischen Staat, die zijn middel is om de andere klassen onder zijne heerschappij te houden.

Het deel der meerwaarde, dat de lagere middenklassen kregen, was altijd klein.

Maar nu, na dezen oorlog, en onder het Imperialisme, zal bijna niets voor deze middenklassen over blijven.

Aan deze klassen, aan de lagere, verreweg de talrijkste deelen dezer klassen biedt de socialistische „Staat" nu meer dan de kapitalistische.

Hun biedt het Proletariaat nu meer dan het Groot-Kapitaal.

Het werkelijke Socialisme is beter voor hen dan het Staatssocialisme.

Het deel van de meerwaarde, dat zij van het overwinnende Proletariaat, van het Socialisme krijgen, is grooter dan wat zij krijgen van het Groot-Kapitaal.

Het Proletariaat moet zeggen tot de middenklassen, tot ALLE waarlijk arbeidende klassen:

Wij zullen het Groot-Kapitaal, en de Productie-middelen onteigenen, wanneer wij overwinnen. Dan zullen wij ze tot gemeenschappelijk eigendom maken, en ze gebruiken voor allen, ook voor u.

Gesteld voor de keuze, door het imperialistische Kapitalisme onderdrukt te worden en vernietigd, of door het Proletariaat te worden gered, zullen millioenen en millioenen der middelklassen de kant van het Proletariaat kiezen.

Het Proletariaat kan zoo, op den duur, de meerderheid der bevolking op zijn zijde brengen.

Dit alles kan het Proletariaat echter alleen dan, wanneer het waarlijk voor het volle Socialisme opkomt, dat wil

1) Door de oorlogswinsten en oorlogsleeningen is gedurende den oorlog de concentratie en de macht van het Grootkapitaal nog enorm toegenomen. Daardoor is de noodzakelijkheid om het Grootkapitaal te onteigenen voor de geheele maatschappij nog dringender.

zeggen, wanneer het strijdt voor de Sociale Revolutie, voor de verwezenlijking van het Socialisme [1]).

Het Proletariaat moet tot alle onderdrukten zeggen: Het imperialistische Kapitalisme verplettert u onder lasten, nood, honger, militarisme, moord. Wij helpen u en wij bevrijden u.

Het moet tot de kleine burgers en kleine boeren, tot de lagere ambtenaren en aangestelden zeggen: Het imperialistische Kapitalisme onderdrukt u en vernietigt u door lasten, nood, honger, werkeloosheid, militarisme, oorlog, en door nieuwen moord in de toekomst. Wij daarentegen bieden u nu aan een vast bestaansminimum, en later, wanneer wij het Socialisme geheel zullen hebben gevestigd, een vrij met de besten en hoogsten gelijk bestaan.

Wanneer gij ons helpt het Kapitaal te onteigenen, de banken, de grootbedrijven in industrie, handel, transport en landbouw te onteigenen, te socialiseeren, dan verzekeren wij u ONMIDDELLIJK uwe middelen van bestaan, en later, LANGZAMERHAND EN IN WEST-EUROPA WAARSCHIJNLIJK ZEER SNEL, een volkomen vrije, aan alle anderen gelijke positie, en een leven als vrije, allen gelijkwaardige arbeiders, in de productie, den ruil, de administratie der socialistische gemeenschap.

Wanneer gij ons helpt het Kapitaal te onteigenen, dan verzekeren wij u inplaats van lasten, nood, honger, militarisme, en steeds nieuwe oorlogen en moord in de toekomst, nadat wij overwonnen zullen hebben, vrijheid, welvaart, geluk, vrede, menschelijkheid. Inplaats van beestachtige ruwheid door den oorlog en den strijd, de hoogste menschelijke ontwikkeling door samenwerking, broederlijke eendracht, en vrede.

Terwijl het imperialistische Kapitalisme u lasten, nood, honger, militarisme, steeds nieuwe oorlogen, en moord geeft, schenken wij u vrijheid, welvaart, vrede, menschelijkheid en geluk.

Millioenen en millioenen in West-Europa weten wat het Socialisme beteekent, zij weten wat de onteigening der grootbedrijven en van het Kapitaal beteekent. De tientallen jaren van propaganda hebben hun werk gedaan, hunne uitwerking gehad. En door den nood, den vreeselijken nood

1) Over de taktiek die het Wereldproletariaat hierbij volgen moet, spreken wij in het vierde hoofdstuk, waar wij de russische Revolutie behandelen.

van den oorlog en het Imperialisme, zullen zij begrijpen dat het nu gaat om de keuze, en dat slechts EENE keuze mogelijk is: Kapitalisme en Imperialisme, òf Socialisme.

Gesteld voor de keus: Onderdrukking, vernietiging, en ondergang door het imperialistische Kapitalisme, of redding en bevrijding door het Socialisme, zullen zij het Socialisme kiezen.

Neen, het Proletariaat is machtig genoeg, door zijn aantal, door zijn organisatie, door het aantal zijner bondgenooten.

Wanneer het Proletariaat maar vastbesloten zijn program voor de Revolutie opstelt, en zich het Socialisme stelt als eenig doel.

Het Groot-Kapitaal, het Kapitaal van Duitschland eener-, van Engeland-Amerika anderzijds, het Groot-Kapitaal der Monopolies, Banken en Trusts strijdt om de Verovering der Wereld.

Het Proletariaat verheft zich tegen beide, en de strijd wordt er een tusschen Groot-Kapitaal der Wereld en Proletariaat der Wereld.

Tusschen het zeer geschokte Kapitaal van Duitschland en Engeland, gesteund door het nog zeer machtige Kapitaal van de Vereenigde Staten [1]) éénER-, en het Wereldproletariaat anderzijds.

De strijd gaat om de Wereld-Dictatuur. Van het Kapitaal of van den Arbeid. Van Imperialisme of Socialisme.

De vreeselijke nood waarin het Imperialisme de wereld brengt, maakt de Eenheid van het Wereldproletariaat en den steun der lagere middenklassen, aller arbeidende klassen, mogelijk.

En zoo verheft zich dan vóór ons, voor onze oogen, in naaste nabijheid, de Mogelijkheid der Omwenteling, der Verwezenlijking van het Socialisme.

Grijpbaar als een gouden berg, zichtbaar als een gelukkig land, staat het Socialisme het wereldproletariaat voor oogen; het kan het bereiken en voor altijd veroveren. Het voorwerp van het verlangen, de hoop, den strijd is dáár.

Aan de éénE zijde de geheele Natuur. Aan de andere het Proletariaat. — Aan de eene zijde de Aarde, aan de andere de Arbeid. —

1) De grootste vijand van het Wereld-Proletariaat zijn nu en worden altijd meer de Vereenigde Staten. Daar ligt nu het grootste gevaar.

Zal de Vereeniging van beide plaats hebben? Zal het Proletariaat de Wereld veroveren? — Zal het de Menschheid tot eén Eenheid maken?

Zal de vrije bloei der Menschheid bereikt worden, de vrije bloei van ieder individu door de volkomen beheersching der Natuur, door den samenarbeid van alle menschen? —

Zal de Menschheid niet meer onder de natuurkrachten in de handen van het Kapitalisme en van het Imperialisme verpletterd worden? —

Het hangt alles van het Proletariaat zelf af, of het moedig genoeg is en bewust genoeg. — En of het één is.

Er is slechts één vijand, één gevaar voor het Proletariaat van West-Europa, en der wereld. Dat is de oneenigheid.

Wanneer het internationale Proletariaat het éene Imperialisme verkiest boven het andere, wanneer het nationale Proletariaat zich door zijn nationale heerschers en zijn sociaalpatriottische, reformistische of pseudo-marxistische leiders laat omkoopen en bedriegen, wanneer het zich aansluit bij het Kapitalisme van een der groepen en bij haar Imperialisme en Staats-Socialisme, wanneer een deel van het Proletariaat de Revolutie in den steek laat, wanneer dus een deel van het Proletariaat het andere verraadt, wanneer het eene deel het andere niet te hulp komt, en het eene na het andere dus door het internationale Imperialisme geslagen wordt, wanneer het internationale Proletariaat niet tot Eenheid komt, ja, dan zal het Proletariaat verslagen worden, dan zal de Revolutie weer mislukken, en dan zullen wij een nieuw tijdperk van Kapitalisme, Imperialisme en Militarisme beleven en moeten verdragen.

Maar een nationaal en internationaal door en in de revolutie VEREENIGD Proletariaat kan nu het Imperialisme ten val brengen, en de nieuwe socialistische maatschappij oprichten.

De Revolutionairen moeten dus alles doen, opdat deze Eenheid tot stand komt.

Opdat nu deze Eenheid, deze nieuwe Internationale, tot stand kome, die alleen de Revolutie uitvoeren, en het Socialisme vestigen en opbouwen kan, zullen wij de grondlijnen, de beginselen van een algemeen program pogen te schetsen, waarmede het internationale Proletariaat de Revolutie in West-Europa, Noord-Amerika en de Wereld zou moeten maken.

INTERNATIONAAL REVOLUTIONAIR PROGRAM.

De Staatsmacht in de handen van het Proletariaat.
De Wetgeving door het Proletariaat.
Verzekering van een Bestaans-Minimum aan alle Arbeiders en hen die met Arbeiders gelijk te stellen zijn.
Beheer over en Regeling van de geheele Productie, van den Handel, het Transport, door het Proletariaat.
Beheer over en Regeling van de Distributie der Producten door het Proletariaat.
Arbeidsplicht voor allen.
Annulleering der Staatsschulden.
Confiscatie van de Oorlogswinsten.
Belasting uitsluitend op Kapitaal en Inkomen, de eerste stijgend tot Onteigening van het Vermogen.
Onteigening der Banken.
Onteigening van alle groote Bedrijven.
Onteigening van den Bodem.
Rechtspraak door het Proletariaat.
Afschaffing van alle Tollen en Tarieven.
Afschaffing van het militaire Stelsel, Bewapening van het Proletariaat [1]).

VERKLARING VAN DIT PROGRAM.

Het eerste artikel van dit program geeft het Proletariaat het middel om den ouden kapitalistischen staat d. w. z. zijne machtsmiddelen, zijn bureaukratie, politie, rechtbanken en leger op te heffen en te vervangen door proletarische.

Het tweede artikel geeft het de macht de nieuwe maatschappij, de sociale Republiek, te stichten en op te bouwen.

Deze middelen en deze macht moeten alleen aan het Proletariaat gegeven worden, omdat dit de eenige klasse is, die het Socialisme verwezenlijken kan.

---

1) Op veel punten is dit Program gelijk aan datgene dat door de Sociaaldemocratische Partij in Holland aan de conferentie in Kiental is voorgelegd, als grondslag voor de internationale actie.

Door het voorbeeld der russische revolutie geleerd, hebben wij vele der voornaamste punten veranderd of toegevoegd.

ERLÄUTERUNG DIESES PROGRAMMS.

Der erste Satz dieses Programms gibt dem Proletariate das Mittel den alten, den kapitalistischen Staat zu zerstören. Das heisst seine Machtmittel, seine Bürokratie, Polizei, Gerichte und Heer aufzuheben und durch proletarische zu ersetzen.

Der zweite Satz gibt ihm die Macht die neue Gesellschaft, die soziale Republik zu gründen und aufzubauen.

Diese Mittel und Macht müssen nur dem Proletariate gegeben werden, weil es die einzige Klasse ist, die den Sozialismus verwirklichen kann.

Natürlich könnte das Proletariat anderen Elementen der Bevölkerung, die sich ihm treu gezeigt haben, dieselben Rechte geben.

Der dritte Paragraph ist der Paragraph auf welchem die Revolution berühen soll. Die Arbeiter, das Proletariat als Ganzes, das von der kapitalistischen Klasse dem Hunger, der Arbeitslosigkeit, dem Elend, und der Armut preisgegeben wird, bekommt durch diesen Punkt die Sicherheit, dass die Revolution ihm die Grundlage seiner Existenz verbürgt, z.B. durch Verteilung der Lebensmittel, Wohnungen etc. Diese Grundlage muss aber auch den Kleinbürgern und Kleinbauern, den Verstümmelten, den Wittwen und Waisen, den von ihren Söhnen oder Ernährern beraubten, und allen die durch den Krieg keine genügende Existenz mehr haben, verbürgt sein.

Wie wir schon sagten: Die sofortige genügende Hilfe für den Augenblick, die vollkommene Befreiung für die Zukunft soll ALLEN Unterdrückten versprochen werden.

Auf diese Weise ist dieser Paragraph des Programms die Bedingung des Sieges der Revolution. Denn die Arbeiter, die durch den Krieg getroffenen Kleinbürger und -Bauern können, zusammen auftretend, den Kapitalismus stürzen, den Sozialismus verwirklichen. Sie haben, wenn sie ihre Interessen einsehen und sich einigen, die Mehrheit.

Der vierte und fünfte Punkt, Regelung der ganzen Produktion, des Handels, des Transportes, und der Distribution durch das Proletariat, sind die einzigen Mittel wodurch, in Verbindung mit dem sechsten: Arbeitspflicht für Alle, eine sozialistische Gesellschaft aus den Trümmern der alten aufgebaut werden kann.

Während der kapitalistische Staat den Staatssozialismus einführen will, verbürgen sie den wirklichen Sozialismus. Sie müssen darum unmittelbar nach der Sicherung der Existenz an alle Arbeiter folgen, und allen anderen vorangehen.

Die vier nächsten Paragraphen: Annullierung aller Staatsschulden, Konfiszierung der Kriegsgewinne, Steuern nur auf Kapital und Einkommen, die erste bis zur Vermögensenteignung, Enteignung aller Banken, sollen die Mittel abgeben um erstens den dritten Paragraph auszuführen, zweitens die neue Gesellschaft zu gründen und aufzubauen.

Selbstverständlich ist es, dass bei den Steuern auf Kapital und Einkommen ein Minimum gestellt werden soll, unter welchem keine Steuern erhoben werden.

Der elfte Punkt: Enteignung der Grossbetriebe, umfasst die Grossbetriebe der Industrie, der Bergwerke, des Handels, des Transports, und stellt in Verbindung mit der Enteignung der Banken die Grundlage der sozialistischen Produktion da. Sie steht nicht in Widerspruch zu dem vierten und fünften Paragraphen. Denn in diesen ist von der Regelung, der Beherrschung, der Kontrolle der GANZEN Produktion und Distribution die Rede, das heisst von der Kontrolle der Produktion ALLER Betriebe, auch der kleinen. Die Enteignung der kleinen Betriebe aber kann, durch die grosse Zahl dieser Betriebe, noch nicht sofort geschehen.

Was die Landwirtschaft betrifft, die Enteignung des ganzen Bodens, die Erklärung des Bodens zum Gemeineigentum soll in Prinzip aufgestellt werden. Faktisch aber erst allmählich ausgeführt werden. Nur der landwirtschaftliche Gross-betrieb sollte schon enteignet, und exploitiert werden vom Gemeinwesen selbst, oder von kooperativ für das Gemeinwesen arbeitenden Landarbeitern und kleinen Bauern.

Aber der Mittel- und Kleinbetrieb würden im Allgemeinen gewiss noch in keinem Lande enteignet werden können, gleichwie man diese auch in Handel und Gewerbe nicht sofort enteignen kann. Dazu überwiegen diese, und fehlen die landwirtschaftlichen Maschinen zum Grossbetrieb noch zu sehr. Dort, im kleinen und Mittelbetrieb müsste die Genossenschaft, die intensive Kultur, der maschinelle Betrieb, vorläufig gefördert, und erst nachdem die Bedingungen vorhanden sind, zur Enteignung übergegangen werden.

Die Grenze zwischen Gross- und Kleinbetrieb würde in den verschiedenen Ländern, Provinzen und Betrieben verschieden sein. Man würde in einem Lande, einer Provinz, oder einem Betrieb auf ganz anderem Maasstab zur Enteignung übergehen können als in anderen.

Der reiche Eigentümer des Bodens, und der reiche Bauer würden doch von den Steuern, der Mittelbauer ausserdem durch die Enteignung der Hypothekbanken genügend getroffen werden können. Die Pacht würde nicht mehr dem Grossgrundbesitzer sondern dem Gemeinwesen bezahlt werden.

Und da der ganze Handel sozialisiert, zentral geregelt wäre, hätte die Gemeinschaft die Bodenprodukte doch jedenfalls in der Hand.

Zu den kleinen Bauern und Landarbeitern soll das Proletariat sagen: Wir geben euch schon jetzt so viel wie möglich die grossen Betriebe, und die grossen Besitztümer zu kommunistisch genossenschaftlichem Betrieb. Und wir werden so bald wie möglich, so schnell als die produktiven Kräfte, Maschinen u.s.w. es uns zulassen, d.h. allmählig, allen Bodenbesitz, den ganzen landwirtschaftlichen Betrieb kooperativ-kommunistisch gestalten, worin ihr alle dann euren, allen anderen gleichen, Platz bekommt. Habt Geduld, und helft uns durch eure politische und ökonomische Arbeit diese Aufgabe, diese wirtschaftliche Aenderung durchzuführen.

Zu den mittleren Bauern soll das Proletariat sagen: Wir sichern euch die Zufuhr von Maschinen, Dünger, Futter, so schnell wie nach dem Kriege nur möglich ist. Wir sichern euch euren Absatz. Wir werden eure Genossenschaften und Betriebe auf jede Weise aus aller Macht fördern. Wir lassen euch eure Betriebe und Besitz so lange, bis wir im Stande sein werden allmählig mit eurer Hilfe den Bodenbesitz kommunistisch, alle Betriebe gross und kommunistisch zu machen. Dann werdet ihr als kooperativ arbeitende Bauern in grossen auf wissenschaftlicher Grundlage kommunistisch arbeitenden Betrieben der Gemeinschaft dienen, und nicht mehr dem privaten Kapital.

Wir werden diese Aenderung allmählig, je nachdem die wirtschaftlichen Kräfte, die Maschinen u. s. w. uns zur Verfügung stehen, so schnell wie möglich aber allmählig in Ueberlegung mit euch einführen.

Diese Massregel macht den kleinen Bauern und Landarbeitern keine Versprechen die noch nicht ausgeführt werden könnten, und die, nicht ausgeführt, diese Elemente wieder zur Kontrarevolution führen würden.

Auf diese Weise, durch diese Massregel, in Zusammenhang mit der Massregel des dritten Paragraphen dieses Programms, wird man die grosse Masse der Kleinbauern zu Freunden der Revolution, die grosse Masse der Mittel-bauern wenigstens nicht zu ihren direkten Feinden machen.

Diese Regelung der Agrarfrage, die durch die Entwicklung der Produktivkräfte und Verhältnisse vorgeschrieben wird, ist die einzig mögliche.

Der dreizehnte Paragraph: Rechtsspruch durch das Proletariat, gibt der revolutionären Klasse allein die Macht die soziale Republik, die neue Gesellschaft vor Attentaten zu schützen.

Der vorletzte Paragraph: Abschaffung aller Zölle und Tarife, bezweckt den gänzlich freien Verkehr zwischen den Völkern, die Aufhebung einer grossen Ursache von Feindschaft zwischen ihnen, und die internationale Regelung der Produktion und der Verteilung.

Die letzte Forderung: Abschaffung des Militärsystems, Bewaffnung des Proletariats, ist die Krone des Programms. Ihr erster Teil hebt den kapitalistischen Militarismus, den kapitalistischen Krieg, den Imperialismus auf, und zu gleicher Zeit das stärkste Mittel, das der Kapitalismus hatte, um die proletarische Klasse in Sklaverei zu halten. Ihr zweiter Teil gibt dem Proletariate die Mittel in die Hände die Revolution von innen, und gegen alle Mächte die die Revolution von aussen vernichten wollen, zu schützen, und die Diktatur des Proletariats durchzuführen.

Hiermit ist dies Program genügend erläutert.

Es ist absolut notwendig, dass die revolutionären Sozialdemokraten sich so schnell wie möglich, wenn möglich sofort, ein internationales Programm schaffen. Wenn die Revolution nicht gleichzeitig und einmütig gemacht wird, wenn sie in eine Reihe ungeordneter Aufstände verläuft, dann wird sie misslingen, und in Blut erstickt werden.

Das Beispiel der russischen Maximalisten zeigt was ein klares, vor der Revolution festgestelltes Programm vermag.

Es zeigt aber auch was geschieht, wenn die ausländischen Revolutionären nicht gleichzeitig und mit demselben Programm sich erheben.

Das Programm muss sein nur-revolutionär. Das heisst, es

muss nur Forderungen, Bedingungen enthalten, die die Revolution ermöglichen.

Es muss also fortlassen alle Forderungen von nur reformierender Natur, wie den Achtstundentag, die Arbeiter-Gesetzgebung, etc.

Es muss also auch fortlassen alle die schönen Dinge, die erst nach dem Siege ausgeführt werden können, wie gleiches Unterricht an alle, Verbindung produktiver Arbeit mit Unterricht, Regelung der Wohnungfrage, u. s. w., kurz, alle Details des Gesetzgebung.

Denn das Programm soll so einfach wie möglich sein, damit es von allen Arbeitern verstanden werde als nur die Revolution bezweckend, damit es die Arbeiter aller Länder einige für die Revolution.

Das Programm muss weiter derartig sein, dass alle revolutionären Sozialisten sich darauf vereinigen können. Auch darum müssen Einzelheiten über die Gesetzgebung fortgelassen werden, die je nach der Entwicklung der einzelnen Länder verschieden sein können.

Schliesslich ist es notwendig, dass es NUR die wirklich Revolutionären vereinigt, und alle nicht wirklich Revolutionären durch seinen Inhalt allein schon ausschliesst.

Allen diesen Forderungen entspricht dies Programm.

Schliesslich haben wir noch eine Bemerkung zu machen, die von allerhöchstem Interesse ist für das Proletariat.

Das Proletariat soll bedenken, dass nach dem Kriege der Streik, selbst der Generalstreik, nicht ALLES erreichen kann, weil durch das Fehlen von Kapital, Rohstoffen und Maschinen nur wenig Nachfrage nach Arbeit sein wird.

Wenn das Proletariat aber entwaffnet ist, wird die herrschende Klasse es so furchtbar knebeln, wird die Not, der Hunger, die Arbeitslosigkeit ihm solche Leiden bringen, dass es zu Aufständen übergehen MUSS. Dann wird ein furchtbares Blutbad unter den Proletariern angerichtet werden, denn die herrschenden Klassen werden Truppen aus den kontrarevolutionären Klassen unter den Waffen halten. Dann wird das Proletariat wahrscheinlich niedergeschlagen werden.

Wenn dagegen das Proletariat vor der Demobilisation seine Forderungen, die Forderungen dieses, oder eines ähnlichen gemeinschaftlich aufgestellten Programms stellt, dann wird die herrschende Klasse vor der Uebermacht des Proletariats und der mit ihm verbündeten Elementen zurück-

weichen, und wird den Forderungen ohne Blutvergiessen nachgegeben werden.

Auch darum muss das revolutionäre Proletariat sobald wie möglich d. h. sofort, ein Programm feststellen.

Wir meinen, dass ein ähnliches revolutionäres Programm von jetzt ab auch das Kampfprogramm aller Parteien werden muss. Dass es, aber dann natürlich sehr viel ausführlicher, das Erfurter Programm ersetzen soll.

Wir geben dies Programm und seine Erlaüterung natürlich nur als Vorschläge.

Es ist die Sache der neuen Internationale das Programm selbst festzustellen, und sofort zu publizieren.

Dazu rufen wir die Revolutionären aller Länder, die neue Internationale, auf.

So steht dann neben der *Notwendigkeit* auch die *Möglichkeit* der West-Europäischen, und damit der Weltrevolution fest.

Ein mächtiges Proletariat, mächtig durch seine Zahl und seine Organisation ist da, und seine Hilfstruppen sind da. Und eine Gesellschaft, reif für den Sozialismus, die schon zum Staatssozialismus schritt, ist da.

Und der Weg zur neuen Gesellschaft, das Aktionsprogramm liegt klar sichtbar vor dem Proletariat.

Die Vereinigung beider, die Beherrschung der Gesellschaft durch das Proletariat, ist möglich. Der Sozialismus glänzt in nächster Nähe.

Die Frage ist: Wird das Proletariat die leibliche und geistige Kraft haben um das Gross-Kapital aller Staaten, den Welt-Imperialismus zu besiegen?

Damit nun das West-Europäische Proletariat aus dem Beispiel, das das russische Proletariat ihm schon gegeben hat, seinen Weg sehe, wollen wir jetzt die russische Revolution behandeln.

IV.

Die russische Revolution.

Wie ein leuchtendes helles Beispiel ragt die russische Revolution empor für die europäischen und amerikanischen Arbeiter, die die Revolution machen werden.

Ein Beispiel durch die Entwicklung des Imperialismus gegeben, um die westeuropäischen Arbeiter zu lehren, wie sie zu handlen, wie sie zur Einigkeit und zum Siege zu kommen haben.

Darum wollen wir hier die russische Revolution behandlen, damit das Proletariat sehe, wo es mit der russischen Revolution zusammengehen kann, wo es von ihr abweichen muss [1].

Das russische industrielle Proletariat ist, im Verhältniss zur Bevölkerung des riesenhaften Reiches, sehr klein.

Die übergrosse Masse der russischen Bevölkerung sind Bauern, und unter ihnen eine sehr grosse Zahl kleiner Bauern. Die armen Bauern sind die Mehrheit der Bauernschaft.

Als nun der Zarismus, der sich stützte auf dem Gross-Grundeigentum, das in Russland mächtig, und auf dem gross-industriellen Kapital, das im Verhältniss zum riesenhaften Reiche schwach war, die Lasten des gewaltigen Weltkrieges nicht tragen konnte, die Industrie und der Transport versagten, und der Hunger ausbrach, wurde der Zarismus von dem Grossbürgertum, dem Kleinbürgertum, der Mittelklasse der Bauern, den armen Bauern und dem Proletariate gestürzt.

1) Die russische Revolution ist die erste Revolution, die ganz von Marxisten, nach der marxistischen Theorie gemacht wurde. Die anarchistischen, syndikalistischen, reformistischen und pseudomarxistischen (z.B. die Kautsky-schen) Lehren haben sich bei der Revolution als unbrauchbar erwiesen.

Diese Klassen versuchten dann, zusammen Russland als bürgerliche Republik den Krieg weiter führen zu lassen.
Die Partei der Bauern, die Sozial-revolutionären, und die Reformisten und Sozial-patrioten (die Menschewiki) machten dies mit.
Die kleine Partei der wirklich revolutionären Arbeiter (die Bolschewiki) widersetzten sich dem.

Sie führte der Mann, der immer die Revolution, die soziale Revolution des Proletariats, die Revolution für den Sozialismus gestellt hat über den Erfolg des Augenblicks, und der sich dadurch über alle Politiker des Proletariats aller Länder seit Marx erhebt: Lenin.
Ist das russische Proletariat die Vorhut des Weltproletariats, Lenin ist der Vorkämpfer dieser Vorhut.
Erst spätere Geschlechter, die alle seine Worte und Taten kennen, die aus der Ferne ihn ganz vergleichen können mit den andern Personen seiner Zeit, werden ihn ganz beurteilen können. — Aber ich meine dass er alle anderen Führer des Proletariats überragt, und dass ER allein an die Seite von Marx zu stellen ist.
Die Kraft seines Geistes und seiner Seele kommt der Marxens gleich. Uebertrifft Marx ihn in theoretischem Wissen, in dialektischer Schärfe, er überragt Marx durch seine Taten.
Seine Taktik vor, während und nach der Revolution erhebt sich über alles, was das Proletariat bisher politisch leistete.
Und gleich Marx lieben wir ihn. Gleich wie Marx flössen sein Geist, seine Seele sofort Liebe ein.
Die Einfachheit, die Geradheit, der Mut, die Wahrheit seines Wesens sind davon die Ursache.
Er ist der Führer der russischen Revolution. Er soll werden der Führer der Weltrevolution.

Die Bolschewiki sagten zum russischen Proletariate, dass die Arbeiter Russlands nicht mit der russischen Gross- und Klein-Bourgeoisie, den Grundeigentümern, und den reichen Bauern die bürgerliche Revolution, sondern mit den armen Bauern die proletarische Revolution machen sollten.
Sie stellten ein Programm für die soziale Revolution auf, dessen Hauptartikel waren: Die Macht an die Arbeiter, der Boden an die armen Bauern, und Frieden.

Als nun die Kapitalisten, die Grundbesitzer, die reichen Bauern und die Reformisten, ganz wie der Zarismus, Russland durch den Krieg seinem Untergang entgegen führten, und keine der Forderungen der Arbeiter und armen Bauern erfüllten, schlossen sich die armen Bauern und das ganze Proletariat den Bolschewiki an und verliessen die Reformisten und Sozial-patrioten. Dann stürzten die Bolschewiki die Regierung, und eroberten die politische Macht.
UND DIESE MACHT GEBRAUCHTEN SIE UM DEN SOZIALISMUS ZU GRÜNDEN.
GLEICH WIE SIE MÜSSEN DIE WEST-EUROPÄISCHEN UND AMERIKANISCHEN ARBEITER TUN.
SIE MÜSSEN ENTWEDER SOFORT DIE GANZE KAPITALISTISCHE REGIERUNG, SEI ES MONARCHIE ODER DEMOKRATIE, STÜRZEN, ODER ERST DIE BÜRGERLICHE, UND DANN DIE AUS BÜRGERLICHEN UND REFORMISTISCHEN SOZIAL-PATRIOTISCHEN ELEMENTEN BESTEHENDE REGIERUNG.

Die russischen Revolutionären, die Arbeiter und die Kleinbauern eroberten die politische Macht.
Und sie nahmen die politische Macht nur für sich.
Sie gaben das Wahlrecht und das Recht gewählt zu werden nur dem Proletariate und den armen Bauern.
SIE VERTEILTEN RUSSLAND, IN DISTRIKTE, WO AUS DEN RÄTEN DER ARBEITER (SOVIETS) UND DER MIT IHNEN GLEICH GESTELLTEN, DISTRIKTS-ARBEITER-RÄTE GEWÄHLT WERDEN, AUS DEN DISTRIKTS-RÄTEN DER ZENTRAL-RAT FÜR DAS GANZE REICH, UND AUS DEM KONGRESS DER RÄTE DER EXEKUTIV-AUSSCHUSS.
Alle Mitglieder der Gemeinde-, Distrikts- und Zentral-Räte, gleich wie alle Beamten und Angestellten, werden nur für kurze Zeit gewählt, und sind ihrer Körperschaft fortwährend Rechenschaft schuldig [1]).
Und alle diese Stellen, wie im allgemeinen alle Aemter und Stellen werden niedrig bezahlt.
Und alle Räte halten oft ihre Versammlungen ab.

DIESER GESCHMEIDIGE UND BEWEGLICHE KÖRPER IST DIE ERSTE SOZIALISTISCHE REGIERUNG DER WELT.

---

1) Dies um zu verhindern dass eine neue Bürokratie, eine neue selbstständige Macht sich über die Arbeiter erhebt.

VON DIESEM RATE GEHT DAS LICHT DER NEUEN WELT AUS.

DIE ARBEITERKLASSE DER WELT HAT IN DIESER ORGANISATION, IN DIESEN ARBEITERRÄTEN IHRE ORGANISATION UND IHRE ZENTRALISATION, IHRE FORM UND IHR WESEN GEFUNDEN. FÜR DIE REVOLUTION UND FÜR DIE SOZIALISTISCHE GESELLSCHAFT.

Was Marx sagte, dass die Arbeiterklasse die Regierungsmaschine des kapitalistischen Staates nicht einfach übernehmen kann, sondern ihre eigene Formen finden muss, das is jetzt in die Tat umgesetzt.

Die Organisation und die Zentralisation, die Form und das Wesen der proletarischen Revolution, die Grundlage der sozialistischen Gesellschaft sind da.

DIE RUSSISCHE REVOLUTION, DIE RUSSISCHEN REVOLUTIONÄREN HABEN DURCH DIESE EINRICHTUNG DEN ARBEITERN DER WELT DAS BEISPIEL GEGEBEN.

Mit diesem Beispiel vor Augen kann das Weltproletariat jetzt die Weltrevolution machen.

DAS PROLETARIAT DER WELT SOLL ÜBERALL ALS MITTEL ZUR REVOLUTION, UND ALS NEUE FORM SEINER GESELLSCHAFT, VOR, WÄHREND, UND NACH DER REVOLUTION ARBEITER-RÄTE ERRICHTEN, ARBEITER-RÄTE DER GEMEINDEN, DER PROVINZEN ODER DISTRIKTEN, DER REICHE ODER NATIONEN, UND DIESE SOLLEN ALLEIN DIE MACHT HABEN.

ARBEITER-RÄTE DER NATIONEN, DER VÖLKER, AN DER STELLE DER KAPITALISTISCHEN REGIERUNGEN. DAS IST DIE FORM DER REVOLUTION UND DER NEUEN GESELLSCHAFT, DIE DIE ARBEITER ÜBERALL FORMIEREN SOLLEN.

Die russischen Revolutionären gaben die Macht allein den Arbeitern und den mit Arbeitern gleichgestellten armen Bauern.

Sie enteigneten den Boden, und gaben ihn den armen Bauern.

Sie machten Frieden. Indem die Kapitalisten, der Kapitalismus die Menschheid ermordete und die Erde vernichtete, machten die Sozialisten, der Sozialismus, Frieden.

Sie enteigneten alle grossen Betriebe, die Banken, die grossen Transportmittel.

Sie annullierten die Staatsschulden.

Sie enteigneten die Vermögen.

Sie führten die allgemeine Arbeitspflicht ein.

Zum ersten Male seit der moderne Kapitalismus besteht, wurden die Arbeiter, die Erzeuger des Kapitals, seine Eigentümer. Die Arbeiterklasse kam in den Besitz ihrer Produkte: der Produktionsmittel. Das ganze Kapital kam in die Hände deren, die es produzierten, der einzigen rechtmässigen Eigentümer. Es ging aus den Händen derjenigen die es enteigneten, zurück zu den wirklichen Eigentümern, denjenigen die es schuffen.

Die russischen Revolutionären führten die Einheitsschule ein, den unentgeltlichen Unterricht für Alle. Sie stellten alle höhere Unterrichtsinstitutionen für Alle offen.

Die russischen Revolutionäre führten die Kontrolle der Fabriken und Werksstätte durch die Arbeiter ein.

Sie brachten die Betriebe unter die Kontrolle der GEMEINSCHAFT der Arbeiter.

Sie fingen an die grossen Betriebe selbst zu exploitieren, als gemeinschaftliche Betriebe.

Sie fingen an die grossen Grossgrundbezitztümer von Genossenschaften von armen Bauern exploitieren zu lassen.

Sie begannen den systematischen, planmässigen, zentralgeregelten Austausch, den systematischen, zentralgeregelten, planmässigen Transport, die systematische, planmässige, zentralgeregelte Produktion.

Sie fingen an den GANZEN gesellschaftlichen Produktionsprozess zu einem grossen planmässigen Ganzen zu machen. Und ebenso die Distribution.

Im ganzen Russland wachsen jetzt die kommunistischen Betriebe auf. Das ganze Bankwesen ist im Besitze der Soviets.

Eine Reihe von industriellen, Handels- und Transportbetrieben ist im Besitze und wird geführt von der sozialistischen Gemeinschaft.

Eine Reihe von Ackerbaubetrieben wirkt durch die Arbeit sozialistischer und kommunistischer armen Bauern, denen dieser Boden zugewiesen wurde, für die sozialistische Gemeinschaft.

Ein Anfang ist gemacht mit dem sozialistischen Tausche, dem sozialistischen Handel. Kurz, die sozialistische Gesellschaft ist gegründet.

Und sollten, was die russischen Arbeiter konnten, und

können, die englischen und die deutschen Arbeiter nicht können?

Sie werden es noch viel besser können!

Sie können ihre Banken, ihre Produktions- und Transportmittel noch viel besser enteignen.

Sie können noch viel besser den Sozialismus, die sozialistische Gemeinschaft gründen.

Und mit ihnen das ganze europäische und nordamerikanische, das Weltproletariat.

Denn bei ihnen sind die Gross-Betriebe viel mächtiger und zahlreicher.

Und sie haben die Organisationen um sofort die Banken, die Fabriken, die Transportmittel, in die Hand zu nehmen.

Sie haben die Macht, die Uebung.

Sie haben die intellektuellen Kräfte.

Und sie werden die Intellektuellen der Bourgeoisie zwingen.

Sie haben ein Netz von Vereinen, in allen Betriebszweigen, über das ganze Land.

Die Arbeiter, die Gewerkschaften der Arbeiter in Russland erfreuen sich des Anfanges des Sozialismus, der sozialistischen Arbeit, nicht für Privat-Kapitalisten und Meister, sondern für die Gemeinschaft und für Gleichen.

Die Intellektuellen, die im Anfang, mit den grossen Besitzern der Fabriken, die sozialistische Arbeit sabottierten, haben sich in grosser Zahl ihnen angeschlossen oder unterworfen.

Die sozialistische Arbeit, die sozialistischen Arbeitsverhältnisse entwickeln sich. Natürlich mit Mühe, aber sie entwickeln sich.

Und mit ihnen und durch sie entsteht der sozialistische Geist, die sozialistische Seele. Der kommunistische Charakter. Mit der sozialistischen Arbeit entsteht das kommunistische Gefühl. Die kommunistische Freude, das kommunistische Verlangen, das kommunistische Glück, das kommunistische Herz.

Und es besteht kein Zweifel: In Kurzem werden die Geistesäusserungen, das höchste neue Wissen und die höchste neue Kunst aus dem Anfange der Kommune, aus der Knospe, aus dem Tagesanbruch ins volle Licht kommen.

Was Niemand je erwartet hatte, dass jetzt schon hervorbrechen, geboren werden könnte: die sozialistische Gesellschaft, sie steht, aus dem Blute der russischen Arbeiter geboren, im Knospe vor uns.

Durch den Kampf der russischen Arbeiter und armen Bauern entstand für das Proletariat und für das ganze arbeitende Volk der Tagesanbruch der neuen Welt.

Die Bolschewiki erheben für das Weltproletariat das grosse, Alle beleuchtende, die ganze Natur und Gesellschaft beleuchtende Licht. Sie gehen dem Weltproletariate voran, und zeigen ihm, in ihren eignen Formen und Taten, die Formen und Taten, die es annehmen muss um zu siegen.

Was Niemand je gedacht hatte, gescheht. Im unendlichen Reichtum der Natur und der Gesellschaft lag etwas anderes verborgen als alle dachten. Nicht England, nicht Deutschland war es, das den Anfang des Sozialismus brachte, sondern Russland. Durch eine unglaublich günstige Konjunktur, eine Verbindung von Verhältnissen war es Russland, wo der Kommunismus am ersten entstand und wo er jetzt besteht.

Und die kommunistische Gesellschaft würde sich schon zur Vollkommenheit entfalten in Russland, sie würde allmählig durch die Kraft der Arbeiter, und in ihren Händen, zur Vollkommenheit wachsen, wenn nicht.... das Werden des Sozialismus nur ein internationales sein könnte.

Die Bolschewiki wussten das, und sie haben alles getan was sie konnten um auch das übrige internationale Proletariat, das Proletariat aller anderen Nationen in Bewegung, zur Revolution zu bringen. Sie wussten, dass sonst ihre eigene Revolution in die grösste Gefahr käme zu misslingen.

Aber die Revolution Europa's und Nord-Amerika's kam noch nicht.

Durch historische und ökonomische Ursachen, durch die ökonomischen and politischen Verhältnissen dieser Weltteile, so verschieden von denen Russlands, liess die Welt-Revolution vorläufig noch auf sich warten.

Aber dies verhinderte die Bolschewiki nicht ihre über alles erhabene Arbeit fortzusetzen. Die Bolschewiki begriffen, dass an erster Stelle die russische Revolution gerettet werden sollte als leuchtendes Gestirn für das Welt-Proletariat. Sie begriffen, dass in dem Zustand der allgemeinen Zerschlagenheit, der Korruption und der Vernichtung des Weltproletariats durch den Weltkrieg, nur Ein Ding Not tat für das Proletariat der Welt: das Geben eines Beispiels, das Zeigen

wie eben aus dem Weltkriege der Sozialismus geboren wird.

Trotz allem, was sich ihnen widersetzte, sollten sie Ein Ding erhalten: den Anfang der sozialistischen Gesellschaft, die sozialistische Gesellschaft selbst.

Die Arbeiter der ganzen Welt sollten sehen, dass eben aus dem letzten, dem grössten Kampfe des Kapitalismus, dem Kampfe des in zwei Gruppen geteilten Kapitalismus um die Beherrschung der Erde, dass eben aus diesem Kampfe, der scheinbar den Sozialismus vernichtete, dass eben aus diesem Kampfe der Sozialismus ans Tageslicht tritt.

Und als Deutschland, was die Bolschewiki erwarteten, in Schein den Frieden mit ihnen schloss, aber in Wahrheit, um sie zu vernichten, ihnen die Ukraine, ihre Kornkammer, wo die Soviets, wie im ganzen Russland Meister waren, und Polen, Litthauen, Livland, Esthland, Finland, und den Kaukasus stahl, und sich vorbereitete noch mehrere Stücke aus ihrem Körper zu reissen, da liessen die Bolschewiki, um die sozialistische Gesellschaft zu retten, dies still zu, und zogen sich in den ihnen übrig bleibenden Teil zurück, und taten alles was sie konnten, um die sozialistische Gesellschaft dort zu entwickeln, zu vermehren, wenigsten zu bewahren, und in Stand zu halten.

Denn sie wussten dass sie nur auf diese Weise mit dem ganzen internationalen Proletariate, mit dem deutschen und englisch-amerikanischen verbunden blieben.

Und sie wussten dass sie nur auf diese Weise die Feinde blieben des ganzen internationalen Imperialismus, des englisch-amerikanischen und des deutschen.

Sie zogen sich zurück und opferten ein Teil ihres Landes um sich keinem der beiden Imperialismen zu beugen.

Sie zogen sich zurück und opferten einen Teil ihres Landes um mit ALLEN Arbeitern der Welt einig zu bleiben.

Sie gaben das erste Beispiel der internationalen Einheit.

Dies ist die erste Internationale Einheit des Weltproletariates. [1])

Ein grösseres, erhabeneres, der Menschheit in ihrem höchsten Wesen, in ihrer höchsten Seele würdigeres Schauspiel, — gross in seinem gewaltigen Umfang, und seinem Einfluss auf die ganze Welt, erhaben wegen seiner sittlichen Be-

---

1) Auch ich habe, theoretisch, die Notwendigkeit DIESER Einheit in der Broschüre: Der Imperialismus, der Weltkrieg und die Sozialdemokratie gezeigt.

deutung für die Arbeiter und die ganze Menschheit — gibt es in der Geschichte der Menschen nicht.

Der Sozialismus kündigt sich an, wird vorausgegangen von einem Herold dem Sozialismus würdig [1]).

Es gibt keine Ursache wodurch die russische Revolution nicht gelingen könnte, nicht gelungen wäre, warum die sozialistische Gesellschaft in Russland nicht allmählig hätte afgebaut werden können, wenn nicht das Ausland dazwischen gekommen wäre. Zwar ist diese Entstehung des Sozialismus, in einem noch grösstenteils agrarischen Lande, in Widerstreit mit der orthodoxen sozialistischen Wissenschaft, die lehrt, dass allein aus einer kapitalistisch, industriell hoch entwickelten Gesellschaft der Sozialismus entstehen kann. Aber die Entwicklung in Natur und Gesellschaft ist reicher als die Wissenschaft umfasst. Sie bringt immer neues. In Russland gab es Klassen und Klassenverhältnisse die eine Ausnahme sind. Ein schon ziemlich zahlreiches, sehr revolutionäres Proletariat, eine sehr grosse Masse den Proletariern in Armut gleicher Bauern, beide Klassen stärker als alle andere, eine verdorbene Klasse von Bürokraten und Grossgrundbesitzern, eine schwache Klasse von Kapitalisten. Warum könnten die zwei ersten Klassen zusammen nicht einen sozialistischen Staat gründen? Warum könnten sie nicht allmählig alle Bank-, Industrie-, Handels-, Transport-Betriebe sozialistisch einrichten? Warum nicht alle landwirtschaftlichen Betriebe allmählig zu kommunistischen Grossbetrieben vereinen?

---

1) Wir schweigen hier ganz von der verächtlichen Bourgeoisie, die eben zwanzig bis dreissig Millionen Menschen hingemordet und verstümmelt hat für ihren Gewinn, und die nun zetert, wenn die russische Republik, um den Sozialismus zu retten, einige Kontrarevolutionären, die den Sozialismus zu verderben suchten, hinrichtet. Wir schweigen hier auch ganz von den Fehlern und Missetaten die unter der Revolution, unter dem Schirme der Revolution begangen wurden. Man beurteilt das erste Christentum nicht nach Judas. Wenn der Kapitalismus endet, wird viel verkehrtes geschehen. Die Missetaten, die Fehler sind aber die Folgen des Kapitalismus, nicht des Sozialismus.

Wir schweigen hier auch von denjenigen Sozialisten, den deutschen an erster Stelle, die die Bolschewiki verleumdeten und verurteilten. Auch mit ihren Namen wollen wir die Taten der Bolschewiki nicht besudeln. Genug sei es zu sagen dass die deutschen Sozialdemokraten versuchten und versuchen die sozialistische Gesellschaft zu vernichten, dass die Mehrheit der deutschen Sozialdemokraten in Finland und der Ukraina die revolutionären Arbeiter gemordet und die Revolution vernichtet haben, und dass die Minderheit (die Unabhängigen, Kautsky voran,) die russischen Revolutionären, so viel sie kann, geschwächt hat.

Warum nicht den ganzen Waarenaustausch, und den Arbeitslohn, die Produktion und die Eigentumsverhältnisse und den Unterricht sozialistisch machen? Sie hatten die Macht. Niemand konnte ihnen innerhalb Russlands widerstehen. Und sie waren alle, und sie allein waren bewaffnet. Welche Ursache könnte in solchen Verhältnissen der Errichtung eines Sozialismus entscheidend widerstehen?

Es war nur Geduld nötig bei ihnen selbst. Aber Geduld würden die Proletarier und die ARMEN Bauern schon haben. Denn diese brachte IHNEN Fortschritt und Wohlfahrt.

Freilich, sie würden gewaltige Schwierigkeiten, und auch gewaltigen Widerstand zu überwinden haben. Von den besitzenden Klassen, den mittel- und reichen Bauern, dem Adel, den Kapitalisten, von einem Teile des Mittelstandes. Von den armen Bauern selbst, die noch lange Zeit individualistisch gesinnt blieben. Aber unüberwindlich waren diese Schwierigkeiten nicht.

Es war nur Geduld nötig und Zeit.

Der Versuch sollte jedenfalls gemacht werden.

Aber damit die Zeit da wäre, war es notwendig, dass keine ausländischen Mächte sie angriffen, ihnen das Land und das Brot und Korn raubten, und so die Kontrarevolution bei ihnen stärkten.

Und DIES war unmöglich. Es war und ist und bleibt unmöglich, Arbeiter, Arbeiter der Welt, dass, wenn in einem Lande der Sozialismus entsteht, dieser nicht von anderen Ländern, von allen andern Ländern angefallen wird.

Es war und ist und bleibt unmöglich, Arbeiter, dass der Sozialismus nur in einem Lande entsteht. Er soll entstehen in mehreren, in vielen, in allen, wenigstens in den ausslaggebenden Ländern zugleich. Die Arbeiter sollen ihn errichten zusammen, zu gleicher Zeit.

Dies lehrt uns die russische Revolution. Dies ist die erste Lehre, die die russische Revolution uns gibt.

Und jetzt entwickelt sich das gewaltigste Schauspiel. Die Deutschen reissen Teile aus Russlands Körper weg. Durch die Abtrennung der Ukraina entsteht Hunger und Not. Die Preise steigen. Die Spekulation mit Getreidevorräten nimmt riesenhafte Dimensionen an.

Ein Teil der Bauern, unzufrieden mit den von der Gemeinschaft gezahlten Preisen, wendet sich von den Arbeitern ab. Durch die Not stocken die sozialistischen Reformen,

besonders die Verteilung des Bodens, und der Uebergang der Landwirtschaft in kommunistischen Betrieb. Ein Teil der Bauern, die Sozial-revolutionären, scheidet sich von den Bolschewiki ab, und versucht Russland wieder in den Krieg mit Deutschland, das all das Elend verursachte, zu bringen und damit die Revolution, das Beispiel für die Welt, zu stürzen. England, Frankreich, Japan, und die Vereinigten Staaten dringen in Russland ein und versuchen Russland andere Teile zu nehmen, Sibirien und die nördliche Küste, und die Gegenrevolution in Russland zum Siege zu verhelfen. An allen Seiten steckt diese den Kopf wieder auf, sie, die nur mit fremder Hilfe siegen kann.

Von allen höllischen Mächten der Welt besprungen, hält der Kern der sozialistischen Gemeinschaft der Menschheit stand, versucht noch zu wachsen, sich zu entwickeln, versucht wenigstens zu leben, dem Proletariate der Welt das Licht zu bleiben, und wartet auf die europäische Revolution.

Aber, wie gesagt, die europäische und amerikanische, die Welt-Revolution lässt auf sich warten, und die russische Revolution ist in der Zeit in furchtbarer Not.

Die europäische, die Welt-Revolution kommt, aber sie kommt später, durch die anderen historischen, ökonomischen und politischen Verhältnisse dieser Weltteile, so verschieden von denen Russlands.

Wir wollen jetzt noch auf diese anderen Verhältnisse hinweisen, damit das Proletariat einsehe, wodurch die Weltrevolution erst später als die russische kommen kann.

Der erste grosse Unterschied zwischen der russischen und der west-europäischen Revolution ist dieser:

Die russischen Revolutionären konnten die Revolution nur machen mit der Hilfe der armen Bauern. Diese waren revolutionär. Ohne die Hilfe der Bauern hätten die Arbeiter sie nicht machen können. Auch nicht mit dem grössten Mute.

In Russland gab es ausserdem eine übergrosse Masse Grossgrundeigentum, dem Zarengeschlechte, dem Staate, dem Adel, den Klöstern gehörend, der verteilt werden konnte. Die russischen armen Bauern begehrten diesen Boden, die revolutionären Arbeiter wollten ihn ihnen geben, die armen Bauern schlossen sich also den revolutionären Arbeitern an.

Hier liegt der grösste Unterschied zwischen Russland und West-Europa. Denn in West-Europa, und gerade in den

zwei grössten, für den Sieg des Sozialismus entscheidenden Staaten, England und Deutschland, gibt es diese übergrosse Masse armer besitzloser Bauern nicht, und es gibt in West-Europa, einige Länder und Gegenden ausgenommen, auch nicht diese übergrosse Masse Gross-Grundbesitzes. In Gegenteil in vielen Ländern West-Europa's z. B. in Deutschland, Frankreich, Skandinavien, Holland, Belgien ist der Mittel- und Kleinbetrieb weit vorherrschend.

In West-Europa müssen die Arbeiter also ihre Revolution machen ohne die Bauern, oder wenigstens mit einer, in Verhältniss zu Russland, nur geringen Zahl von Bauern. Dort hatte das Proletariat eine mächtige revolutionäre Stütze, hier steht es allein.

Dies ist die erste Ursache weshalb in West-Europa die Revolution erst später kommt. Denn die Arbeiter können hier nur auf sich selbst vertrauen.

Die zweite Ursache ist: In Russland war die Regierung und die Bürokratie schwach, in West-Europa, und besonders in Deutschland und England, ist sie sehr stark. In Russland war die Organisation des Kapitalismus schwach, in West-Europa, und wieder besonders in England und Deutschland, ist sie sehr stark.

Die proletarische Klasse, die revolutionären Klassen in Rusland standen also verhältnismässig schwachen Gegnern gegenüber, in West-Europa steht das Proletariat sehr starken gegenüber.

Die proletarische Klasse stand in Russland mit einer sehr zahlreichen Hilfsmacht einem schwachen Kapitalismus gegenüber, in West-Europa steht sie als revolutionäre Klasse allein gegen einen sehr starken Kapitalismus.

Die Arbeiterklasse in West Europa ist in Verhältniss zur übrigen Bevölkerung viel zahlreicher als in Russland, aber nicht so zahlreich als die Arbeiter mit den armen Bauern zusammen in Russland.

In West-Europa findet die arbeitende Klasse eine sehr feste Grundlage, auf welchem der Sozialismus aufzubauen ist. Denn erstens waren das Bankwesen, die vornehmsten Zweige der Industrie, des Transportes, und des Handels schon vor dem Kriege, besonders in England und Deutschland, reif für eine sozialistische Gesellschaft, und zweitens hat der Imperialismus im Kriege die Produktion und die

Distribution in West-Europa organisiert und zentralisiert. Und diese Organisation ist technisch kräftig und kann vom Proletariate als Grundlage einer sozialistischen Gesellschaft sofort übernommen werden. In Russland bestanden diese Organisationen entweder gar nicht oder fehlerhaft.

Die russische Gesellschaft war vor dem Kriege nicht reif für den Sozialismus, und ihre Organisation ist während des Krieges geschwächt, die West-Europäische war vor dem Kriege schon reif, und ihre Organisation, ihre Zentralisation ist während des Krieges sehr gestärkt.

Die russischen Arbeiter standen also vor der Aufgabe eine sozialistische Gesellschaft aufzubauen mit einem kleinen Proletariate, aber geholfen von einer grossen revolutionären Bauernschaft, mit sehr schwachen ökonomischen Mitteln; die west-europäischen Arbeiter stehen als revolutionäre Klasse allein vor dieser Aufgabe mit einem grossen, kräftig organisierten Proletariate, mit sehr starken ökonomischen Mitteln.

Die russischen Arbeiter standen in kleiner Zahl, aber geholfen, mit schwachen Mitteln schwachen Gegnern gegenüber.

Die west-europäischen Arbeiter stehen in grosser Zahl, aber als revolutionäre Klasse allein, mit starken Mitteln starken Gegnern gegenüber.

Die Organisationen der west-europäischen Arbeiter sind durch den Krieg, während des Krieges auseinander geschlagen, und, durch die Entfernung der Mitglieder von einander, geschwächt. Die Organisationen des Kapitals, besonders auch die Regierungen, sind gewaltig gestärkt.

Durch diese Ursachen kommt die Revolution in West-Europa später.

Durch diese Ursachen ist der Kampf in West Europa auch viel schwerer als in Russland.

Durch diese Bedingungen ist die Revolution in West-Europa auch ganz anders als in Russland.

Das Proletariat steht in West-Europa allein *als revolutionäre Klasse.* Die Bauern sind nicht aus sich selbst revolutionär wie in Russland, auch nicht die grosse Masse der westeuropäischen Kleinbauern. Auch die kleine Bourgeoisie ist nicht aus sich selbst revolutionär. Selbst der Krieg hat sie noch nicht zu wirklichen Revolutionären gemacht[1]).

1) Es gibt noch kein west-europäisches Land wo die armen Bauern massenhaft mit den sozialdemokratischen Arbeitern gingen.

Das Proletariat in West-Europa steht allein *als revolutionäre Klasse*.

Und doch wird das Proletariat, wenn es die richtige Taktik befolgt, nicht allein stehen *in* der Revolution.

Denn eben dadurch dass es in West-Europa eine solche organisierte Macht hat, so stark organisiert ist, eben dadurch dass die materielle Grundlage des Sozialismus in West-Europa da ist, eben dadurch wird es *in* der Revolution auf Anderen rechnen können.

Das Proletariat wird, wenn es nur die richtige Taktik befolgt, das richtige Programm aufstellt, eine gewaltige Hilfe, eine Schar von Millionen von Anhängern haben.

Es wird, wenn es das richtige Programm, das wirklich proletarische Programm aufstellt, wenn es öffentlich verkündigt UND DURCH DIE TAT BEWEIST, dass es jetzt sofort den vollkommenen Sozialismus einführen will, alle niedrigen arbeitenden Klassen zu seinen Anhängern und Bundesgenossen haben. Das niedrigere Kleinbürgertum, die niedrigeren Beamten und Angestellten, und die kleinen Bauern.

Diese Klassen sind nicht aus sich selbst revolutionär in West-Europa. Sie werden nicht selbst aus eigner Kraft die Revolution machen, wie die armen Bauern Russlands, aber sie werden gewiss die Bundesgenossen des Proletariats werden.

Denn alle diese Klassen, alle ARBEITENDEN Klassen werden jetzt durch den Krieg zerschmettert, und werden durch den Krieg, durch den Imperialismus vernichtet werden.

Die Klein-Bourgeoisie und das Kleinbauerntum schwankten schon lange zwischen den kapitalistischen und den sozialistischen Parteien hin und her.

Bis jetzt wurden sie zum grössten Teile vom Kapitalismus angezogen.

Aber durch die Folgen des Krieges und des Imperialismus werden sie zum Proletariate, wenn dies die richtige Taktik befolgt, gehen.

Und durch sie wird das Proletariat die Mehrheit haben.

Die Folgen dieses Krieges sind auch für diese Klassen so schrecklich, dass allein der Sozialismus sie retten kann.

Das brauchen diese Klassen nur einzusehen. Dann werden sie zu wählen haben zwischen Imperialismus und Sozialismus, und sie werden den Sozialismus wählen. Vor die Wahl gestellt vom kapitalistischen Imperialismus durch Steuern, Teuerung, Militarismus und Krieg vernichtet oder vom proletarischen Sozialismus gerettet zu werden, werden sie den Sozialismus wählen.

Das Proletariat braucht nur während oder nach dem Kriege, jetzt oder bald, aufzustehen und den wirklichen Sozialismus zu proklamieren, und Millionen und Millionen von diesen Klassen werden sich ihm anschliessen.

Dies ist der grosse Unterschied mit Russland, der aus der höheren technischen Entwicklung und der grösseren Organisation und Macht des Proletariats in West-Europa hervorfliest.

Das Proletariat muss, wir wiederholen es wegen der gewaltigen Bedeutung, zu allen arbeitenden Klassen sagen: Der Imperialismus, der Krieg vernichtet euch. Wir sichern euch auf jeden Fall, auch wenn ihr keine Arbeit, keine Waren habt, eure Existenz.

Das Proletariat soll zu den Kleinbürgern und Beamten und Angestellten sagen: Der Imperialismus zerschmettert euch, durch seinen Krieg, seinen Mord, seine Steuern, niedrige Löhne, Hunger und Armut. Der Sozialismus, der die Vermögen enteignet, alle Grossbetriebe bringt in die Hände der Gemeinschaft, Produktion und Distribution zentral regelt, und international zu einem riesigen Ganzen macht über die ganze Erde, bietet euch: keine oder niedrige Steuern, regelmässige sichere Arbeit und Lohn, eine ehrenvolle Stellung gleich allen Mitbürgern, Frieden, Glück und Wohlfahrt.

Zu den Kleinbürgern soll das Proletariat sagen: Wir lassen euch vorläufig eure Stellung. Wir sichern dem Ladenbesitzer seine Waren zum Verkauf, dem Handwerker seine Rohstoffe und seinen Betrieb, beiden ihren Gewinn. Wir haben den Grossbetrieb in den Händen, wir geben euch Waren und Rohstoffe zum Verkauf. Ihr seid vorläufig unsere Angestellten zum Tausch. Und allmählig regeln wir auch eure Betriebe als Grossbetriebe, und dann werdet ihr alle gleich Mitproduzent, oder die uns allen gleichen Angestellten zum Tausch der Produkte.

Zu den Beamten und Angestellten soll das Proletariat sagen: Der imperialistische Kapitalismus unterdrückt und vernichtet ench durch den Krieg, im Kriege und nachher. Die sozialistische Gesellschaft wird euch eine Stellung geben in der Verwaltung ihrer Banken, ihrer Grossbetriebe der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft, ihren dazu dienenden nationalen und internationalen Institutionen. Ihr

werdet einen sicheren Platz bekommen, gleich geehrt wie alle Produzente und Verteiler.

Und zu den kleinen und einem Teil der Mittelbauern muss das Proletariat sagen: Der imperialistische Kapitalismus zerschmettert euch durch Kriege, Steuern, und hohen Pacht, er verringert die Produktivität eures Bodens, nimmt euch eure Söhne und Arbeitskräfte, euer Vieh. Es wird dies auch nach dem Kriege tun.

Die sozialistische Gesellschaft wird euch vorläufig eure Betriebe lassen; sie nimmt dagegen die Steuern ganz oder teilweise von euch weg, sie befreit euch von euren Pachtherren, und verringert eure Lasten. Sie sichert euch eure Werkzeuge, euer Vieh, eure Arbeitskräfte und die eurer Kinder, sie sichert euch Frieden. Insoweit Grossgrundbesitz vorhanden ist, teilt sie euch diesen sofort zu, um zuzammen koöperativ auf kommunustischer Weise zu bewirtschaften für die Gemeinschaft. Und in demselben Maasse als die Entwicklung der Produktivkräfte uns dies ermöglicht, werden wir alle eure Betriebe allmählig umändern in koöperativ und kommunistisch arbeitende Betriebe, worin wir alle gleich grosse, gleich mächtige, allen Mitgliedern der sozialistischen Gesellschaft gleiche Arbeiter, Produzenten, sein werden.

Und zu allen diesen Klassen muss das Proletariat sagen: Wir können dies, wenn ihr uns hilft. Denn dann haben wir all das Kapital, alle Reichtümer der Gesellschaft, alle grossen Betriebe des Handels, des Transportes, und der Industrie in unserer Macht.

Es leidet keinen Zweifel, dass diese vom Imperialismus unterdrückten Klassen dies annehmen, und durch den schrecklichen Druck und die Leiden die dieser ihnen bringt, zum Proletariate kommen werden. Wir wiesen schon einmal darauf hin, dass zum Beispiel in England, wenn das Proletariat den richtigen Weg geht, dies gerade sehr leicht gehen wird.

Dies ist wieder der grosse Unterschied zwischen Russland einerseits und West-Europa, besonders England und Deutschland andrerseits. Dort konnte das Proletariat eine solche Sprache nicht führen, denn Russland war arm an Kapital und Produktivkräften. Hier aber sind die enormen Kapitalmassen und die riesigen Produktivkräfte, und die gewaltige Organisation beider.

Hier kann man also dadurch dass man den imperialistischen Kapitalismus mit seinen Folgen, seinem Tod und Verderben, dem Sozialismus, seiner Wohlfahrt, seiner Gleichheit und seinem Frieden gegenüberstellt, alle niederen Klassen, die nicht direkt Anteil oder Interesse haben am Kapital, an seine Seite bringen.

Aber eben hier kann wieder das russische Beispiel der Bolschewiki dem westeuropäischen, dem Weltproletariate vieles lehren.

Denn wodurch bekamen die Bolschewiki die Hilfe der armen Bauern?

Dadurch dass sie wirklich forderten und durch die Tat eroberten: die Macht den Arbeitern, den Boden den Bauern, und Frieden.

Keine einzige Partei tat dies. Alle, die Kadetten, die Sozial-Revolutionären (in ihrer ersten Phase) und die Menschewiki (die Reformisten) betrogen das Volk, die Bauern dadurch, dass sie mit den Grundbesitzern und Kapitalisten sich verbündeten.

Die Bolschewiki bekamen die Hilfe der armen Bauern dadurch, dass sie die Revolution gegen die besitzenden Klassen machten und den Sozialismus einführten.

Und so soll das Proletariat auch in West Europa tun. Jetzt schon während des Krieges, und nach dem Kriege.

Wenn das Proletariat mit den Kapitalisten ein Bündniss schliesst, dann wird es keine Unterstützung von dem Kleinbürgertum, den Angestellten, den Beamten, den kleinen Bauern finden. Denn diese Klassen würden alsbald einsehen, dass das Proletariat sie nicht befreit von den Lasten des Imperialismus, sondern sie mit den Kapitalisten unterdrückt.

Denn verbunden mit dem Imperialismus kann das Proletariat keine Freiheit, keinen Frieden, keine Arbeit, keine Sicherheit der Existenz geben. Es muss Verderben geben und schwere Lasten. Ein Bündniss mit den Kapitalisten wird alle arbeitenden Klassen vom Proletariate entfernen.

Allein wenn das Proletariat den Sozialismus einführt, kann es diesen Klassen Freiheit, Sicherheit und Frieden geben, jetzt oder nach dem Kriege.

Es gibt hier keinen Mittelweg.

Das Proletariat muss also, gleich wie es in Russland machte, alle Macht an sich bringen, die Vermögen und Betriebe enteignen, die ganze Produktion und Distribution in seine Hände konzentrieren, kurz, die sozialistische Gesellschaft errichten.

Dann wird es genügende Hilfe haben um die Revolution zum Siege zu bringen, die Hilfe aller arbeitenden Klassen.

Aber es gibt hier noch mehr, was das westeuropäische Proletariat von dem russischen Beispiele lernen kann.

Die Bolschewiki siegten nicht nur durch die Hilfe der armen Bauern, sondern auch, und an erster Stelle, durch die absolute Einigkeit der Arbeiterklasse, des eigentlichen Proletariats.

Wenn sie die Einigkeit der Arbeiter nicht gehabt hätten, hätten sie auch die anderen arbeitenden Klassen nicht zu sich gebracht.

Und diese Einigkeit der Arbeiter unter sich erreichten sie auch nur, weil sie den Sozialismus als ihr Ziel aufstellten.

Denn nie würden sich alle Arbeiter ihnen angeschlossen haben, wenn sie nicht die vollkommene Befreiung der Arbeiter, den Sozialismus als Ziel gestellt hätten.

Und dadurch dass alle Proletarier, nachdem sie einmal die Faulheit aller Kompromissen mit den herrschenden Klassen eingesehen hatten, einig waren, dadurch gelang es ihnen auch wieder ihr eigenes Programm, das Programm des vollen Sozialismus, den armen Bauern zu geben, von ihnen annehmen zu lassen.

Die Einigkeit des ganzen Proletariats in der Revolution, diese Einheit verursacht nur durch den Sozialismus als alleiniges, absolutes Ziel, diese Einigkeit verursacht durch die Revolution als einziges Mittel, den Sozialismus als einziges Ziel, das ist das zweite was die russischen Revolutionären den Arbeitern West-Europa's lehren.

Es droht der Arbeiterklasse und der Revolution in West-Europa eine grosse Gefahr. Eine Gefahr eben auch wieder, gleich wie die Möglichkeit des Sozialismus, enstehend aus der hohen Stufe der Entwicklung der Produktivkräfte West-Europa's, aus der hohen Organisation seines Kapitals und seiner Arbeitermassen.

Diese Gefahr kommt, wie immer in den letzten fünf und zwanzig Jahren, von der Seite der Reformisten und der Sozial-Patrioten.

Gleich wie sie das Proletariat vom Wege der Revolution abführten und zu einem Bündniss mit der Bourgeoisie und zu dem Weltkriege brachten, so besteht die Gefahr jetzt, dass sie mit der Bourgeoisie das Proletariat Europa's und der Welt zum Staatssozialismus bringen werden.

Die Kapitalisten werden, um dem Untergang durch die Zerrüttung der Produktion und die Schulden zu entkommen,

gezwungen sein auch nach dem Kriege viele Betriebe zu Staatsbetrieben zu machen oder unter Staatskontrolle zu stellen, und die ganze Produktion und Distribution noch lange Zeit zu regeln und zu kontrollieren.

Den Arbeitern wird dann das Streikrecht genommen, der Lohn beschränkt, die Arbeitszeit und Intensität der Arbeit aufs höchst mögliche Maass gespannt werden. Kurz, die Arbeiter werden zu Staatssklaven werden.

Die Reformisten, die Sozial-Patrioten, — die Programme der deutschen, englischen, französischen und italienische Reformisten beweisen es schon, — werden den Kapitalisten hierin helfen.

Unter einer Bedingung: dass nämlich ein Teil der Arbeiterklasse, die Mitglieder der grossen Gewerkschaften und der sozialpatriotischen Parteien, Vorteile bekommen, bevorzugt werden vor den anderen. Durch höheren Lohn, bessere Arbeitsbedingungen, u. s. w.

Für diesen Preis wird der Kapitalismus, der Imperialismus gerne die Hilfe der Sozial-Patrioten und eines Teiles des Proletariates kaufen.

Diese Gefahr droht in England von der Labour Party und den Trade Unions, in Deutschland von der Mehrheit und den Unabhängigen, von den Gewerkschaften und von der Sozial-demokratie, in Frankreich von der Mehrheit und dem Zentrum der Partei, und von den Syndicats Ouvriers, in den Vereinigten Staaten von den Trade-Unions und den grossen sozialdemokratischen Parteien. Diese Gefahr droht in allen Ländern.

Die Arbeiterklasse wird dann gespalten. Ein Teil geht mit dem Imperialismus, ein anderer Teil mit der Revolution.

Dann ist die Revolution verloren. Denn die arbeitende Klasse ist dann machtlos. Machtlos schon in sich selbst, denn sie ist gespalten. Machtlos auch durch das Fehlen von Hilfe von anderen arbeitenden Klassen, von den Kleinbürgern, Kleinbauern, u. s. w., weil sie nicht im Stande ist ihnen zu helfen und sie dem Imperialismus überlässt.

Nur wenn das Proletariat ganz einig in der Revolution bleibt, und kein Teil von ihm sich zum Staatssozialismus verführen lässt, hat es die Macht zu siegen.

Die volkommene, absolute Einheit des Proletariats, dies ist die zweite Lehre der russischen Revolution [1]).

---

1) Wahrscheinlich werden alle Versuche der Reformisten um mit dem

Und an letzter Stelle gibt es noch eine Lehre die das russische Beispiel dem west-europäischen, dem amerikanischen, dem Weltprotariate gibt.

Das russische Proletariat ist fast, ist teilweise niedergeschlagen worden dadurch, dass das deutsche, englische, französische, amerikanische, das Weltproletariat nicht gleichzeitig mit ihm die Revolution machte.

Das russische Proletariat läuft noch fortwährend Gefahr niedergeschlagen zu werden. Wenn es niedergeschlagen wird, gescheht dies nur dadurch.

Aber bis zum letzten Moment, von allen Mächten des Kapitalismus, von allen Mächten der ganzen Welt besprungen, hält das russische Proletariat an der sozialen Revolution fest, und es will, selbst sterbend, dem europäischen, dem Weltproletariate noch ein Beispiel geben.

Dieses Festhalten an, dies Ausharren in, dieses Untergehen für die Welt-Revolution, dies Eins-sein mit der internationalen Arbeiterklasse; dieser Internationalismus mit der Tat, das ist die letzte und höchste Lehre die die russische Revolution dem Weltproletariate gibt.

Mitten im Blutbade des Kapitalismus die Einheit des Proletariates, mitten im Weltkampfe aller Völker die Einheit des Kernes der neuen Menschheit.

Die russische Revolution ist durch ihre Entschlossenheit, durch ihre Vorsicht und Mut, durch ihre Theorie und ihr Programm, durch ihre Organisationsformen (die Soviets) und durch ihre Taten, — durch ihre Taten mehr als durch alles andere — durch ihren Sturz des Tsarismus und Kapitalismus, ihre Enteignung des Kapitals, ihren Anfang der Organisation des Sozialismus, ihre Einigung aller Arbeiter und der armen Bauern, ihr Festhalten an der Nationalen Revolution als einziges Mittel und Ziel, an der Einheit der Arbeiter ihrer eigenen Nation und aller Nationen, an der Internationalen Revolution des Weltproletariates, das Beispiel für West-Europa, Nord-Amerika, und die ganze Welt.

Imperialismus zum Staatssozialismus zu gehen, misslingen. Denn die Arbeiter, auch die vom Imperialismus bevorteilten, werden alsbald fühlen, dass der Staatssozialismus nur schwerere Sklaverei bringt.

Es leidet keinen Zweifel: In diesem Lichte, durch dies Beispiel der russischen Revolution wird das Welt-Proletariat zur Einheit kommen, und der Welt-Sozialismus nach heissem langem Kampf in der ganzen Welt gegründet werden.

V.

Zusammenfassung.

I.

Die Weltrevolution ist notwendig.

Denn der Imperialismus aller Nationen, der Welt-Imperialismus ist gleich schrecklich für das Proletariat.

Darum müss das Internationale Proletariat sich einigen um den Welt-Imperialismus zu vernichten.

Aber der Imperialismus kann nicht vernichtet werden, wenn der Kapitalismus nicht vernichtet wird.

Darum ist die soziale Revolution, die Revolution zur Vernichtung des Kapitalismus und zur Errichtung des Sozialismus jetzt notwendig.

II.

Denn es gibt keinen Ausweg für den Kapitalismus aus dem Imperialismus.

Und es gibt also keine Rettung aus dem Imperialismus für das Proletariat.

Der imperialistische Kapitalismus hat alle Nationen der Welt in zwei Gruppen geeinigt um die Welt zu erobern.

Drei gewaltige Nationen, Deutschland, England und die Vereinigten Staaten haben die Führung des Kampfes dieser zwei Gruppen.

Aber es lässt sich in absehbarer Zeit keine friedliche Lösung denken dieses Kampfes.

Denn alle drei die gewaltigen Nationen, und alle die Nationen die mit ihnen verbunden sind, wollen die Weltherrschaft, für eine der Nationen, oder für die mit ihnen

verbündeten, wollen die Weltherrschaft für eine der Nationen oder für eine der Gruppen.

Und es gibt kein Mittel zur Entscheidung dieses Kampfes als der Krieg.

Zwar sucht die Bourgeoisie und suchen mit ihr die Reformisten, die Sozial-Patrioten und die Pseudo-Marxisten Lösungen, aber diese Lösungen haben keine Kraft und dienen nur dazu das Proletariat der Welt zu blenden und in der Knechtschaft zu halten. Weder das obligatorische Schiedsgericht, noch der Weltbund der Völker und der Weltfrieden, noch die Abrüstung, noch das Selbstbestimmungsrecht der Völker, noch die Demokratie, noch alle die kleinen Mittel, die angepriesen werden, können den Kapitalismus retten aus den innerlichen Widersprüchen worin er geraten ist. Aus den gewaltigen Massen Mehrwert die er anhäuft, aus dem Expansionsdrang, der davon die Folge ist, aus den Eroberungen die er machen muss, aus den Kämpfen in welche er dadurch hineingerät, aus der Selbstvernichtung die davon die Folge ist.

Gewaltige Mehrwertanhäufung, Selbstvernichtung dieses Mehrwerts und seiner Quellen, lebenden und toten, das ist der unlösbare Konflikt worin das Kapital gekommen ist.

Das Wesen des Kapitalismus: Unendliche Mehrwertanhäufung und Kampf um die Expansion, ist mit sich selbst in einen unlösbaren Konflikt geraten.

Die Proletarier können diese Kämpfe nicht ertragen. Sie müssen sich erheben um der furchtbaren Unterdrückung und dem Morde zu entrinnen.

Und sie können dem Imperialismus nur entkommen, wenn sie den Kapitalismus vernichten.

Also ihre Erhebung, ihr Kampf ist die notwendige Revolution gegen den Weltkapitalismus, die soziale Revolution des Weltproletariats, die Weltrevolution.

III.

Und diese Revolution ist möglich, sie ist ausführbar. Sie ist ausführbar und möglich aus folgenden Ursachen:

Der Kapitalismus ist reif für den Sozialismus.

Der Krieg hat die Grundlage für den Sozialismus gelegt.

Der Kapitalismus muss selbst zum Sozialismus übergehen, freilich zum Staatssozialismus.

Also das Proletariat handelt in der Richtung der Entwicklung.

Und die materiellen und geistigen Folgen des Krieges sind für das Proletariat so furchtbar, dass es zur Revolution kommen muss.

Die Vernichtung der lebenden und toten Produktivkräfte, der Schmerz, der Hass, der Hunger, das nicht endende Blutbad, führen das Proletariat während oder nach dem Kriege dazu.

Und das internationale Proletariat ist in seiner Organisation so stark, dass es die Revolution durchführen kann.

Das folgende Programm sollte unseres Erachtens vom internationalen Proletariate angenommen werden.

Die Staatsmacht in den Händen des Proletariats.

Gesetzgebung durch das Proletariat.

Sicherung eines Existenz-Minimums an alle Arbeiter, und mit den Arbeitern gleich zu stellenden.

Beherrschung und Regelung der ganzen Produktion, des Handels, des Transportes, durch das Proletariat.

Beherrschung und Regelung der Distribution der Produkte durch das Proletariat.

Arbeitspflicht für Alle.

Annullierung der Staatsschulden.

Konfiszierung der Kriegsgewinne.

Steuern nur auf Kapital und Einkommen, die erste steigend bis zur Enteignung der Vermögen.

Enteignung der Banken.

Enteignung aller grossen Betriebe.

Enteignung des Bodens.

Rechtsspruch durch das Proletariat.

Abschaffung aller Zölle und Tarife.

Abschaffung des Militärsystems. Bewaffnung des Proletariats.

Auf der Grundlage dieses Programs kann das internationale Proletariat alle Arbeiter, und alle unterdrückten und arbeinden Klassen gewinnen und vereinigen.

Mit diesem Programm würde es also siegen.

IV.

Und dem Weltproletariate ist schon das Beispiel der Revolution gegeben.

Die russische Revolution ist das leuchtende Beispiel für das Welt-Proletariat.

Denn sie hat gezeigt, dass es nur zwei Mittel gibt zu siegen:

Die Einheit des Proletariats, des nationalen und internationalen.

Und die Einheit in der Revolution.

Wenn das Proletariat national nicht einig ist, unterliegt es der nationalen, wenn es international nicht einig ist, der internationalen Bourgeoisie.

Wenn das Proletariat nicht für die vollständige Revolution, für die völlige Umwälzung der kapitalistischen Gesellschaft eintritt und bis zum Siege kämpft, dann bringt es die Rettung nicht dem Proletariate und den anderen ausgebeuteten Klassen und reisst es alle Arbeiter und die anderen ausgebeuteten Klassen nicht mit sich.

Aber die russische Revolution hat noch mehr gelehrt.

Sie hat die Form gefunden, worin das Proletariat siegen kann: die Arbeiterräte (Soviets) in jedem Dorf, jeder Provinz, dem ganzen Lande.

Die Arbeiterräte, die die ganze ökonomische und politische Macht haben.

Die Arbeiterräte, die den Kapitalismus vernichten und den Sozialismus errichten, die den Kapitalismus enteignen, und dem Sozialismus alle Macht und Besitz geben, die Arbeiterräte die den Sozialismus ökonomisch und politisch aufbauen.

Die Arbeiterräte, die die Form und das Wesen der neuen Gesellschaft, der neuen Menschheit sind.

Die jetzt noch bloss das kämpfende Proletariat, das siegreiche Proletariat in sich aufnehmen, aber die einmal die ganze Menschheit in sich aufnehmen werden.

Die Räte der Arbeit, der Arbeit und nichts als der Arbeit, die einmal die höchsten, die heiligen Körperschaften der Menschheit sein werden.

Die Einheit des nationalen Proletariats.

Die Einheit des internationalen Proletariats.

Die Vereinigung, die Organisierung des Proletariats in den Arbeiterräten.

Das sind die drei grössten Dinge die die russische Revolution dem Weltproletariate lehrt.

Wenn das west-europäische, das nord-amerikanische, das Weltproletariat einig ist, —

Wenn es die neue Internationale für die Welt-Revolution gründet, —

Wenn es einig ist in der Revolution, —

Wenn es sich organisiert in Arbeiterräten und alle ökonomische und politische Macht an diese bringt, —

Dann wird das internationale Proletariat die Weltrevolution zum Siege bringen.

Schon sehen wir in nicht ferner Zukunft, in der Nähe vor uns: die Neue Internationale, die Arbeiterräte aller Länder der Welt.

Schon sehen wir vor uns in naher Ferne, den Zentralen Arbeiterrat der Welt.

Schon sehen wir vor uns die internationalen Arbeiterräte, die Vorläufer der neuen, freien, — der kommunistischen Menschheit.